

Bezugs-Gebühr...
Preis für Dresden...
Preis für andere Städte...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Kunzeigen-Preise...
Abnahme von Anzeigen...
Preis für 10 Zeilen...

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.
Sammelnummer für sämtl. Telefonanschlüsse: 25 241.
Nachrichtlich: 20 011.

Lobeck's (Fertigschokolade)

- Dreizing-Fondant-Schokolade
- Dreizing-Rahm-Schokolade
- Dreizing-Bitter-Schokolade
- Dreizing-Kakao, Dessert.

Hauptgeschäftsstelle:
Barrenstraße 35/40.

Kunstaussstellung Emil Richter
Prager Strasse.
Gotthardt Kuehl †

Louis Herrmann, Am See 28
Druckgeschäfte

Schläuche
Klappen
Platten
Ringe
Schnüre
Walzen
Puffer
Riemen aus

Gummi
Guttapercha
Asbest

fertigt in
garantiert
besten
Qualitäten
E. Böhme
Dresden
Ferdinandstr. 13.

Tuchhaus

Feldgraue Militärtuche
Herrenstoffe, Damen-Kostümstoffe, Billard- u. Schreibtischtuche.

Hermann Pörschel
19/21 Scheffelstraße 19/21.

Amerikas Antwort auf die deutsche Note.

Die Beschlagnahme des Dampfers „Wilhelmina“. — Die nordischen Staaten und der englische Flaggenmißbrauch. In der Bukowina 29 000 Russen gefangen, große Verluste der Russen am Dullapaf. — Die deutschen Erfolge in Ostafrika.

Oesterreichisch-ungarischer Schlachtbericht.

Wien. Amlich wird verlautbart, den 13. Februar: In Rußland, Polen und Bessarabien keine Ereignisse. Die Situation an der Karpatenfront ist im wesentlichen und mittleren Abschnitt im allgemeinen unverändert. Die starken russischen Gegenangriffe zunächst des Dullapasses sind seltener geworden. Im östlichen Abschnitt sind Fortschritte erzielt. Gleichzeitig mit dem erfolgreichen Vordringen in der Bukowina überdrückten eigene Truppen nach Zurückwerfen des Gegners bei Hrubosmezo den Jablonca-Pass und die Nebengänge beiderseits dieser Straße. Während die in der Bukowina vorrückenden Kolonnen unter zahlreichen Gefechten die Sereth-Linie erreichten, erkämpften sich die im oberen Flußgebiete des Pruth und auf Radworna vordringenden eigenen Kräfte den Austritt aus dem Gebirgszügen und erreichten Wisnik, Ruten, Kofow, Delatun und Passesca, wo die Russen gegenwärtig an verschiedenen Punkten halten. Durch die in letzter Zeit täglich eingebrachten Gefangenen wurde die Summe der in den letzten Kämpfen gemachten russischen Kriegsgefangenen auf 29 000 Mann erhöht. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: (W. I. B.) v. Hüfer, Feldmarschall-Adjutant.

England der Drahtzieher.

Es ist mehrfach sowohl in der deutschen wie in der neutralen ausländischen Presse die Ansicht verbreitet worden, daß Großbritannien im Weltkriege mehr der geschwobene als der schließende Teil sei, daß die Londoner Staatsmänner vom Schilde eines Oren, Churchill und Lloyd George von der überlegenen französischen Willenskraft beeinflusst und fortgerissen seien. Die Irrigkeit dieser Anschauung ist im weitesten durch den ganzen Verlauf des Krieges gründlich erwiesen worden und findet einen besonders überzeugenden Beleg durch die wohlberatenen, von höchster Verantwortlichkeit zeugenden Anstrengungen, welche die Londoner Generalstabler machen, um sich zu ausschließlichen Herren der Lage im Dreiverband aufzuwerfen und alle Fäden in ihrer Hand zu vereinigen. Bei der unbegreiflichen, an Synopse grenzenden Willensschwäche, die Frankreich und Rußland gegenüber dem britischen mehrstrophischen „Freunde“ und „uneigenenmütigen“ Bundesgenossen zur Schau tragen, kann es kaum verwunderlich erscheinen, daß die englischen Bestrebungen zur Erzeugung der Alleinregierung im Dreiverband von einem geradezu verblüffenden Erfolge gekrönt worden sind, wie er sich in dem bereits mitgeteilten neuen Abkommen zwischen London, Paris und Petersburg widerspiegelt.

Was da in London zwischen dem ehrenwerten Treudeckler Oren, Delcassé und Barr vereinbart worden ist, bedeutet für England einen Zuwachs an Macht und Selbstherrlichkeit gegenüber Rußland und Frankreich, der kaum noch einer Steigerung fähig ist. Großbritannien soll danach befristet sein, „eilig und diskret“ die Verhandlungen mit neutralen Staaten auch in russischen und französischen Namen zu führen und beide Staaten mitzuerwarten, ohne daß es ihrer vorgängigen Befragung und Einwilligung bedarf! Dabei wird die Entscheidung darüber, welche Sachen als „eilig und diskret“ anzusehen sind, ganz in das Belieben Großbritanniens gestellt, und so ist es denn glücklich dahin gekommen, daß die Londoner Unheilshifter sich als unbeschränkte Geschäftsführer des gesamten Dreiverbandes aufspielen dürfen! England ist durch das Londoner Abkommen tatsächlich zum alleinigen Drahtzieher im Dreiverbande geworden. Wie der Direktor eines Puppentheaters läßt der Britte Russen und Franzosen nach eigenem Gutdünken tanzen, springen und wandeln. Die beiden Staaten haben aufgehört, selbständige Nationen zu sein, die ihr Geschick aus sich heraus bestimmen und keinem fremden Willen untertan sind. An die Stelle der alten nationalen Unabhängigkeit ist beiderseits eine blinde Unterwürfigkeit gegen Großbritannien getreten, die an die Art von Saffalkstaaten erinnert, die mit England das Ziel erreicht, das ihm von Anfang an vorstehete, als es unter Eduards VII. dämonischer Führung den Grund zu der internationalen antideutschen Einreisungspolitik legte, die jetzt im Weltkriege ihre den ganzen Erdball erschütternde Wirkung ausübt.

Die Antikisten sowohl wie die weiter ausbauenden Kräfte, die bei einem solchen von langer Hand vorbereiteten Teufelsstück mitwirken, sind aus anderem Holze geschnitten, als Menschen, die sich einem fremden Willen beugen und einem von anderer Seite ausgehenden Druck erliegen. Das sind Naturen von falkblütig grausamer Entschlossenheit, die sich niemals von irgendeinem menschlichen Gedankens Blasse bei der rücksichtslosen Durchführung ihrer Pläne ankränkeln lassen; denen Mitleid und Erbarmen fremdartige Begriffe sind, die keine Verantwortung vor einem höheren Richter, vor dem kulturellen Gewissen der gesamten Menschheit kennen, die vor Blutgeruch nicht zu

rückwärtigen, auch wenn er aus einem Meere von Blut, wie es jetzt vergossen wird, aufsteigt. Diese Sorte von Verrentum hat von allem Anfang an auf den Weltkrieg mit vollem Bewußtsein als leitendes Element hingearbeitet, und als die allgemeine Katastrophe ausgebrochen war, da hatten die Briten nichts Eiligeres zu tun, als alle Maßregeln zu treffen, um sämtliche Fäden der Aktion in ihrer Hand zusammenlaufen zu lassen. Jetzt wurde Galatz besetzt und die ganze Provinz in ein englisches Kriegsgefangenenlager umgewandelt. Dort gebürdet sich die Engländer jetzt als die ausschließlichen Herren, und wenn sie nicht durch die Gewalt der deutschen Waffen vertrieben werden, so wird der Tag, an dem sie Galatz wieder räumen, am Nimmervergessen verlegt werden müssen. Dann kam unter dem Londoner Hochdruck gleich in den ersten Wochen des Krieges das berühmte Abkommen über den gemeinsamen Friedensschluß des Dreiverbandes zustande, das England die Möglichkeit gibt, unter verhältnismäßig geringen eigenen Opfern seine beiden Verbündeten bis zum Weichbluten zum Widerstand aufzupeitschen. Weiter suchte die Londoner Drahtzieher auch in finanzieller Hinsicht die Abhängigkeit Frankreichs und insbesondere Rußlands von der englischen Wällur zu ver stärken, wogegen sie hier die Erfahrung machen mußten, daß die Wohlwollen der Engländer nicht mit überquellender Bereitwilligkeit die Fäden öfneten, sondern eine ziemlich lästige Haltung einnahmen. Den härtesten Krampf aber spielten Oren und Genossen in dem Vorhaben der längsten Vereinbarungen aus, wodurch dem Londoner Auswärtigen Amt die Kontrolle über den gesamten diplomatischen und finanziellen Verkehr des Dreiverbandes übertragen wird.

So hat England vorläufig dem Dreiverband gegenüber alles erreicht, was es wollte. Großbritannien ist jetzt der alleinige Herr im Dreiverband und kann die beiden verbündeten Staaten nach Belieben zu seinen Zwecken ausnützen. Doch es hat alles seine Grenzen und es ist ein Nach in allen Dingen. Dieses alle vorzügliche Wort hat auch England zu fürchten. Schon regt sich hinter und drüben in Frankreich sowohl wie in Rußland, der Geist der Auflehnung wider die britische Annahme. Anlässe zur Selbstbezeichnung sind deutlich erkennbar, und wenn diese keine sich weiter entwickeln, werden die Worte sich als prophetisch erweisen, die der ehemalige ungarische Ministerpräsident Graf Schönerherz vor Jahren ausgesprochen hat: „Der Krieg wird schließlich zu Ende gehen und Frankreich wird erkennen, daß es in seiner Entwicklung niemals von Deutschland abhängig wurde. Auch Rußland wird wieder zur Einheit gelangen, daß nicht Deutschland und Oesterreich-Ungarn seinen Machtbestrebungen im Wege stehen, sobald sie sich nicht auf Europa richten. Dann aber wird sich England der ganzen Welt gegenüber allein befinden.“ Wie es dann mit dieser fertig werden wird, wer will das Bild ausmalen?

Die amerikanische Note an Deutschland.

Die amerikanische Note an Deutschland hat folgenden Wortlaut:

Exzellenz! Ich bin von meiner Regierung beauftragt, Exzellenz folgendes zu übermitteln: Die Regierung der Vereinigten Staaten ist durch die Bekanntmachung des deutschen Admiralschabes vom 1. Februar 1915 darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Gewässer des gesamten englischen Kanals als Kriegsgebiet anzusehen seien, daß alle in diesen Gewässern nach dem 18. 8. 1914 angelegten Handelsfahrtschiffe zerstört werden sollten, ohne daß es immer möglich sein werde, die Besatzungen und Passagiere zu retten, und daß auch neutrale Schiffe in diesem Kriegsgebiete Gefahr laufen, da angeht des Mißbrauches neutraler Flaggen, der am 31. Januar von der britischen Regierung angeordnet worden sein soll, und angesichts der Zufälligkeiten des Seekrieges es nicht immer vermieden werden könne, daß die auf feindliche Schiffe gerichteten Angriffe auch neutrale Schiffe trafen. Die amerikanische Regierung erachtet es daher als ihre Pflicht, die kaiserliche Deutsche Regierung in aufrichtiger Hochachtung und mit den freundschaftlichen Wünschen, aber doch ganz offen und ernstlich auf die sehr ernsten Folgen aufmerksam zu machen, die das mit der Bekanntmachung offenbar beabsichtigte Vorgehen möglicherweise herbeiführen kann. Die amerikanische Regierung schätzt diese möglichen Folgen mit solcher Besorgnis ein, daß sie es unter den obwaltenden Umständen als ihr Recht, ja als ihre Pflicht erachtet, die kaiserliche Deutsche Regierung zu ermahnen, vor einem tatsächlichen Vorgehen die kritische Lage zu erwägen, die in den Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Deutschland entstehen könnte, falls die deutschen Seestreitkräfte in Befolgung der durch die Bekanntmachung des Admiralschabes angelegten Maßnahmen irgendein Handelsfahrtschiff der Vereinigten Staaten zerstören oder den Tod eines amerikanischen Staatsangehörigen verursachen.

Es ist selbstverständlich nicht nötig, die deutsche Regierung daran zu erinnern, daß einer kriegsführenden Na-

tion in bezug auf neutrale Schiffe auf hoher See lediglich das Recht der Durchsuchung zusteht, es sei denn, daß eine Verdachtsgründe ergangen in und die Besatzung effektiv aufrechtgehalten wird. Die Regierung der Vereinigten Staaten nimmt an, daß eine Besatzung im vorliegenden Falle nicht beabsichtigt ist. Eine Erklärung oder Ausübung des Rechtes, jedes Schiff anzugreifen und zu zerstören, das ein näher umschriebenes Gebiet auf offener See besührt, ohne erst festgestellt zu haben, ob es einer kriegsführenden Nation gehört oder ob seine Ladung Konterbande ist, wäre eine Handlungswelt, die so sehr in Widerspruch mit allen Grundsätzen der Seerechtslehre steht, daß die amerikanische Regierung kaum annehmen kann, daß die kaiserliche Deutsche Regierung im vorliegenden Falle sie als möglich ins Auge faßt. Der Verdacht, daß feindliche Schiffe zu Unrecht eine neutrale Flagge schweifen, kann nicht eine berechtigte Vermutung schaffen, dahingehend, daß alle Schiffe, die ein näher umschriebenes Gebiet durchfahren, solchen Verdachts unterliegen. Gerade um solche Fragen aufzuklären, ist nach Ansicht der amerikanischen Regierung das Recht der Durchsuchung anerkannt worden. Die amerikanische Regierung hat von der Veröffentlichung der kaiserlichen deutschen Regierung, die zugleich mit der Bekanntmachung des Admiralschabes ergangen ist, eingehend Kenntnis genommen. Sie bezieht diese Veröffentlichung darauf aufmerksam zu machen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten zu einer Mittel wegen neutraler Haltung, der sich nach Ansicht der deutschen Regierung die Regierungen gewisser anderer neutraler Staaten ausgesprochen haben, keine Veranlassung gesehen hat. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat keinen Maßnahmen zugestimmt oder hat es bei keiner solchen bewenden lassen, die von den anderen kriegsführenden Nationen im gegenwärtigen Kriege getroffen worden sind, und die auf eine Beschränkung des Handels hinzuzielen. Vielmehr hat sie in allen solchen Fällen eine Haltung eingenommen, die ihr das Recht gibt, diese Regierungen in der richtigen Weise für alle eventuellen Verletzungen auf die amerikanische Seefahrt verantwortlich zu machen, welche durch die betreffenden Verordnungen des Völkerrechtes nicht gerechtfertigt sind. Daher erachtet sich die amerikanische Regierung im vorliegenden Falle mit allem Bewußtsein auf Grund anerkannter Prinzipien für berechtigt, die in der Note angeordnete Haltung einzunehmen, falls die kaiserliche Deutsche Regierung Schiffe auf Grund der Annahme, daß die Klasse der Vereinigten Staaten nicht im alten Glauben gefährt werde, handeln sollten und auf hoher See ein amerikanisches Schiff oder das Leben amerikanischer Staatsangehöriger vernichten sollten, so würde die Regierung der Vereinigten Staaten in dieser Handlung schwerlich etwas anderes als eine unentschuldliche Verletzung neutraler Rechte erblicken können, die kaum in Einklang zu bringen sein würde mit den freundschaftlichen Beziehungen, die jetzt glücklicherweise zwischen den beiden Regierungen bestehen.

Sollte eine solche besorgniserregende Situation eintreten, so würde sich die Regierung der Vereinigten Staaten, wie die kaiserliche Deutsche Regierung wohl verstehen wird, genötigt sehen, die kaiserliche Deutsche Regierung für solche Handlungen ihrer Marinebehörden streng verantwortlich zu machen und alle Schritte zu tun, die zum Schutz amerikanischer Bodens und Eigentums und zur Sicherung des vollen Gewässers der anerkannten Rechte auf hoher See für die Amerikaner erforderlich sind.

In Anbetracht dieser Erwägungen, die die Regierung der Vereinigten Staaten mit der größten Hochachtung und in dem ernstlichen Bestreben vorbringt, irgendwelche Mißverständnisse zu vermeiden, und zu verhindern, daß Unstimmigkeiten entstehen, die sogar einen Schatten auf den Verkehr der beiden Regierungen werfen könnten, spricht die amerikanische Regierung die zuverlässigste Hoffnung und Erwartung aus, daß die kaiserliche Deutsche Regierung die Versicherung geben kann und will, daß amerikanische Staatsbürger auf ihren Schiffen anders als im Wege der Durchsuchung durch deutsche Seestreitkräfte selbst in dem in der Bekanntmachung des deutschen Admiralschabes näher bezeichneten Gebiete nicht belästigt werden sollen. Zur Information der kaiserlichen Regierung wird hinzugefügt, daß der Regierung seiner britischen Majestät bezüglich des unbedingten Gebrauchs der amerikanischen Flagge zum Schutz britischer Schiffe Vorsehungen gemacht worden sind.

Ich danke Ihnen diesen Anlaß, Exzellenz erneut meiner angelegentlichsten Hochachtung zu versichern, gez. James B. Gerard.

St. Exzellenz Herr v. Jagow, Staatssekretär des Auswärtigen Amtes. (Amlich. W. I. B.)

(Notiz des W. I. B.: Die von der amerikanischen Regierung erbetene Aufklärung wird, wie wir annehmen, in demselben freundlichen Tone erfolgen, in dem die amerikanische Note gehalten ist.)

Für oilige Leser

am Sonntag morgen.

Die nordamerikanische Regierung hat in ihrer Antwort auf die deutsche Kriegserklärung um weitere Aufschlüsse über die Behandlung der Neutralen gebittet.

König Friedrich August verließ dem Erzherzog-Thronfolger Karl Franz Joseph das Komturkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens mit Schwertern.

Bei den Kämpfen in der Bukowina wurden in der letzten Zeit 29 000 Russen gefangen genommen.

Im schottischen Ministerium des Innern fand unter Vorsitz des Grafen Bithum v. Schlädt eine Besprechung mit Mitgliedern der beiden Ständekammern statt.

Der Vorstand des Deutschen Städtetages, der gestern in Berlin zusammengetreten ist, sprach sich für eine genaue Kontrolle des Verkehrs mit Brotgetreide aus.

Die nächste Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses wird am 22. Februar stattfinden.

Der französische Kriegsminister hat eine provisorische Postkartenagentur angeordnet, um die Friedenspropaganda und militärische Angaben zu verhindern.

Das französische Steuerertrags im Januar 1915 weist gegenüber dem Januar 1914 einen Anstieg von 97 Millionen Franken auf.

An der Schlacht bei Tanga (Chaitra) wurden 700 Acute getötet, 8 Maschinengewehre erobert und viele Gefangene gemacht.

Wetterlage der amt. l. d. d. Landeswetterwarte: Westliche Winde; zunehmende Bewölkung; mild, später wiederholte.

Die Beschlagnahme des Dampfers „Wilhelmina“.

In der bereits gemeldeten Beschlagnahme der Kaduna des Dampfers „Wilhelmina“ schreibt die „ Köln. Ztg.“: Damit haben die internationalen Fragen, die zwischen Deutschland, England und den Vereinigten Staaten gegenwärtig zur Erörterung stehen, eine bedeutende Verwickelung erhalten. Folgendes ist der Inhalt: Der Dampfer „Wilhelmina“ ist das erste Schiff, das seit Ausbruch des Krieges von Amerika mit einer Kaduna Lebensmittel nach Deutschland abgedacht worden ist. Die Kaduna besteht aus etwa 1000 Tonnen Weizen, Mais, Mehl, Dörrgrün, Rind- und Schweinefleisch, Schinken, getrockneter Junge, getrockneter Früchte, Erbsen und Bohnen. Sie gehört der W. V. Green Commission Company in St. Louis, die den Dampfer für die Reise von dem Eigentümer, der Southern Products Trading Company in New-York, gemietet hat. Die Kaduna ist an einen amerikanischen Bürger in Hamburg konfiguriert, nämlich an Herrn H. T. Brooking von der W. V. Green Commission Company, der aus St. Louis fürzlich in Hamburg einetroffen ist. Der Brooking hat sich dafür verbürgt und auch von der deutschen Regierung die Zustimmung dafür erhalten, daß die Ladungsmittel nur für Nichtkämpfer in Deutschland Verwendung finden sollen. Eine die Firma in St. Louis die Abnahme der Kaduna unternehm, schrieb sie an den Staatssekretär Bryan folgenden Brief:

„Bitte, beschuldigen Sie uns, welche Haltung wir, soweit ihr Interesse dabei in Frage kommt, einnehmen werden, falls wir in amerikanischen Schiffen Ladungsmittel direkt nach Deutschland versenden, für welche die deutsche Regierung sich verbürgt, daß sie nicht in irgendeiner Art und Weise für militärische Zwecke gebraucht werden sollen. Wir hoffen bestimmt, daß unsere Regierung einen jeden Standpunkt zum Schutze der amerikanischen Schifffahrt einnehmen wird, denn es ist eine große Sache für dieses Land, wenn England erlaubt wird, uns in diesem, wo und unter welchen Bedingungen wir Geschäfte machen dürfen.“

Der Bryan hat darauf der Firma, wie deren Anwalt, Herr Vinheim, mitteilt, folgendes geantwortet:

„Ladungsmittel fallen unter den Begriff der bedingten Bannware und können nach internationalen Gesetz an feindliche Nationen verhandelt werden, wenn sie tatsächlich nicht für die Regierung solcher Länder oder ihrer bewaffneten Streitkräfte bestimmt sind.“ Außerdem fügte Herr Bryan hinzu, daß er im voraus nicht sagen könne, welche Schritte das Staatsdepartement im Falle der Beschlagnahme der „Wilhelmina“ seitens der Alliierten unternehmen werde.

Trotz der klaren Bestimmungen des Internationalen Rechts, trotz der Bürgschaften der deutschen Regierung ist jetzt die Kaduna der „Wilhelmina“ von England beschlagnahmt worden. England hat damit bewiesen, daß es Deutschland aushungern will um jeden Preis, daß es keine Durchbrechung dieses Grundgesetzes zuläßt, mag sie im Völkerrecht noch so sehr begründet sein. Was uns angeht, so haben wir von England nichts anderes erwartet. Deutschland verzichtet daher darauf, bei den Neutralen heranzutreten und bei ihnen Reichwerden über Englands barbarisches Verhalten zu erheben, die doch nichts fruchten. Deutschland streift zu dem Mittel der Repressalie und verhängt jetzt auch über England die Handelsperre. Aber was jetzt von erheblicher Bedeutung wird, das ist die Haltung Amerikas. Der oben genannte Anwalt der Firma, der die Kaduna der „Wilhelmina“ gehört, hat erklärt, daß im Falle der Beschlagnahme sofort ein entschiedener Einspruch an das Staatsdepartement gerichtet werden würde. Aber diese Zeile der Angelegenheit acht aus uns an. Man erinnere sich, daß nach einer Meldung des Reuterschen Bureau vom 8. d. M. die deutsche Botschaft in Washington bekanntgegeben hat, Deutschland beschuldigt nicht, Lebensmittel für die Zivilbevölkerung des Feindes zu beschlagnahmen; es sei zu hoffen, daß Großbritannien Deutschland nicht zwingen, diese Haltung zu ändern, indem England amerikanische Schiffe, wie z. B. die „Wilhelmina“, anhalte. Diese Haltung ist sehr vermerkt worden: amerikanische bedingte Bannware auf einem amerikanischen Schiff und nicht für die feindliche Streitmacht über die feindliche Regierung bestimmt, in von England beschlagnahmt werden. Gegen die Vereinigten Staaten sich darin, erzwängen sie nicht von England die Freigabe von Kaduna und Schiff, so mühen wir unterdessen die oben angeführten Konsequenzen ziehen und ebenfalls dazu übergehen, amerikanische Lebensmittel auf amerikanischen Schiffen zu beschlagnahmen. Amerika hält das Schicksal seiner Schiffe sehr in seiner eigenen Hand. Herr Bryan hat das Wort.

h. Meiner meldet: Die Regierung in Washington ist England die Vertagung des Planes, die „Wilhelmina“ vor ein Preisengericht zu bringen, vor, damit die Eigentümer der „Wilhelmina“ Gelegenheit hätten, ihre Behauptung zu beweisen, daß die Kaduna nicht der Beschlagnahme unterworfen werden kann.

Die Neutralen und der englische Flaggeneinsatz.

Die Vertagung der skandinavischen Reder-Konferenzen in Göteborg auf Dienstag ist hier als ein Zeichen für die Schwierigkeiten, die sich in den bisherigen Verhandlungen ergeben haben. Die „Berliner Tageblatt“ betont die Tatsache, daß die Verhandlungen nicht endgültig abgeschlossen, sondern nur angehängt seien, beweise, daß man die Hoffnung auf ein positives Ergebnis noch nicht ganz aufgeben. Über den Verlauf der bisherigen Verhandlungen verläuft amtlich nichts. Das Kopendagener „Aftenbladet“ erzählt von seinem Göteborger Berichterstatter, die Teilnehmer an den Verhandlungen hätten sich durchwegs abgedacht gegen den Vorschlag über die Freigabe für Frachten verhalten. Der Vorschlag, die skandinavischen Handelschiffe in den Nationalfarben anzumalen, sei wegen Unzulässigkeit abgewiesen worden. Die dänischen Reder erklärten fortgesetzt lebhaft die Frage der Kennzeichnung skandinavischer Handelschiffe, die im Gebiet der Perre verkehren. Der Vorschlag, die Schiffe mit einem großen weißen Kreuz auf rotem Felde anzumalen, findet allgemeinen Beifall. Da aber Nordens wegen Befehl der Seebefehlshaber nicht mehr richtig erkannt würden, empfiehlt man ebenfalls noch mit

riessigen Buchstaben, in gelblichender Farbe am Schiffsrumpf die Worte „Danst Tid“ (dänisches Schiff) anzubringen.

Eine englische Warnung vor unberechtigtem Optimismus.

„Daily Mail“ schreibt in einem Leitartikel: Es sind beunruhigende Anzeichen dafür vorhanden, daß das Vertrauen, mit dem wir dem Ergebnis dieses Krieges entgegenzusehen können, in einem gefährlichen unberechtigten Optimismus ausartet. London ist voll von Leuten, die den baldigen Zusammenbruch des Feindes erwarten. „Daily Mail“ zählt die Gründe auf, die schmelzbar für diese Annahme vorhanden seien, und fährt dann fort: Deutschland ist noch nicht geschlagen und noch lange nicht am Ende seiner Alliierten. Viele von den Notmaßregeln, die es jetzt erweist, sind einfach ein bewusster Versuch, seine Organisationen zu einem langen Krieges umzuformen. Dies bedeutet noch keinen Verlust der Kräfte oder des Siegeswillens. Alle dauernden Faktoren sprechen zugunsten der Verbündeten, aber nur unter der einen Bedingung, daß wir das höchste Maß unserer Kraft einsetzen. Jetzt ist die Zeit, die Anstrengungen für die vor uns liegenden Aufgaben zu verdoppeln. (S. 1. B.)

Die Ausfuhr des australischen Fleisches.

Die englische Regierung hat alle australischen Staaten ermahnt, sich für die Dauer des Krieges die Verfassung über alles zur Ausfuhr freie Fleischausfuhr zu sichern, da auch die französische Regierung beträchtliche Anläufe machen werde. (S. 1. B. — Meuter.)

Ein englischer Anschlag auf einen irischen Parteiführer.

Das „Berl. Tagebl.“ verbreitet folgende Nachricht: Der gegenwärtig wieder in Berlin weilende irische Parteiführer Sir Roger Casement hat, wie wir erfahren, gestern einer Reihe von Personen Kenntnis gegeben von einem Brief, den er an Sir Edward Gren geschrieben hat. In diesem Brief macht er Mitteilung von einem Anschlag, den der britische Gesandte in Christiania M. de G. Hindlay gegen ihn geplant hat und für den er seinen Diener, den Korporal Adler Christensen, zu gewinnen versucht hat. Sir Roger erklärt, im Besitz von Dokumenten zu sein, aus denen hervorgeht, daß der britische Gesandte in Christiania mit allen Mitteln den Diener Christensen zu verleiten suchte, seinen Herrn zu beseitigen. Wenn dies nicht gelang, sollte er wenigstens versuchen, ihn an das Stagerat oder die Nordsee zu locken, wo englische Kriegsschiffe auf der Pauer liegen würden. Der Diener tat, als ob er auf diesen Verrat eingehen wollte, und erhielt von dem Herrn Hindlay ein eigenhändiges Schreiben, das folgenden Wortlaut hat: Namens der britischen Regierung versichere ich, daß, wenn durch den Adler Christensen geleistete Nachrichten Sir Roger Casement mit oder ohne seine Gefährten angingen, der erwähnte Adler Christensen von der britischen Regierung die Summe von 5000 Pfund Sterling in der von ihm gewählten Art erhalten soll. Adler Christensen soll auch persönliche Straffreiheit genießen und, wenn er es wünscht, Ueberfahrt nach dem Vereinigten Staaten erhalten. M. de G. Hindlay, königlich großbritannischer Gesandter.

Bemerkung hierzu, daß der Gesandte in dieser empörenden Angelegenheit angeblich sogar in vollständigem Einvernehmen mit Sir Edward Gren gehandelt haben soll. Auch darüber soll Sir Roger Beweismittel besitzen.

Aus dem englischen Unterbaue.

Im englischen Unterbaue sprach der Premierminister Asquith über die Steigerung der Lebensmittelpreise. Nach statistischen Aufstellungen seien zwischen dem 1. Juli 1914 und dem 1. Februar 1915 die Nahrungsmittel im Einzelverkauf in London um 23,9, in anderen großen Städten um 21,8, in kleinen Städten um 20,1 Prozent gestiegen. Gegen die Preise im Monat Februar vorigen Jahres sei Weizen um 72, Mehl um 75, britisches Fleisch um 6, überseeisches Fleisch um 12, Zucker um 72 und Kohlen um 15 Prozent teurer. Asquith betonte, daß nach dem Deutsch-Französischen Kriege manche Lebensmittel in England teurer, dabei aber die Löhne niedriger waren. Die Kontrast der Bevölkerung sei durch die Vorkriege der Regierung fast so groß wie im Frieden. Wenn man die Preise einrechne, kämen mehr Lebensmittel auf einen Kopf als sonst. Als Ursache für die hohen Weizenpreise gab Asquith an, daß Australien diesmal sehr wenig zu exportieren hätte, daß die hohen Preise in Indien zu einem Ausfuhrverbot führten und daß die argentinische Ernte infolge innerer Transporterschwierigkeiten um drei Wochen später ins Land kam.

Der Staatssekretär des Ackerbaues erwiderte auf eine Anfrage, daß nach den letzten amtlichen Berichten wahrscheinlich eine wesentliche Vermehrung der Anbauflächen für Getreide, namentlich für Weizen, in Großbritannien in diesem Jahre eintreten werde. Auch durch die Schließung der Dardanellen sei die Zufuhr aufgehoben worden. Die Vernichtung der Ernte in Nordfrankreich habe dazu geführt, daß Frankreich mit England einen Wettbewerb um Weizen eingehen müßte. Die Erhöhung der Frachten habe keinen sehr starken Einfluß auf die Weizenpreise. Nach dem Juni würde genügend Weizen verfügbar sein. Reichlich sei genügend vorhanden und die Preissteigerung dem großen Bedarf der Armee zuzuschreiben. — Der Premierminister Asquith verteidigte hierauf das von der Regierung eingeführte Zuckermonopol und sagte, die Vorräte würden für viele Monate ausreichen. Die Zuckerpresse seien kaum höher als in den Vereinigten Staaten und würden wahrscheinlich schon in den nächsten Wochen sinken. Bei der Kohle spielten die Frachtpreise zweifellos eine große Rolle. Durch die Verwendung feindlicher Schiffe sei es gelungen, die Frachtpreise zu verbilligen. Da 13,9 Prozent aller Bergarbeiter für die Armee angeworben und nur 3,1 Prozent neuer Kräfte aufgebracht worden seien, sei auch die Förderung zurückgegangen. Soweit die Kohlenpreise auf die vermehrte Forderung zurückzuführen seien, könne die Regierung nicht viel tun. In Bezug auf den Schiffsmangel sagte Asquith: Mit Beginn des Krieges seien die gesamten Handelsflotten Deutschlands und Österreich-Ungarns außer Betrieb gesetzt worden, was einer Verminderung der Handelsflotte um 14 Prozent gleichkomme. Die Admiralität benötige für ihre Transportzwecke ein Fünftel der gesamten britischen Tonnage, das ist 10 Prozent der Welttonnage. Man hoffe, dem Mangel an Schiffen bald abhelfen zu können. Durch die Anwerbung für die Armee seien viele Tausende von Arbeitskräften aus dem Berufe gezogen worden.

Von den Eisenbahngesellschaften seien 72 000 in die Armee eingetrennt. Asquith sprach sich dafür aus, daß zeitweise ausländische Arbeitskräfte herangezogen würden, um der Not an Arbeitern abzuhelfen. Die Entfernung der Untertanen feindlicher Staaten von britischen Schiffen habe die Zahl der verfügbaren Seeleute um 15 Prozent vermindert, was einen Mangel an Besatzungsmannschaften zur Folge hatte. Was den Vorwurf schlechter Organisation in den britischen Häfen betreffe, so mache sie sich nur in Liverpool und London fühlbar. Die Eisenbahnen, die durch die Militärtransporte hart in Anspruch genommen seien, würden den an sie gestellten Forderungen in wachsendem Maße gerecht.

Staatssekretär Gren antwortete auf eine Anfrage, wann er dem französischen Vorkämpfer und dem britischen Kabinett die in der Verhandlung wegen des französischen Geschlechtes enthaltenen Telegramme über den deutschen Versuch, von Großbritannien eine Garantie für die französische Neutralität zu erhalten, vorgelegt habe. Gren verwies auf seine Vorgänger am 28. August gegebene Antwort, aus der klar hervorgeht, daß über die Natur des Vorschlages, den der deutsche Vorkämpfer machte, vollständiges Mißverständnis (!) geherrscht habe, und daß deshalb über diese Angelegenheit der französischen Regierung und dem britischen Kabinett vor dem

3. August nichts mitzuteilen gewesen sei. Wenn Deutschland, was zuerst angenommen wurde, vorgezogen hätte, daß es neutral bleiben würde, falls Frankreich neutral bliebe, würde ich es, fuhr der Staatssekretär fort, natürlich der französischen Regierung mitgeteilt haben. Es stellte sich jedoch heraus, daß der deutsche Vorkämpfer dahinging, daß Frankreich neutral bleiben sollte, wenn Deutschland mit Russland Krieg beginnen würde, mit anderen Worten, daß Frankreich seinem Bündnisse mit Russland untrennbar verbleiben sollte. Ich konnte dies Frankreich nicht vorschlagen, denn die Franzosen würden jeden solchen Vorschlag mit Recht zurückgewiesen haben. Sir John Bonadole (Opposition) fragte, ob das Kriegsamt wisse, daß Baron Bissling, ein Bruder des deutschen Generals, in Döve in einem Döve, von dem aus man die See überblicken und von dem leicht Signale gegeben werden könnten, leben dürfe fern, ob es bekannt sei, daß der Baron seit Ausbruch des Krieges offen seine Sympathie für die Deutschen ausgedrückt habe und daß seine Gegenwart von den Anwohnern als eine Gefahr betrachtet würde. Der Unterstaatssekretär des Krieges Tennant antwortete, Bissling sei ein naturalisierter britischer Unterthan und sein Wohnort sei Döve. Was den zweiten Teil der Anfrage betreffe, so besäße das Kriegsamt keine Nachrichten darüber. Bezüglich des dritten Teiles sei kein Grund zu Befürchtungen vorhanden, daß Bissling britischer Unterthan sei, so gebe es für ihn keine verbotenen Gebiete. Uebrigens werde er gut überwacht. Lord Bonadole fragte weiter, ob dieser naturalisierte deutsche Baron im Geheimen Dienste für das deutsche Auswärtige Amt geleistet habe. Tennant antwortete, es sei ihm nichts darüber bekannt.

Der Premierminister Asquith sagte: Sir John French werde künftig zweimal wöchentlich einen kurzen Bericht über die Leistungen des britischen Expeditionskorps senden, der sofort nach Empfang in der Presse veröffentlicht werden solle. Der Handelsminister Runciman brachte eine Weisungsanlage ein, durch die die Uebertragung britischer Schiffe an Personen, die dafür nicht die nötigen Eigenschaften besitzen, eingeschränkt werden solle. (S. 1. B.)

Strenge Zensur in Frankreich.

Der „Moner. Revue“ meldet aus Paris: Auf Anordnung des Kriegsministers werden künftig die Anstaltsposten einer verschärften Zensur unterworfen. Die Postnahme sei notwendig, weil auf den Postkarten Angaben über Truppenstellungen und Propaganda für den Frieden gemacht würden. Ferner soll vermieden werden, daß obszöne und ungeschickte Karikaturen in den Handel kommen.

Große Steuererträge in Frankreich.

Wie der „Temps“ meldet, weist das Steuerertrags im Januar 1915 gegenüber dem Januar 1914 einen Anstieg von 97 141 500 Franken auf. Einen Mehrbetrag weist einzig die Zuckerversteuerung auf. Seit dem Ausbruch des Krieges nimmt der Steuerertrag der einzelnen Monate gegenüber denselben Monaten des Vorjahres ständig ab. Von August bis Ende November 1914 betrug der Anstieg gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres 4 Prozent, im Dezember 20,4 Prozent, im Januar nur noch 7,2 Prozent. (S. 1. B.)

Ungünstige Lage der französischen Sparkassen.

Dem „Temps“ zufolge sind vom 1. bis 10. Februar in den Sparkassen von Frankreich 619 450 Franken eingezahlt und 5 880 175 Franken ausgezahlt worden. Der Ueberschuß an Auszahlungen beträgt demnach 5 260 725 Franken. Der Ueberschuß der Auszahlungen vom 1. Januar bis 10. Februar beträgt 10 524 155 Franken. (S. 1. B.)

Frankreich und die bulgarische Anleihe.

Nach dem „Argos“ hat der Kammerpräsident des Reiches seinen Vorschlag beantragt, den Minister des Reiches Delcasse zu bitten, so bald als möglich einen Bericht über die Bedeutung der bulgarischen Anleihe zu erhitzen. (S. 1. B.)

Schwierige Lage der Russen.

h. Eine halbamtliche Verlautbarung der russischen Heeresleitung führt aus, daß die russische Armee gegenwärtig, da sie auf fünf Kriegsschauplätzen mit größter Erbitterung ohne Pause gegen eine Reihe verzeihelt vorgehender Feinde zu kämpfen habe, schwierigen Aufgaben gegenüberstehe. Infolge plötzlicher bestiger Offensive der Verbündeten habe das Gesamtbild der militärischen Lage gewisse Veränderungen erfahren, die namentlich in Galizien und in der Bukowina den Charakter einschneidender Veränderungen annehmen. Die russische Heeresleitung sei von bester Zuversicht erfüllt, zumal sie alles Notwendige zur erfolgreichen Fortsetzung der glückverheißend begonnenen Operationen besäße: Menschenmaterial, Waffen, Munition, Proviant und Begeisterung ihrer Truppen. Das Schwanken des Kriegsglücks sei auf so ausgedehnten und zahlreichen Fronten mit annähernd gleichstarken Gegnern nicht zu vermeiden. — Der russische „Armeebote“ teilt mit, daß die Russen, ungeachtet heftiger Vorstöße der Deutschen, fest entschlossen seien, in Polen unter allen Umständen den Kampf zu bestehen. In den Karpaten wiesen die Russen auf dem rechten Flügel Fortschritte auf, im Zentrum seien sie zur Defensive gezwungen worden und am linken Flügel hätten sie vor feindlicher Uebermacht zurückweichen müssen.

Nachrichten vom Dniestrop.

bestimmern, nach einer Meldung des „Berl. Votale“ die russischen Verluste in den letzten Kämpfen als ungeheuer. Der Angriff lösete den Russen über 6000 Tote und sehr viele Gefangene. Die sibirische Division Nr. 48 ist bis auf 600 Mann vermindert. Ein anderes russisches Regiment ist aufgerieben. Die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen kämpfen hellenweise gegen eine dreifache Uebermacht. Die deutschen Offiziere erklärten den Kriegsverlierer, daß die letzten Kämpfe zu den schwersten des ganzen Feldzuges gehören. Die Verbündeten haben gegen fünf russische Korps in mehrheitlich heldenhafter Weise gekämpft.

Das kaiserliche Gedenkblatt für die Gefallenen.

h. In einem Erlass zu seinem Geburtstag hat, wie gemeldet, der Kaiser angeordnet, daß die Familien der im Krieg Gefallenen ein kaiserliches Gedenkblatt als eine Widmung des Kaisers erhalten sollen. Rummel hat der Kaiser die Ausführung des Entwurfes genehmigt, den Professor Emil Doepler, der Berliner Maler und Graphiker, geschaffen hat. Der Entwurf ist in Gouache-Malerei ausgeführt und wird in Bierfarbendruck vervielfältigt werden. Es wird ein mehr als 1/2 Meter in der Höhe messendes Blatt, das für Wandbild und geeignet ist. Der Künstler schuf eine allgemeinverständliche Darstellung: ein aroh-gestalteter blonder Engel in höchstem Gewande beugt sich zu dem Sterbenden herab, der am Boden ruht und reicht ihm einen Vorbeizweig. Den oberen Abschluss gibt in kräftigen Lettern der vom Kaiser gewählte Bibelzitat: „Wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen“. 1. Joh. 3, 16. Unten wird in eine Vorberaumung der Name des Krieges, sowie der Tag und Ort seines Todes eingefügt: „Zum Gedächtnis an ... Er starb fürs Vaterland.“ Dazu kommt der Namenszug des Kaisers als des Stifters des Blattes. Das Eiserne Kreuz bildet den Anschlag nach unten.

Auszeichnung der Kaiserin durch Kaiser Franz Joseph.

h. Kaiser Franz Joseph hat, wie aus Wien gemeldet wird, der Deutschen Kaiserin den Verdienstorden vom Roten Kreuz verliehen. Die Dekoration wurde mit einem kaiserlichen Handschreiben vom österreichischen Vorkämpfer in Berlin, Prinzen zu Hohensolms-Liching, überreicht.

Der Vorstand des Deutschen Städtetages.

h. Gestern vollzählig zu einer Sitzung im Berliner Rathaus zusammengetreten, um die neuen großen Kriegsaufgaben der Gemeinden zu beraten. Am Vor-

Nr. 45 Seite 2

mittag wurde folgender Beschlus gefaßt: Die den Kommunalverbänden durch die Bundesratsverordnung vom 25. Januar über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl gestellte Aufgabe kann nur nach dem Einem einer genaueren Kontrolle (Karten, Marken oder sonstige Ausweise) erfüllt werden. Einer Abnahme der Produktion, besonders nach Einförmigen im Arbeitsjahr, ist zu widerraten. Die Einführung eines Einheitsmaßes ist erforderlich. Das ganze Getreide ist nur möglich, wenn die Angehörigen der bewaffneten Macht von der Speiseverwaltung selbst versorgt werden. (W. T. B.)

Gegen die Preissteigerungen.

b. Wie aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, wird in absehbarer Zeit eine Verordnung erlassen werden, durch die die übermäßigen Preissteigerungen verhindert werden sollen.

Die Zustände in Wien.

Au den vom Wiener Bürgermeister herausgegebenen Sondermittlungen über die Zustände in Wien während des Krieges heißt es: Die Sparmaßnahmen sind um 2 Millionen Kronen zurückgegangen. Der Geldbestand der Banken ist, obwohl auf die Kriegsanleihe bereits 80% eingezahlt wurden, ein flüssiger. Die Steuereingänge im Dezember seien um 5 Millionen, die des ganzen Jahres 1914 um 2 Millionen Kronen höher als im Vorjahre gewesen. Die Lebensmittel und Rohstoffversorgung sei im Januar vollkommen ausreichend gewesen. (W. T. B.)

Italien vor der Entscheidung.

b. „Giornale d'Italia“ wendet sich, nach der „Wien. Ztg.“, in scharfen Worten gegen die Weidungen verschiedener italienischer Blätter, daß in der Kammer demnächst Beschlüsse zur Herbeiführung einer Krise gemacht werden sollen. Wenn man im Ausland glaube, daß Italien durch innere Kämpfe geschwächt sei, und es seiner diplomatischen Macht, noch militärischen Vorbereitungen gelingen werde, die Ziele des Landes zu erreichen, so täusche man sich, denn gerade jetzt reife die Entscheidung für Italien. Daher ist jetzt die moralische Weisheit des Volkes notwendig.

Das Schicksal des amerikanischen Schiffsaufkaufgesetzes. Präsident Wilson hat es abgelehnt, ein Kompromiß über die Schiffsaufkaufbill dadurch zu schließen, daß er dem Zufall zustimmte, daß die Tätigkeit der Regierung in der Schiffahrt auf zwei Jahre nach Schluß des Krieges beschränkt sei. Im Senat beantragte Reed den Schluß der Debatte. (W. T. B.)

Die neuesten Meldungen lauten:

Vom preussischen Landtag.

Berlin. Der Seniorsenat des preussischen Abgeordnetenhauses trat heute nach Schluß der Sitzung der Budgetkommission zu einer Besprechung zusammen und einigte sich dahin, daß die nächste Sitzung im Februar vorläufig am Montag, den 22. Februar, stattfinden soll. Bis dahin dürften die Verhandlungen der Budgetkommission über den Etat des Staatsministeriums beendet sein. (W. T. B.)

Garibaldi in London.

Paris. Der „Matin“ meldet: Garibaldi hat sich nach London begeben, um Mittel für die Anwerbung neuer Freiwilligenkorps zusammenzubringen. (W. T. B.)

Der Krieg in Ostafrika.

Berlin. Aus Deutsch-Ostafrika wird amtlich gemeldet: Bei der Besichtigung des Aufständigen Deltas durch drei englische Kreuzer wurde am 7. November die veränderte Einführung von vier armerierten feindlichen Barkassen und einem Dampfer durch Maschinengewehrschüsse vereitelt. Am 11. November ein großer englischer Dampfer in der Mündung bei Simba-Uvanga versenkt, der unter Geschützfeuer von Kreuzern, eskortiert durch vier armerierte Barkassen und einem Dampfer einfuhr. Beim Gesicht 4 Europäer der Staffelanlage leicht verwundet. Feind hatte Verluste. Näheres unbekannt. Ebenfalls im November griff belgische Kompanie mit zwei Maschinengewehren deutsche Stellung unter Leutnant Haselbacher bei Bambete und Stafalawo auf britischem Gebiet am Südsüde des Tanganikasees an, während „Mingani“ und „Hedwig Wismann“ auf Antransport erbeuteten Telegraphenmaterials aufwanden. „Hedwig Wismann“ fehrte zurück und nahm am Kampfe teil. Nach fünfstündigem Geschieß ging der Dampfer zurück unter Zurücklassung von fünf toten Afrikanern und unter Mitnahme von mehreren toten und verwundeten Europäern und Afrikanern. Von uns leichtverwundet ein Mann und zwei Afrikaner. Auf Land liegender englischer Dampfer „Cecil Rhodes“ wurde angegriffen. Englischer Dampfer von Größe uneres „Mingani“ wurde bei Mbita am Tanganikasee von „Hedwig Wismann“ und „Mingani“ unter Kapitänleutnant Oendrid zerstört, ferner ein englisches Boot genommen. In Ergänzung der früheren Nachrichten über die Schlacht bei Tanga wird noch folgendes gemeldet: Bei Tanga fielen am 2. November zwei Kriegsschiffe und 14 Transportdampfer an. Nach Ablehnung der Forderung, die Stadt bedingungslos zu übergeben, führten die Schiffe wieder ab, landeten aber dann bei Tanga Truppen. In dreitägiger Schlacht, vom 3. bis 5. November, wurden die feindlichen Truppen, bestehend aus 8 Kompanien des Northlandwehr-Regiments und 8 indischen Regimentern von unseren Truppen unter Oberleutnant v. Vetter vernichtet geschlagen. Der Feind hinterließ an Toten 150 Engländer und 600 Indier. Viele Engländer und Indier gefangen, 8 Maschinengewehre erobert, viel Waffen, Munition und Vorräte erbeutet. Die Schiffe wurden unter Mitnahme vieler Verwundeter ab, darunter 60 Schwerverwundeter, einschließlich zwei Oberleutnants und einer Anzahl anderer Offiziere, die sich ehrenwörtlich verpflichtet hatten, nicht mehr gegen Deutschland zu kämpfen. Unsere Verluste gering. Tot 15 Deutsche, darunter v. Prince. Beim Bombardement Tangas wurde eine Anzahl Häuser beschädigt. Die bei Akumbiro, westlich des Viktoriasees, in den deutschen Bezirk Rufoba eingedrungenen englischen Truppen wurden im November von unseren Truppen unter Major v. Stümer aus dem Gebiet hinausgeworfen. Engländer wurden besetzt. Gegenwärtig ist Deutsch-Ostafrika völlig frei vom Feinde. Teile deutscher Truppen stehen auf feindlichem Gebiete in Britisch-Ostafrika und Uganda. Vor der ostafrikanischen Küste englische Kreuzer „Ghatam“, „Martimouth“, „Seemouth“, „Fox“ und einige Hilfskreuzer. (Mitteil. W. T. B.)

Prozess gegen Dummitglieder.

Petersburg. (W. T. B.) Am 10. Februar a. St. wird der Prozess gegen die fünf sozialdemokratischen Dumamitglieder und gegen die sieben anderen Leute, die mit ihnen wegen Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Partei verhaftet worden waren, stattfinden. Die Verhafteten werden beschuldigt, einer sozialdemokratischen Parteiverammlung beigewohnt zu haben. Es handelt sich um die Abgeordneten Petrowski, Muranow, Rudakoff, Zagorow und Seimoloff.

Frankreichs Ein- und Ausfuhr.

Paris. (Nichtamtlich.) Nach einer Veröffentlichung des Finanzministeriums wies bis zum 31. Juli 1914 die Einfuhr einen Mehrbetrag von 30.000.000 Francs und die Ausfuhr einen Anfall von 66.619.000 Francs gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres auf. Vom 1. August bis 30. September betrug der Anfall der Einfuhr 1.088.650.000 Francs, der Anfall der Ausfuhr 1.564.830.000 Francs gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nach dem „Temps“ zeigt die amtliche Statistik, welche ungeheuren Verluste der französische Handel durch den Krieg erleidet. Die Verbündeten, welche die Meere beherrschen, dürfen nichts unterlassen, um neue Abgabengebiete zu finden. (W. T. B.)

Vertikales und Gächliches.

— Se. Majestät der König hat dem Erbsprinz-Thronfolger Karl Franz Joseph von Oesterreich-Oste, à la suite des 1. Infanterie-Regiments Nr. 17, das Komturkreuz 2. Klasse des Ordens der Krone mit Schwertern verliehen.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß die von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich an Angehörige der sächsischen Armee und an solche sächsische Staatsangehörige, die nicht-sächsischen Truppenteilen angehören, verliehenen Kriegsauszeichnungen (soziale) angelegt werden dürfen, ohne daß die Erlaubnis des Königs hierzu besonders nachzusuchen ist.

— Dem Pfarzer Johann Gottlob Bernhard Dinter in Grünau ist das Superintendentenamt der neuerrichteten Epphorie übertragen worden.

— **Kriegsauszeichnungen.** Das Eisene Kreuz zweiter Klasse erhielten u. a.: Leutnant und Kompanieführer Götter, Reserve-Jäger-Bataillon 25, 1. Komp.; — Leutnant d. R. Johannes Faust, Führer der 8. Artillerie-Regiment beim 12. Reservekorps, Sohn des Guts- und Viegeleibesetzers Faust in Lemtow; — Fähnrich Hans Wirthgen im Infanterie-Regiment 103 (Wauzen), Sohn des Oberkonsistorialrats Wirthgen, hier; — Kandidat des Maschinenbaus an der Dresdener Hochschule Paul Behner, Bildhauer, zurzeit Unteroffizier im Pionier-Bataillon 12.

— Der König hat dem Oberlehrer in Hohenheim-Grünthal Ernst Otto Sebastian bei seinem Weibtritte in den Ruhestand das Verdienstkreuz verliehen.

— **Oekonomierat Adolph Högberg-Wüchhol,** eine in den Kreisen der sächsischen Landwirtschaft und Pferdebauteil weitbekannte und allseitig geschätzte Persönlichkeit, ist vorgerufen in Dresden kurz vor seinem 80. Geburtstag aus einem reichhaltigen Leben durch den Tod abberufen worden. Der Heimegenannte gehörte seit dem Jahre 1885 dem Komitee für die Dresdener Pferde-Ausstellungen an, dessen Ehrenmitgliedschaft ihm bei seinem im vergangenen Jahre erfolgten Ausscheiden verliehen wurde. Während seiner dreißigjährigen Jugendscholarität zum Komitee hat der nunmehr Entschlafene durch sein außerordentliches Verständnis für alles, was Pferd und Sport betraf, die Interessen des Komitees in hervorragender Weise gefördert und zu dessen Aufblühen ganz besonders beigetragen. Seine Herzensangelegenheit und sein stets liebenswürdiges und heiteres Wesen gewannen ihm die Liebe und Verehrung aller derer, die mit ihm in Berührung kamen. Oekonomierat Högberg hat sich bis zu sein Lebende eine ganz außergewöhnliche Sparsamkeit des Geldes und Körpers erhalten. So unternahm er noch bis kurz vor seinem Tode alle jährlich ausgedehnte Ritten. Die Bekleidung findet heute nachmittags 1/2 Uhr im enghen Dampfbad bei dem Johannfriedhof in Tolkewitz statt.

— **Auf dem Felde der Ehre gefallen:** Nach schwerer Verwundung, die er am 2. Februar erlitten, starb am 1. Februar in Neudorf Richard Döber, Erbh.-Mitt. im Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100, 2. Komp.; — am 6. Februar verschied im Kriegs lazarett an den Folgen einer Verwundung, die er am 28. Januar erlitt, Paul Mohl, Leutnant im Feldartillerie-Regiment Nr. 18, Inhaber des Eisernen Kreuzes.

— **Besprechung im Ministerium des Innern.** Gestern fand im Ministerium des Innern unter Vorsitz des Staatsministers Grafen Bülow eine Besprechung statt, an der auf Einladung des Präsidiums der Reichskammer und Mitglieder der Reichskammer teilnahmen. Zunächst erfolgte eine Aussprache über den Erlaß einer Verordnungsung in Sparfassenangelegenheiten. Daran schloßen sich nähere Mitteilungen über die gegenwärtig brennendsten Fragen der Volksernährung, insbesondere die Herstellung von Fleischdauerkäse, Sicherstellung der Getreide- und Mehlvorräte und deren Verteilung, sowie die Bekämpfung des an einzelnen Orten auftretenden Mangels an Kartoffeln und Kartoffelmehl. Ebenso wurden noch Mitteilungen über die Bekämpfung von Insekten aus Reichsmitteln zu den Familienunterstützungen der Lebensversicherungsanstalten und den Arbeitslosenunterstützungen der Gemeinden gemacht.

— **Als Kommissionäre der Kriegsgetreide-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung in Berlin für die Bezirke der Stadtgemeinde Dresden und der Amtshauptmannschaften Dresden-Altkadt, Dresden-Neustadt und Pirna sind bestellt die Landwirtschaftliche Zentral-Gesellschaft, e. V. m. b. H., Dresden-Altkadt, Sidonienstraße 11/13, die Däcker-Export-Gesellschaft zu Dresden, Dresden-Altkadt, Tagberg 5, und die Firma Scheller, Sica u. Co. Nachl., Dresden-Neustadt, Margaretenstraße 1. Diese sind innerhalb der oben bezeichneten Bezirke ausschließlich berechtigt, An- und Verläufe von Brotgetreide abzumischen und zu vermitteln.

— **Kriegsausnahmetarif.** Am 10. Februar ist für Speiseisener aus Zucker auch aus Speiseisener, stückliche Zunderabfälle jeglicher Art aus Speiseisener, Rübenmehl und Rübenweizenmehl, sowie natürlichen oder künstlichen Honig bei Aufgabe als Frachtgüter oder in Wagenladungen von 5 und 10 Tonnen ein Ausnahmetarif eingeführt worden. Nähere Auskünfte erteilen die Güterabfertigungen.

— **Erfrischungshellen des Roten Kreuzes.** Der Feind hat nicht, wenn er auf unseren Bahnhöfen und Halteplätzen Frauen und Mädchen geschäftig dahinstreift, um den Inoffizien durchkommender Jüge, seien dies nun gesunde, ins Feld ziehende Erbauungsanstalten oder zur Pflege von dort heimkehrende Verwundete, Erfrischungen aller Art anzutragen. Nicht schmädet das Rote Kreuz auf weiser Armbrunde diese Boten helfender Märdere, und insofern auch gewiss mit Recht, als das Rote Kreuz jetzt gerade ein Symbol aller Verdienste für unsere Truppen darstellt. Das Rote Kreuz wurde auf diese Weise ein Sammelbegriff, dessen Inhalt den Rahmen bestimmter Organisationen weit überschreitet, und wenn insbesondere bei uns in Sachsen vom Rote Kreuz die Rede ist, so handelt es sich häufig um Gebiete, auf die der Landesausdruck der sächsischen Vereine vom Rote Kreuz gar keinen oder doch nur einen sehr beschränkten Einfluß besitzt, auf denen Verdienste ihm daher auch nicht ohne weiteres zuzurechnen, ebensoviele wie er für sich zeigende Maßgriffe werden Mängel an ihnen immer verantwortlich gemacht werden möchte. Ein Blick auf die Verhältnisse der Erfrischungshellen wird dies bestätigen. Die Militärverwaltung bedarf neben den von ihr ausschließlich eingerichteten und betriebenen Kriegsverpflegungsanstalten noch einer Anzahl sogenannter Erfrischungshellen auf bestimmten Bahnhöfen und Stationen. Die Vorbereitung dieser Erfrischungshellen, die meist in enger Verbindung mit Verbandstellen angelegt werden, wird dem Landesausdruck vom Rote Kreuz übertragen. Dieser sorgt für Beschaffung des erforderlichen Personals und Materials. Die Einrichtung des Betriebes ist sodann aber an die Anordnung der zuständigen Kommandobehörden gebunden. Nun drängt freilich die unfer Volk in allen Schichten beherrschende fremde Opferwilligkeit für unser Heer auch auf diesem Gebiete zu eifriger Betätigung und man ist auch hier weit davon entfernt, sich mit dem Notwendigen zu begnügen. So ist es zu verstehen, daß von Privaten wie von örtlichen Vereinen noch für weitere Stationen, wo Jüge Aufenthalt haben, die Genehmigung zur Errichtung besonderer Erfrischungshellen nachgesucht worden ist. Solchen Wünschen wurde auch von den zuständigen Militärbehörden so viel als möglich entsprochen, und daher finden sich außer den vom Landesausdruck vom Rote Kreuz unmittelbar selbst geschaffenen auch noch viele andere Erfrischungshellen, die

war den Zwecken des Roten Kreuzes dienen, deren Vertrieb aber vom Landesausdruck völlig unabhängig ist. Die Teilnahme, welche das Publikum der Tätigkeit der Erfrischungshellen in besonderer Weise zuwendet, bringt es natürlich mit sich, daß auf diesem Gebiete manches beachtet und manche Verbesserung gewünscht wird, wobei es freilich nicht selten vorkommt, daß sich die gedachten Anstalten geradezu widersprechen. So sind dem einen die gebotenen Erfrischungen zu reichlich, dem anderen zu knapp; hier fordert man Nachtbetrieb, dort, wo solcher eingerichtet ist, hat man auszudehnen, daß die ruhbedürftigen Soldaten dadurch im Schlafe gestört werden. Abzweigen von diesen Fällen ist es aber dem Landesausdruck auch dort, wo Mängel der Einrichtung und des Betriebes wirklich vorzuliegen scheinen, nicht immer möglich, bessernd einzugreifen, weil ihm die Zuständigkeit dazu fehlt, sei es, daß dabei Einrichtungen in Frage kommen, die auf militärischen Anordnungen beruhen, sei es, daß die beachteten Maßnahmen von örtlichen Organisationen und Vereinen ausgehen, die von ihm unabhängig sind oder mit ihm nur in losem Beziehungen stehen. Somit dürfte es wohl auch nicht recht und billig sein, den Landesausdruck vom Rote Kreuz für jede Einzelheit des Betriebes von Erfrischungshellen erwirklichen verantwortlich zu machen. Mochten doch alle, die an der Beschaffung und Errichtung durchfahrender Truppen etwas auszuüben haben, sich nicht mit allgemeinen Anträgen an den Rote Kreuz begnügen, sondern ihre Beschwerden und Wünsche bei den zuständigen Militärbehörden oder bei den Vorständen der beteiligten örtlichen Vereine anbringen. Auch der Landesausdruck ist gern bereit, derartige Anliegen an die zuständigen Stellen zu übermitteln, sofern er nicht selbst eingreifen vermag. Eine Mahnung aber ist an alle gerichtet, denen Meinung und Verwaltung von Erfrischungshellen obliegt: Dasselbe Ausmaß an Lebensmitteln; gewährt das, aber auch nur das, was nötig ist, damit nichts umkommt!

— **Die „Ausstellung für Verwundete und Kranke“** im Rote Kreuz, die in den Räumen des sächsischen Landvereins an der Brühlischen Terrasse stattfindet, wird bereits am Montag eröffnet werden. Die Anordnung und Ausfüllung der einzelnen Abteilungen wird nicht gegenwärtig auf das schnellste, und schon ist erkennbar, wie fruchtbar und dankenswert der Gedanke dieser Ausstellung ist, die von den Reichs- und Staatsbehörden ins Leben gerufen worden ist, um in einer geschlossenen Weisheit die der Heilung und Versorgung unierer verwundeten und kranken Krieger dienenden Einrichtungen und daneben die Arbeit der so verdienstvollen Verbände der freiwilligen Krankenpflege, wie der Vereine vom Rote Kreuz und der Märdere, zur Anschauung zu bringen. Darüber hinaus findet die Ausstellung eine weitere Bedeutung darin, daß ihr Gesamtertrag eben denjenigen wichtigsten Einrichtungen zuströmt, deren Wesen bei den Feindern vorführt. Die Ausstellung wird täglich vom frühen Morgen bis zum späten Abend geöffnet sein. Mebrigens hat dankenswerterweise der sächsische Landesausdruck der Vereine vom Rote Kreuz eine große Anzahl der von ihm ausgebildeten Helferinnen der Leitung der Ausstellung zur Verfügung gestellt, damit sie in dieser als Erfrischungshellen und Ordnerinnen der einzelnen Abteilungen tätig sind.

— **Die Ausstellung der Vaterländischen Metallammunition,** deren Ehrenkomitee Herr Oberbürgermeister Dr. Bentler angeht und die sich in den oberen Geschäftsräumen der Firma Hoffmann & Co. in M. B. B. befindet, ist zum Teil eine interessante Sammlung alter Werte an Münzen und Gebrauchsgegenständen, bietet aber auch einen Einblick in die Speisereichhaltigkeit unseres Volkes. Eine erstaunliche Fülle von Tinnen in allen möglichen Formen, Metallen und Farben sind hier zusammengetragen und zu einer Gruppe übersichtlich zusammengefaßt. Ganze Batterien der früher so beliebten alten Märdere, armutliche Teetffel, pompiöse Kupferbecken, Zinneller, Zinnannen und Kännchen in allen denkbaren Ausführungen, Iltren, Böden, eine Unmenge Nippelglocken, große Kupferkessel und Tiegel, Zinnannen, Pöfel, alte Zehnen, alte Münzen, ganze Tische voll Kupfergeschloßen bilden ein interessantes Panorama dafür, was Speisereichhaltigkeit zu leisten vermag. Zahllose Aiken mit den verschiedensten Metallabfällen: Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Aluminium, mit Zinnol und Maschinenölen zeigen, wie auch Unbedeutendes und aufeinander Verflochtenem Zwecke zu dienen vermag. Die Ausstellung ist ein vorzüglicher Beweis, daß unabherrliche Mengen Metallwerte in den Haushaltungen Deutschlands lagern, und unwillkürlich wird jeder Besucher den Weisheit Rührer halten, was aus seinem Heim wohl dem Vaterlande noch zugute kommen könnte. Auch in diesem Sinne kann die Besichtigung nicht dringend genug empfohlen werden. — Die Hauptammunition der Vaterländischen Metallammunition für Dresden liegt in den Händen der Firma Hoffmann & Co. in M. B. B. Das gesammelte Metall wird nur für Heer und Marine verwendet. Der Eintritt in die Ausstellung ist kostenlos.

— **Die Wahlfähigkeitprüfung am Vebereinnensminier** in Galtberg findet nach Diteru 1915 zunächst für früher: Abgabe dieser Anhalt hat, welche die Schulamtshandhabung im August 1912 oder früher behandeln haben. Sie wird noch nach der bisherigen Prüfungsordnung vom 1. November 1877 abgehalten. Zulassungsgesuche sind bis zum 20. Februar 1915 bei dem Bezirksamtinspektor des Wohnortes einzureichen.

— **Spende der Königl. Artilleriewerkstatt Dresden.** Von den Handwerker, Arbeitern und Arbeiterinnen der Königl. Artilleriewerkstatt wurden Ende Januar 1915 über 476.459 Mt. zum Behen der Winterkälte in der Felde gefallener Krieger gesammelt. Der Gesamterlös betrug 25.893,19 Mt. Die Sammlung wird fortgesetzt.

— **Der Kriegsbeschäftigten für warme Unterbekleidung** im Reichstag stellt mit, daß Muffen für Soldaten nicht mehr benötigt werden, dagegen werden kurze Handmärdere aus gut trocknenden Stoffen und Taschenmärdere dringend verlangt. Vielfache Frostschäden sind dadurch entstanden, daß Handmärdere zum Trocknen fehlten.

— **Die Kirchenkollektion zur Vinderung der Kriegsnott,** die seit dem Beginn des Krieges in Sachsen gesammelt worden sind, haben recht erfreuliche Beträge ergeben. Die Sammlung für die Zwecke des Rote Kreuzes am Sonntag, den 16. August 1914, erreichte die Höhe von 84.411,45 Mt. während die Kollektion zur Erlangung von Mitteln zur Vebereinnensminier der Feld- und Vazarettseelsorge am Sonntag, den 18. September 1914, den Betrag von 22.255,29 Mt. erbrachte. Die im Januar gesammelten Kollektionen für Däprensche sind noch nicht beigebracht. Auch die Kollektion am Epiphantsonntag für die Heidenmission ergab den gleich hohen Betrag wie im Vorjahre. Am heutigen Sonntag wird in allen Kirchen des Landes eine Kollektion für die kirchliche Jugendarbeit gesammelt.

— **Soziale Märdere.** Die Personal-Unterstützungslasse des Modedesigners Adolph Kemmer hat die zur Vebereinnensminier Mitarbeiter des Danies durch Erwerbuna von Anteilsscheinen in die Kriegsversicherung 1914 aufnehmen lassen.

— **Gold gab ich für Eisen.** Die Sammelkasse des Notendebundes Deutscher Frauen befindet sich in Dresden bei Juneller W. A. Zaffert & Co., Zechstraße 16, wo selbst gegen alles, unmodernd gewordenen Schmuck und Tafelgerät usw. aus Gold und Silber die schlichte eiserne Erinnerungsmedaillon zur Angabe gelangt.

— **Die Leipziger Messe in London.** Die „Leipziger Abendztg.“ gibt eine Meldung des Allgemeinen Handelsblattes aus London wieder, wonach die geplante Leipziger Messe in London vom 10. bis zum 21. Mai abgehalten werden soll.

— **Vereinnensminier Bezirks- und Bürgervereine Dresden.** Die Vereinnensminier hielt am 3. Februar im Hotel zum „Goldenen Apfel“, hier, unter dem Vorsitz des Herrn

Besorgung aller das **Beerdigungswesen** und die **Feuerbestattung** betreffenden Angelegenheiten hier und auswärts.

PIETÄT

Eigene Sarg- und Urnenfabrik.

Tranwarne-Magazin. Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen.

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

Bestellung der Bezirks-Heimbürgin. Man vergleiche die Tarife.

HEIMKEHR

Annahmestellen in unseren Kontoren:
Am See 26 Bantzner Str. 37
Tel. 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Tel. 2572.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Krankenfahrräder
In bester bewährter Konstruktion für Zimmer und Straße.

Krankenselbstfahrer
Invalidenräder

Krankemöbel
Jeder Art direkt in der Fabrik
Tharandter Str. 29
Kataloge gratis.
Verkauf 4-12 und 2-6 Uhr.

Rote Zöpfe
In großer erhaltener Erhaltung. Jede nicht taugliche, halb- oder untaugliche, bringt auf Frau Emma Schinke, Tharandter Str. 10.

Fürs Feld!
Wärmehüllen, empfindlich, leicht, bequem, leicht zu tragen, 10 Patronen extra, nicht verrotzt, 50 A. Butter- und Fettbüchsen, Mädchen mit Verkleidung, 2 A. Mäntel u. Kleider, jede Woche, 2 A. Vorkaufsgeld 25 A. Mit allem bei gen. Entschlossenheit. **Otto Graichen, Trompeterstr. 15** (Central-Theater-Gebäude).

Kalte Füße
And immer die Folge marshaller Erkältungen. Wollen Sie davon verschont bleiben, so kaufen Sie sich ein **HEIL-APPARAT** (D. R. G. M. 553248) können. Preis mit Porto 11. Beschreibung mit **ärztlichen Attesten** (HYGIENISCHES MAGAZIN 6 - I. H. BERLIN SW. Lindenstr. 10).

Flügel
Weltberühmt, Sopranobass, Flügeloboe, Flöte, sehr gut erhalten, mit prachtvollem Ton, ist Gelegenheit, um 6000,-.
400 M.
vorzüg. **Pianino** mit 3 Pedal, (Stumm, Zug) mit sehr. Garant., **350 M.**
F. Hoffmann, Malienstr. 9

Kl. Ritterguts-Verpachtung,
Sitzh. Jägers, 1.4. 1915 oder später nur an **bestempf. Land** zu vergeben. 35 ha Boden, sehr gute Weid., 4 Bienen, 2 Schafe, 1 Ziege, 18 Kühe, 6 Jungvieh, 10 Schweine. Gefordert. 20-25.000 M. Aufz. erb. an Rittergutsbes. **Schatz, Dresden-Blasewitz.**

Realität in Teplitz
mit Jubiläumsgabe, großer Industriebetrieb mit Dampfmaschinen, Mäkel-, Holz- und Holzwerkzeugfabrik, für jeden Betrieb geeignet, ist **erschaffend zu verkaufen**. Gef. Offerten unter **O. 803** an die Expedition dieses Blattes.

Rodera Lichtspiele
Wilsdruffer Str. 29
(nahe Postplatz).

Lottes Vormund.
Komödie in einem Vorspiel und 3 Akten.

Die neue Kriegsberichte in zwei Abteilungen.

Kaisers Geburtstag in der Front —
Generalfeldmarschall von Hindenburg
mit seinem Stabe (neuer Aufnahme).

Seegefecht unserer Marine
Ein hervorragendes Manöverbild.

1. Anmarsch der Flotte. 2. Das Flaggschiff sichtet den Feind. 3. Torpedoboote vor. 4. Das Flaggschiff leitet den Kampf. 5. Die Panzerkreuzer eröffnen das Feuer. 6. Im Kampf. 7. Die Verfolgung.

Förster-Pianos
solides Fabrikat ersten Ranges empfiehlt unter **günstigsten Zahlungsbedingungen**
August Förster,
Waisenhausstrasse 8, Centraltheaterpassage.

Edeltuch
aus bestem Material gefertigt.
für Damen- u. Herrenwäsche.
Marke I Mtr. 58 A (sonst 75 A)
II „ 70 A („ 100 A)
Abgabe nur von 20 Mtr. ab.
Weisser Koper-Barchent, schöne, griffige Ware,
Marke I Mtr. 60 A (sonst 80 A)
II „ 83 A („ 110 A)
Abgabe nur von 10 Mtr. ab.
Leinwand P. A. Horn,
Ferdinandstr. 3.

heim für Damen.
an **Marthaheim, Poststr. 7 u. 11, Friedrichstr. 11, und Junger u. ohne Probenlieferung oder Verpflegung frei.**
Kurbad Taupitz
jetzt **Blochmannstr. 9.**
Spez.: Packungen, elektr. Lichtbett

Dr. Ziegelroth's
Senatortum **Krummhübel.**
— Winterkura. —
Unterrichts-Ankündigungen.
Klavier-Unterricht
erteilt Musikdirektor **Theodor Gärtner, Lindenaustr. 6.**
Stenographie
Privat-Einzel-Kurse **15 Mark**
bis zur vollst. Erlernung erteilt **Wolfram, Malienstr. 13, 1.**
Klavier, Harmonium, Violine lehrt **P. Hautsch, Wittenbergstr. 27.**
Lehrmethode, mögl. We.

Wer erteilt einen 11-jährigen Anaben (Gymnasium)
Nachhilfestunden in Franzö.?
Erf. erb. u. **D. D. 8163** an **Rudolf Mosse, Dresden.**
Stenographie und Maschinenschreib. **Prospekt frei.**
Schreibmasch.-Schule
des **Verbands der Gabelst. Stenographen-Vereine.**
Unterrichtsstelle: **T. Thürmer, Marienstr. 30.** Tel. 29407.
Stenografie für jg. Mädchen.
Buchh. Brückstr. 12, u. D. Thürmer, Marienstr. 30.

Klavier. Jüher, Geige, Violine, Horn, Bass, u. Orgel, 80 A. D. H. unt. **H. 1535** Exp. d. Bl.

Privat-Besprechungen

Gewerbe-Verein. (1834.)

Berufsgewerkschaft.

Berufsgewerkschaft.

Berufsgewerkschaft.

Berufsgewerkschaft.

Berufsgewerkschaft.

Berufsgewerkschaft.

Berufsgewerkschaft.

Berufsgewerkschaft.

Berufsgewerkschaft.

Berufsgewerkschaft.

Berufsgewerkschaft.

Berufsgewerkschaft.

Berufsgewerkschaft.

Kranken!
Weine besser Auswahl Spielhagen.
Innenstraße 9, Bannner Straße 9.

Wendts Patent-Zigarren. Absolut nikotin-unschädlich. In Originalpreisen zu haben bei **Gustav Kneschke, Hauptstraße 23.** Fernsprecher 15870. §

Königl. Opernhaus.
Mignon.
Oper in drei Akten mit Benutzung des Originaltextes von Friedrich Schiller. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Königl. Opernhaus.
Die erste Geige.
Vorgabe in drei Akten von Richard Wagner. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Königl. Opernhaus.
Der verlorene Sohn.
Komödie in drei Akten von Emil Zola. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Königl. Opernhaus.
Die erste Geige.
Vorgabe in drei Akten von Richard Wagner. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Königl. Opernhaus.
Der verlorene Sohn.
Komödie in drei Akten von Emil Zola. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Königl. Opernhaus.
Die erste Geige.
Vorgabe in drei Akten von Richard Wagner. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Königl. Opernhaus.
Der verlorene Sohn.
Komödie in drei Akten von Emil Zola. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Königl. Opernhaus.
Die erste Geige.
Vorgabe in drei Akten von Richard Wagner. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Königl. Opernhaus.
Der verlorene Sohn.
Komödie in drei Akten von Emil Zola. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Königl. Opernhaus.
Die erste Geige.
Vorgabe in drei Akten von Richard Wagner. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Königl. Opernhaus.
Der verlorene Sohn.
Komödie in drei Akten von Emil Zola. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Königl. Opernhaus.
Die erste Geige.
Vorgabe in drei Akten von Richard Wagner. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Königl. Opernhaus.
Der verlorene Sohn.
Komödie in drei Akten von Emil Zola. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Lehrlings.
Ausstattungen für **Köche, Konditoren, Bäcker, Fleischer, Friseur, Kellner** u. s. w. sowie sämtliche **Berufskleidung**. **kauf man am besten u. billigsten bei A. Altus** in **Nein Laden, Marktstr. 43**, gegenüber d. **Postamt**. Geogr. 1876. Telef. 19101. Mehrfach prämiert.

Albrechtshöhe
bei **Cossebude.**
— **Strassenbahn 21.** —

Jahncke
20 Jahre

Detektiv-Büro
Schloss-Str. 10.

Detektiv
Auskunfts-Mauksch
Inhaber: **Johanna Kadner**
Dresden, **Marschallstr. 5**
Telephon 19259 u. 12772.

Auskunfts
Ermittlungen in all. Angelegenheiten, Nachforschungen, stichhaltige Beweismaterial für alle Prozesse, Ehescheidung, Melodie, Beleidigung, Alimentation usw. **ab. Vermögen, Charakter, Vorleben, Lebenswandel usw. auf alle Plätze des In- u. Auslandes** diskret, zuverlässig u. billig.

Albert-Theater.
Nachmittags-Vorstellung.
Die erste Geige.
Vorgabe in drei Akten von Richard Wagner. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Albert-Theater.
Der verlorene Sohn.
Komödie in drei Akten von Emil Zola. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Albert-Theater.
Die erste Geige.
Vorgabe in drei Akten von Richard Wagner. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Albert-Theater.
Der verlorene Sohn.
Komödie in drei Akten von Emil Zola. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Albert-Theater.
Die erste Geige.
Vorgabe in drei Akten von Richard Wagner. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Albert-Theater.
Der verlorene Sohn.
Komödie in drei Akten von Emil Zola. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Albert-Theater.
Die erste Geige.
Vorgabe in drei Akten von Richard Wagner. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Albert-Theater.
Der verlorene Sohn.
Komödie in drei Akten von Emil Zola. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Albert-Theater.
Die erste Geige.
Vorgabe in drei Akten von Richard Wagner. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Albert-Theater.
Der verlorene Sohn.
Komödie in drei Akten von Emil Zola. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Albert-Theater.
Die erste Geige.
Vorgabe in drei Akten von Richard Wagner. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Albert-Theater.
Der verlorene Sohn.
Komödie in drei Akten von Emil Zola. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Albert-Theater.
Die erste Geige.
Vorgabe in drei Akten von Richard Wagner. Musik von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Kurt Strieker.

Nächsten
 Donnerstag, 18. Febr., 8 Uhr, Künstlerhaus:
Einmaliger Vortrag gehalten von
WILHELM BÖLSCHÉ
 „Kampf, Heldentum und Waffe in der Natur“
 mit Lichtbildern.
 Karten: 1,05, 1,00, 2,10, 3,15 bei F. Ries, Seestr. 21,
 und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Freitag d. 19. Februar abds. 8 1/4 Uhr im Künstlerhaus
Einmaliges Gastspiel der Berliner Urania
Wissenschaftliches Theater.
Auf den Schlachtfeldern in Ostpreussen
Der Einfall der Russen auf deutsches Gebiet
Lichtbildervortrag von Franz Görke
Direktor der Berliner Urania
 Die Lichtbilder (120) sind kurz nach der Schlacht bei
 Tannenberg auf den ostpreussischen Verwüstungs-
 stätten aufgenommen.
 Karten (num.) 1,05, 2,10, 3,15 bei F. Ries, Seestr. 21,
 und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Sonntag den 21. Februar 1915 abends 8 Uhr
Hotel „Europäischer Hof“, Sidonienstrasse
Vortragsabend
Maria Fischbach **Fridt Astrid Andersen**
 Rezitation. **Gesang.**
Dichtungen von: Goethe — Lessing — Friedrich dem
 Grossen — Körner — Geibel — Morike — Robert Reinick u. a.
Gesänge von: Brahms — Weingartner — Sibelius — Josef Reiter.
 Ein Teil des Reinertrags wird der deutschen
 Bühnengenossenschaft überwiesen.
 Eintrittskarten zu M. 3,15, 2,10 und 1,05 (einschliesslich städtische
 Kartensteuer) in der Hofmusikalienhandlung F. Ries, Seestr.,
 und beim Portier im „Europäischen Hof“.

Konzertleitung F. Ries (F. Plötner).
Freitag den 26. Februar 8 Uhr grosser Gewerbehauseaal
Kriegs-Vortrag
Mit dem Hauptquartier nach Westen
Vortrag von Heinrich Binder.

Zirka 100 farbige Lichtbilder nach unveröffent-
 lichten Aufnahmen des Redners. U. a.: Im Feuer
 von Dixmuiden. Bei der Marine in Flandern.
 Sprengung in Zebrügge. In den zerschossenen
 Festungen. Aus den Schlachten im Yser-Gebiet.
 In den Dünen von Ostende. Unsere Pioniere
 bei der Arbeit usw. usw.

Der bekannte Schriftsteller, der monatelang im
 Westen die kämpfenden Armeen als Kriegs-
 berichterstatter des Berliner Tageblatts begleitet
 hat, spricht über seine persönlichen Erlebnisse und
 Eindrücke auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

Karten: Sitzplätze (num.) 1,05, 2,10, 3,15 bei F. Ries,
 Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.
 Ein Teil des Reinertrags wird der Dresdner
 Kriegsorganisation überwiesen.

Zentrale für Jugendfürsorge.
 Unter dem Schutze Sr. Majestät des Königs.
Vaterländischer Kunstabend
Dienstag d. 9. März, 8 Uhr, groß. Vereinshausaal.
 I. Teil: Ehrung der Großen unserer Zeit in Wort
 und Bild.
 II. Teil: Helga Petri, Hanns Fischer, Karl Pembraur,
 Leon Rains.
 Die Bilder, Originale, werden verlost. Los 1 M.
 Mäßige Preise: 0,55 — 3,15.
 Ein Teil d. Reingewinnes f. d. Rote Kreuz. Einl. 98 Uhr.
 Karten u. Lose v. 18,22. ab bei F. Ries, Seestr.

Buntes Theater
 im Tivoli-Palast
 Direktion: Herm. Hoffmeister.
Heitere Deutsche Künstler-Abende
 Der vorzügliche Februar-Spielplan.
Frank Bergmann, Elise Britten, Richard Hutter,
Liesel Branden, Charlotte Hill, A. W. Raede.
 „Die Gouvernante“ von Theodor Körner.
 Britten-Branden und Frank Bergmann.
 Eintrittspr.: 4 0,50, 1,00, 1,50, Klub- u. Korbsessel 2,00.

Martin Meißners Goethegarten,
 Blasewitz, Schillerplatz.
Heute Sonntag den 14. Februar
Kriegs-Sonntagskonzert
 Anfang 5 Uhr. bei freiem Eintritt. Ende 12 Uhr.
Zur Zeit Musikant des weltberühmten Salvator
 direkt vom Fab. Der einzige am Plage.
 Speisen und Getränke erziehen sich des besten Rufes.

Seestrasse 7
Kaffee Kasino
 Konzerte
 nachts & abends

Nächsten Zum Besten des Flottenbundes Deutscher Frauen.
 Donnerstag, 18. Febr.,
 8 Uhr, Vereinshaus,
Vaterländischer
Lieder-Abend: Am Klavier: Dr. Arthur Chitz, Prof. Hans Hermann,
 Prof. Franz Mayerhoff, Heinrich Platzbecker.
 Lieder von Carl Loewe, Hans Hermann, Friedrich Wild, v. Wolkowsky-Biedau, Heinrich Platzbecker, Franz Mayerhoff.
 Konzertflügel: August Förster, K. K. Hoflieferant, Centraltheater-Passage.
 Numerierte Sitzplätze M. 2,10, 1,05 bei H. Bock, Prager Strasse 9.

Nächsten **Tonkünstler-Verein zu Dresden.**
 Freitag, 19. Februar, 1/8 Uhr, Gewerbehau
Ausserordentlicher Aufführungsabend
 zugunsten notleidender Musiker und bildender Künstler
 (Kriegsaussschuss der Dresdner Künstlerschaft)
 unter gütiger Mitwirkung **Cornelius Bronsgeest** Kgl. Opernsänger, 1. Bariton
 des Herrn der Berliner Holooper.
 Leitung: Herr **Hermann Kutzschbach.**
Bach. Tripelkonzert D-dur f. Klavier, Flöte, Violine u. Streichorchester (Herren Buchmayer, Wunderlich,
Bärtich). **Beethoven.** Serenade op. 25 für Flöte, Violine und Viola (Herren Wunderlich, Bärtich und
Spitzer). — Sieben Lieder von **Brahms, Strauss und Wolf.** — **Mozart,** Divertimento D-dur für Streich-
 orchester, Oboe u. 2 Hörner.
 Konzertflügel: **Julius Blüthner,** Prager Strasse 12.
 Karten M. 1,05, 1,00, 2,05, 3,15, 4,20 (ersten Reihen M. 5,00) bei H. Bock, Prager Str. 9, und in der Musikalien-
 handlung **Nümanns** Nachfolger, Marienstr. 3.

Sonnabend **Konzert der Firma H. Bock.**
27. Februar, Palmengarten, 8 Uhr:
Chopin-Abend **Ignaz Friedman**
 Numerierte Sitzplätze M. 2,10, 1,05 bei H. Bock, Prager Strasse 9.

Sonntag den 28. Februar abends 8 Uhr Künstlerhaus
Geh. Regierungsrat Professor Dr. Albrecht Penck,
 Direktor des Instituts und Museums für Meereskunde an der Universität Berlin, welche zurzeit des
 Ausbruchs des Krieges als Gast der British Association for the Advancement of Science in Australien
 und ist auf seiner Rückreise in London längere Zeit zurückgehalten worden. Seine Erfahrungen
 und Erlebnisse wird er unter Benutzung zahlreicher Lichtbilder in folgendem Vortrag schildern:
Flucht vor der Emden und zurückgehalten
 in London.
 Numerierte Sitzplätze zu 2 und 1 Mark nur in **Carl Tittmanns** Buchhandlung, Prager Str. 19.

Café Blesch.
Wohltätigkeits-Konzert
 zum Besten unserer tapferen Truppen
 im Felde
 am **Dienstag, den 16. Februar,**
 abends 8 Uhr.
Bedeutend verstärktes Orchester.
 Leitung: Kapellmeister **Ernst Krüger**
 und unter freundlicher Mitwirkung von
 Fräulein **Jula Fleischer,** Lieder zur Laute,
 und
 Fräulein **Ida Hast,** Rezitation.
 Eintritt 50 Pfennig.

Wohltätigkeits-Künstler-Abend
Montag, d. 22. Februar, Punkt 8 Uhr abds.
Künstlerhaus.
 Mitwirkende:
 Frau Sgl. Söckl, Sammlerflügelin **Erika Wedekind,**
 Rezitatorin Frau **Theodora von Rabenau.**
 Herr Sgl. Hofkonzertmeister **Prof. Georg Wille** (Violoncelli)
 Herr Klarinetvirtuos **Franz Wagner,**
 Herr Schriftsteller **Georg Zimmermann** (Lichtbilder).
 Der gesamte Reinertrag fließt der Spende
für die Pferde im Felde zu.
Der Vorstand des Alten Tierschutzvereins Dresden.
Berendes, Kommerzienrat.
 Karten 4 3,10, 2,10, 1,05 bitten wir in der Gedächtnis-
 stelle **Augustusstrasse 6** zu entnehmen.

Die für morgen Montag angezeigte
G. B. L. wird verlegt.
 Dafür abends 7 Uhr
Job. u. L. A. L. m. Brm.
 Z. d. drei Schwertern u. Asträa z. gr. R.

Grosse Wirtschaft
 Königl. Grosser Garten.
Kaffee-Konzert
 am Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag.

Traube-Weinstuben
 und
 Kantorowicz-
 Likör-
 Stuben
„Zur Traube“
 Pilsner
 Urquell
 — Vorzügliche Küche —
 G. Kirchgasse

Heute Abend-Konzert
Anton Müller
 Marienstrasse 46
 Allerbeste Holländer Austern.
 Gedecke zu Mk. 2,25, Mk. 3.— und Mk. 4.—
 Abendgedecke zu Mk. 3.— (5 Gänge).

Dienholds Hotel und Restaurant
 Bauzner Strasse 45.
 Fernruf 2235.
 Ausschank des berühmten
Triumphatorbieres.
 Feinste Küche und Keller.
 Bester Siphonbier-Versand.
 Orig. Pilsner Urquell.

Johanneshof.
Salvator-Anstich!
 Küche prima.
 Alwin Liebcher.

Thüringer Waldsanatorium
Schwarzseeck
 Bad Blankenburg-Thüringerwald
 (Besitzer: Sanitätsrat Dr. Wiedberg)
 für Krank- und Gekochte geschäftliche, ist auch
 während des Krieges geöffnet und besucht!
 Ausführliche Informationen Prospekt werden kostenlos verschickt.

Dresdner Hofbrauhaus-Biere
 sind infolge ihrer ausgezeich-
 neten Bekömmlichkeit ein be-
 liebtes Familiengetränk.
Pianos Harmoniums
 120, 140, 180, per Stufe billig.
 200 p. Raffebert. Rat. mon. 8. 26
 Teils, ohne Anzhl., kleinste Rat.
 Wiete monatlich 3 Wkt. an.
Eugelmann, Zerrenstr. 11, 1.

917. 45
 „Dresdner Nachrichten“
 Sonntag, 14. Februar 1915
 Seite 7

Ausstellung
für Verwundeten- und Krankenfürsorge im Kriege
Kunstakademie — Brühlsche Terrasse
vom 15. Februar bis Anfang März.
Eröffnung: **Montag den 15. Februar, 2 Uhr.**

Darbietungen:

Militär- und Marine-Sanitätswesen — Freiwillige Krankenpflege-Einrichtungen: Rotes Kreuz usw. — Seuchenverhütung im Kriege — Technik der Krankenpflege — Zahnheilkunde im Kriege — Röntgenstrahlen im Dienste der Kriegsheilkunde — Verbesserungen im Lose der Kriegsinvaliden — Historisches aus dem Kriegspflugeswesen.

Kriegs-Kino-Vorstellungen

(mit besonderer Berücksichtigung des Dienstes unter dem Roten Kreuz)
Schlachtschifflazarett — Schlachtfeld-Modelle.

Eintritt 50 Pfg. Täglich geöffnet von 10 bis 9 Uhr.

Militär bis zum Feldwebel aufwärts frei von 10 bis 3 Uhr. Vereine, Schulen bei Gruppenbesuch usw. besondere Bedingungen. (Telephon 11195).

Victoria-Salon.

Heute 2 grosse Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
Margwilla in „Deutsche Burschen“,
Käthi Turi Damhofer, oberbayr. Sängerin u. Schubplattl,
Schwestern Klösa, ausgegymnast. Vorträge.
Heinz Krüger, der vorzüglichste Vortragstänzer.
Viola u. Kutil, der lächerliche Gleichgewichtstanz.
4 Salvos, die vorzüglichsten Radfahrer.
Grete Böhmg, die hervorragende Tanzkünstlerin.
Hombert u. Renardo, die komischen Musikanten.
Hanni Wendtins, der liebliche Rabe, Gunde u. Affen.
Kino mit neuesten interessanten Bildern.
Theater-Tunnel: Neues Programm. Anf. 1/8 Uhr.

Gewerbehaus

Heute Sonntag

Zwei grosse Konzerte

des **Gewerbehaus-Orchesters.**

Leitung: Kapellmeister **Olsen.**

Gastspiel des Kapellmeisters und Komponisten **Oscar Petráš**
aus **Damburg.**

Einlass 1/4 Uhr, Eintritt 55 Pf., Einlass 7 Uhr, Anfang 4 Uhr, Anfang 1/8 Uhr.



Zoologischer Garten.

Aquarium — Terrarium.

Sonntag

den 14. Februar von 5—9 Uhr

Grosses Konzert.

Leitung: Kgl. Musikdirektor **Reh.**

Erw. 50 Pf., von abends 70 Pf., Kind. 20 Pf., 7 Uhr ab 30 Pf.

Kgl. Conservatorium.

II. Orchester-Prüfungskonzert

Freitag, 19. Februar, abends 1/8 Uhr, Vereinshaus.

Eintrittskarten im Conservatorium:

Landhausstr. 11, II., und Werderstr. 22, I.; Bautzner

Strasse 22, I.; Nicolaistr. 22, I.

Konzertleitung **F. Ries (F. Plötner).**

Morgen

Teresa Carreño

Einziges Konzert

Montag,

Progr.: **Bach:** Chrom. Fant. u. Fuge. — **Beethoven:** Sonate op. 27 Nr. 1. — **Brahms:** Variationen u. Fuge über ein Thema v. Händel. — **Schumann:** 12 Symphonische Etüden. — **Liszt:** Am Quellenrand, Polonaise E-dur.

1/8 Uhr, Vereinshaus:

Konzertflügel: **Julius Blüthner**, Prager Strasse 12. Karten: 1.—, 2.—, 3.— u. St.

Nächsten **Donnerstag**, 18. Febr., 1/8, Palmengarten:
Zum Besten verwundeter Krieger.

Konzert

Natalie von Ziegler (Klavier), **Ida Pepper-Schörling** (Gesang).

Mitwirkung: Kgl. Hofkonzertmeister **Rud. Bärlich** (Viol.), **Am Klavier: Theobald Werner.**

Progr.: **Beethoven:** Sonate F-moll, Werk 57, f. Klav.; **Grieg:** Sonate f. Klav. u. Viol., Werk 13. — **Heinrich**

Norén: Violin-Solo: Albumblatt Werk 8. — **Natalie von**

Ziegler: Klavier-Solo: Lied ohne Worte; **Legende;**

Caprice; Menuett. — **Lieder von Schubert, Liszt, Wolf,**

Schillings. Karten: 1,05, 2,10, 3,15.

Mittwoch den 24. Februar, abds. 1/8 Uhr, Palmengarten:
Zum Besten der Mannschaften unserer

Unterseeboote:

Kammer-Konzert

Walther Bachmann — Adolf Rebner

Programm: **Beethoven:** Kreuzer-Sonate A-dur, op. 47;

Schumann: Sonate A-moll, op. 105; **R. Strauss:** Sonate

Es-dur, op. 18.

Konzertflügel: **C. Bechstein** aus d. Lager **F. Ries**, Seestr. 21.

Karten: 3,15, 2,10, 1,05.

Sonntag den 21. Februar, 1/8, Vereinshaus:
Ein Abend für Kunst und Vaterland

veranstaltet von **Theodora Praetorius**

(Thea Richthofen)

unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin **Hilde**

Schulze-Uhlig und des Kantors **William Eckardt**

(Orgel).

Theodora Praetorius ist auch als Opernsängerin erfolg-

reich (im Volkswohlsaal) aufgetreten. Ihre Rollen waren:

Agathe, Undine, Margarethe, Page (Figaro), Baronin

(Wildschütz), Fatime (Abu Hassan). Karten in beschränkter Anzahl: M. 2,10, sonst jeder

numerierter Platz 55 Pf.

Montag den 22. Februar, abends 8 Uhr, Vereinshaus:
Vortrag

Im Kanonendonner an der Aisne.

Eigene Erlebnisse in der Schlachtfeld der Argonnen

mit über 100 vom Grossen Generalstab zen-

surierten und genehmigten Lichtbildern nach

Aufnahmen von Dr. **Hans Böhm** und **Alfred Sprinz.**

Vortragender: Schriftsteller und Kriegsberichterstatter

des „Berliner Tageblattes“

Erich Köhrer.

Karten: Sitzplätze (num.) 1,05, 2,10, 3,15;

Stehplätze: 0,55 bei **F. Ries**, Seestr. 21, und

Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Karten bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Heute ■ **Zu Ehren verwundeter Krieger.** ■ **Heute**

„Unter flatternden Fahnen“ Poesie des Soldatentums

in Liedern zur Laute **Hanns in der Gand.**

gesungen von **Hanns in der Gand.**

Karten von 11—1 Uhr im Künstlerhaus und von 6 Uhr ab an der Abendkasse.

Morgen Montag, 15. Februar, abends 8 Uhr, Dreikönigskirche:

Konzert

veranstaltet vom **Landesausschuss vom Roten Kreuz.**

Leitung: **Karl Pembaur**, Königl. Hofkapellmeister.

Ihre Mitwirkung haben gütigst zugesagt:

Margarete Siems, Kgl. Kammer- und Hofkonzert-

meister **Rudolf Bärlich** (Violine) — **Dr. Ernst Schnorr von Carolsfeld** (Orgel),

sowie der **Königl. Hofopernchor.**

Karten M. 2,65, 2,10, 1,60, 1,05, 0,55 bei **H. Bock**, Prager Strasse 9.

Vor dem Konzert in der Kanzlei der Dreikönigskirche, An der Dreikönigskirche 9.

Vereinigung der Musikfreunde.

3. (letztes) Konzert Professor **Pauer** Professor **Klengel**

Dienstag, 23. Februar, Vereinshaus, 1/8. **Julius Ohlhoff**

Ein Teil des Reinertrags ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

Klaviersoll: **Schubert:** Wanderer-Fantasie; **Mendelssohn**, op. 7 Nr. 6 und 7; **Liszt:** Sonette di Petrarca;

Schubert-Liszt: Wiener Tänze Nr. 6; **Reger:** Präludium für Orgel — Violoncello und Klavier; **Bocherini,**

Sonate A-dur; **Klengel:** Andante u. Allegro A-moll.

Lieder von Schumann, Schubert und Brahms.

Konzertflügel: **C. Bechstein** aus dem Magazin **F. Ries**, Seestr. 21.

Karten Mk. 3,15, 2,65, 2,10, 1,60, 1,05 bei **H. Bock**, Prager Strasse 9.

Donnerstag den 25. Februar abends 8 1/2 Uhr Künstlerhaus

Gottfried Traub „Vom Lieben und vom Hassen“

Num. Sitzplätze zu 2 und 1 A nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Strasse 18.

Heute **11 Uhr:** 15, 25 u. 35 A

4 Uhr: Auch für die Jugend!

„Der Eisenbahnwagen“ auf der Bühne ist allein schon lebenswert!

„Im Schützengraben“ Dring. Wünsche! Noch einige Tage!

Dazu ab Montag alles neu! Herrl. leb. Lied! „Der 6. August!“ Alle einzelnen Nummern zum 1. Mal!

Vorverkauf 10 bis 1/2 Uhr u. ab 6 Uhr. Telephon 14380.

Vorzugs- u. Vereinskarten auch Sonntags nachm. gültig.

Königshof.

Heute 2 Vorstellungen, Anfang 4 und 8 Uhr.

Gastspiel des Deutschen Kriegsspiel-Ensembles

mit Herrn **A. E. Preuss** als Gast.

In beiden Vorstellungen **„Sei getreu bis in den Tod“**,

4 Bilder aus dem belgischen Frankfurterkrieg von **H. C. Preuss.**

1. Bild: Neutralität? 2. Bild: Die deutschen Barbaren.

3. Bild: Unter Frankfurter. 4. Bild: Im Schützengraben.

Nachmittags kleine Preise, 1 Kind frei. Vorzugskarten zu beiden Vorstellungen gültig.

Verantw. Schriftleiter: **Armin Vondorf**, Dresden. (Zspr. 355-6.)

Verleger und Drucker: **Vieljeck & Neidhardt**, Dresden, Rautenstr. 28.

Eine Gewähr für das Ergehen der Augen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 32 Seiten einbl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Wtr. 45 „Dresdner Nachrichten“ Sonntag, 14. Februar 1915 Seite 8

Gedanken und Einfälle.

Die im Interesse der Bevölkerung infolge des Krieges zu treffenden Maßnahmen stellen an die Verwaltung einer Stadt wie Dresden ganz erhebliche Anforderungen.

Es ist nicht zu leugnen, daß sich unsere städtische Verwaltung den großen und bisher unbekanntem Aufgaben, die ein Weltkrieg mit sich bringt, gewachsen gezeigt hat.

Wenn aber der Stadtverwaltung jetzt etwas ganz besondere Schwierigkeiten bereitet, so ist es die Aufstellung des Haushaltsplanes für das laufende Jahr.

Erstlich ist es, wie in dieser Hinsichtlich der Sicherstellung der Volksernährung so wichtigen Zeit die verschiedenen Ämter bemüht sind, auch an ihrem Teile zum Wohle des Vaterlandes beizutragen.

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theaterplan für heute. Königl. Opernhaus: 'Mignon' (7:30); Königl. Schauspielhaus: 'Amp' (9); Residenz-Theater: 'Arzegers Weihnacht' (7:45); 'Wenn der Frühling kommt' (8); 'Liberté-Theater: 'Die erste Geliebte' (7:45); 'Der verlorne Sohn' (7:30); Central-Theater: 'Folienblut' (7:45); 'Gold gab ich für Eisen' (8).

- Uebersicht über die künftigen und wissenschaftlichen Veranstaltungen. Sonntag, den 14. Februar: In der Gaud, Lautenabend (Mühlbacherhaus, 8 Uhr).

müßig zu verwenden; auf die Blumenpflege soll heute kein Wert gelegt werden. Der Rat ist noch einen Schritt weiter gegangen; er hat den Beitrag diesmal auf 1500 Mk. erhöht und die Bedingung gestellt, die Summe vor allen Dingen für die Anschaffung von Samen anzuwenden.

Denn das steht fest, daß wir im Laufe der letzten Jahre dem Gemüsebau viel zu wenig Beachtung geschenkt haben. Blumen gab es in überreicher Fülle, aber das Gemüseangebot in Dresden entsprach nicht der Nachfrage einer 600000 Köpfe starken Bevölkerung.

Mit Staatsfahnen über den Dächern schloß die letzte Woche Generalfeldmarschall Hindenburg und alle seine wackeren Krieger haben an die bisherige Feldzuge eine neue Note gereicht: den Sieg an der österreichischen Grenze.

Aus Feldpostbriefen sächsischer Krieger.

Eine interessante Fahrt. S. den 16. Januar 1915.

Liebe Bergfreunde! Euch einige Zeilen zu schreiben. Wir sind am 6. Januar von E. fort. Es war ein sehr schöner Tag, als wir unsere Sachen packten, um nach unterm Bestimmungsort zu fahren.

Spendet Gold und Silber dem Roten Kreuze!

Der Ort besitzt einen prächtigen Saal. Vieles sind hier außerordentlich billig, und vor allen Dingen auch der Wein. Er ist ja hier das Hauptprodukt, das erzeuht wird.

Vertikales und Gächliches.

Eine 25jährige Dienstzeit bei der Kreisverwaltung vollendeten am 9. Februar der Assistentenrat Josef Dierich, am 12. Februar der Vorarbeiter Otto Wenzel der Arbeiterkammer.

Aus französischen Gefangenenerzählungen sind dem Volke aus dem Munde der Gefangenen folgende Tatsachen zu ersehen: Die Internierten in den Lagern des Roten Kreuzes im Raum der 300 Kriegsgefangenen des französischen Typs.

Reise nach Wien. Wir sind durch 17 Tunnel gefahren, die zum Teil sehr lang waren. Weiter führte unsere Bahn über hohe Hügel und an tiefen Abhängen vorbei.

Wohltätigkeitskonzert im Hof. Nachdenklichen und ernstlichen die Leitung des Hofes (Direktor Paul Hübner) das dritte Wohltätigkeitskonzert (Sonntag 14. Feb.) mit bedeutend verstärktem Orchester zum ersten Mal.

Wohltätigkeitsaufführung. Zum Behen der Kriegsorganisation der Dresdner Vereine und zur Förderung der Kriegsgeldentwertung veranstaltet Direktor Oswald Schmidt mit dem Schulkorps der 30. Bezirksschule Mittwoch, den 17. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im 'Reichsbühnenhaus' die öffentliche Aufführung der dramatischen Dichtung von Rudolf Viebig: 'Helmut und der weiße Hahn' (aus 'Der Herrmann und des Käthe' Schillers).

Die Königl. Akademie der bildenden Künste zu Dresden beauftragt das Sommersemester.

Die Theologische Fakultät der Königsberger Universität. Die Theologische Fakultät der Königsberger Universität ist für das Studienjahr 1914 folgende Preisgabe: Die Preisgabe für das Studienjahr 1914 ist darzustellen und als Preisgabe für das Studienjahr 1914 ist darzustellen.

Preis für ein Kriegsdenkmal. Die Stadt Düsseldorf hat ein Wettbewerb zur Erlangung eines Entwurfs zu einem Denkmal für die in der Schlacht von Colmar gefallenen Krieger ausgeschrieben.

Dr. Eugen Hedlin, der schwedische Erforscher von Zentral-Asien und eifriger Vorkämpfer der deutschen Sache in Schweden, vollendet am kommenden Freitag sein 60. Lebensjahr.

Die englische Maritime Akademie. Aus London wird bekannt, daß dort Frau Mary Elizabeth Maxwell am 4. Februar gestorben ist, 78 Jahre alt. Als Mrs. Maxwell ist sie eine tüchtige fruchtbare Literaturwissenschaftlerin.

Was das italienische Erdbeben an Anmerkungen verdient hat. Das italienische Erdbeben-Auflösungsamt für die Provinz Vatum und die Abruzzen hat eine Aufstellung



Bereins- und Innungsberichte.

Die Ausbreitung der Typhus-Epidemie hielt vor einigen Tagen in den Räumen der Dresdner ...

Der Verein der Leipziger ...

Der Verein der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Der ...

Arztliche Personal-Nachrichten.
San.-Rat Dr. Kaiser, Frauenarzt, zurück.

Dr. med. Lischke, Bautzner Strasse 11, hält jetzt Sprechstunden für Heilende...

20 000 Zahnkranke, die in meinen Ateliers behandelt wurden, empfehlen meine Zahnpraxis der schonenden Behandlung, mässigen Preise und leichten Zahlung wegen.
Zahnpraxis Max Flach, Dresden

Die Angst vor dem Zahnziehen hindert noch viele Patienten, sich rechtzeitig in Behandlung zu begeben. Diese Furcht ist aber vollkommen unbegründet, da ein tüchtiger, gewissenhafter Fachmann jetzt tatsächlich Zähne und Wurzeln in den meisten Fällen fast gänzlich schmerzlos entfernen kann...

Zahn-Praxis P. Zuckermann Serrestr. 2, Ecke Amalienstrasse, Tel. 16512.

Diana-Bad, Irisch-röm. Bad, Bürgerwiese 22. Einzige Anlage dieser Art, gleichmässig ausstrahlende Wärme ohne Heizkörper, daher das empfehlenswerteste Schwitzbad.

Magnetopath Felder, Johannesstrasse 11. Profekt über das Wesen und die Wirkung des Lebensmagnetismus gratis.

Nicht festsitzende Gebisse werden, wenn ungenügend, durch eigene Erfindung (3 D. M. G. M.) befestigt. Für Lieber erprobliche vertrauensvoll!

Sächsische Bank zu Dresden. Der von uns angefertigte Depositenschein No. 27351 d. d. Dresden, den 12. Juni 1906 und der von uns angefertigte Interimsschein No. 12162 d. d. Dresden, den 28. Juni 1909 sind bei uns als verloren an- gemeldet worden.

Künstl Glieder M.H. Wendschuch sen. Dresden, nur Marienstr. 22b.

Wüll- und Ascheabfuhr durch Verstellung eiserner Behälter sind deren regelmäßige wöchentliche Entleerung. Besonders empfehlen wir unsere **Küchenabfall-Sammelbehälter**, 28 Liter fassend, mit Hebel und Handgriff sowie Teufel versehen. Beste Qualität, stark verzinkt, Preis Stück 6,-. In haben im Kontor der **Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden**, Fatzberg 25, 1.

Staatlich konzeSSIONierte **Vorbereitungsanstalt** für Militär- und Schulprüfungen von Direktor Albert Nepke, Johann-Georgen-Allee 23.

Stenographie-Unterricht. Heute Anfänger-Kurse beginnen im Zimmer 31/30 des Königl. Stenogr. Landesamts, Ständehaus: Montags u. Donnerstags vorm. v. 10-12 Uhr am 1. März, Mittwochs u. Sonnabends nachm. v. 5-7 Uhr am 21. Febr.

Kontoristinnen. Praktische u. theoret. Vorbildungs-Kurse beginnen Ostern. Nach Absolvierung erhalten junge Mädchen v. 18 Jahren Monatsgehälter v. 35, 40, 50 Mk. u. mehr.

Krönert-Stift Haushaltungsschule in Deuben, Bez. Dresden. Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungshilfe, Körperpflege, Behandlung der Wäsche, Plätten, Hausreinigung, Wäschewaschen und Ausbleichen, Schneiderkunst, sorgfältige Erziehung und Pflege.

Ackerbauschule Klostergut Badersleben (Prov. Sachsen) Fachschule mit 1000 Morgen großer, intensiv betriebener Landwirtschaft. Volljährige Anstalt! Theorie und Praxis! Verlangen Sie Prospekt von der **Direktion der Ackerbauschule.**

Technikum Hildburghausen Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule, Werk-Schule, Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule.

Ersatz fürs Elternhaus! In feiner Familienheim unter schulpflichtige Mädchen höh. Stände in jedem Alter liebevolle, mütterliche Aufnahme und sorgfältige Erziehung. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Prospekt bereitwillig.

2500 Paar Feldgraue Militär-Handschuhe Trikot, innen angerauht, extra lang, gleichzeitig die Pulswärmer ersetzend. **Paar 95 Pfg.** Der Preis der Handschuhe ist weit unter heutigen Tagespreisen. **BOHME GEORGPLATZ**

Detektiv „Lux“ Annenstrasse 8 (am Postplatz) Telefon 10387. Beobachtungen, Ermittlungen, Auskünfte an allen Plätzen unerschöpflich, gründlich und direkt. Beweismaterial zu Gefährdungs-, Alimentations- und sonstigen Prozessen. Unsere großen Erfolge geben den besten Beweis von Intelligenz, Wehrjährige Praxis. Büro stets geöffnet. Bitte verlangen Sie: „Der gewerbemässige Hundelebstahl in den Grossstädten.“

Seite 12
"Deutscher Nachrichten"
Samstag, 11. Februar 1915
Nr. 45

Schulle Veranlassungen, Offiziere, Veterinäre, Pferdebesitzer, Verwalter, Jäger usw. um ihre Mitarbeit gebeten, sei es durch persönliche Beobachtungen, Zeitungsberichte, Feldpostbriefe oder dergleichen. Eine genaue Stoffeinteilung, die sich auf die folgenden vier Punkte erstreckt: 1. Stand vor der Mobilmachung; 2. die Mobilmachung; 3. die Pferde im Feldzuge (einschl. Verwundete); 4. die Nachbehandlung der Kriegsverwundeten, ist von der Geschäftsstelle der Gesellschaft, Berlin-Gartenstr. 15, erhältlich. Die Durchführung dieser Arbeit ist für die Ernährung unserer Wehrkraft wie auch für die zukünftige Entwicklung und Hebung unserer Pferdebeziehung von der allergrößten Wichtigkeit und bedarf daher der Unterstützung aller Kreise, die dem edlen Pferd, sei es Vollblut, Halb- oder Kaltblut, Interesse entgegenbringen.

Der **Hennhall** der Herren v. Weinberg umfasst, wie aus der sehr veröffentlichten Trainingsliste hervorgeht, nicht weniger als 41 Pferde. Die blau-weißen Farben der Kranichfütterer werden dabei auch in diesem Jahre voraussichtlich wieder eine große Rolle auf unseren Bahnen spielen. Das vornehm gezeichnete Vorreitertier aus 2 fünfjährigen, 3 vierjährigen, 8 dreijährigen und 18 zweijährigen Pferden zusammen. Von den älteren Vertretern bleiben Imperador, Ritus und Furet, von den vierjährigen Dello, Melba, Angelico, Nicolo und Galanti im Training. Der Derby-Jahrgang umfasst drei Denare und fünf Zenten, von denen aber infolge des frühzeitigen Abbruchs der vorjährigen Meisterschaft bislang nur Antinous und die Rabala-Töchter Navilla genannt sind. Die 18 zweijährigen kommen mit drei Ausnahmen von den Teubengartenfeld und dem bereits eingetragenen Jehino ab.

John Stunden Ledermann. Um einmal den „Mavaller“ im Circus spielen zu können, brachte ein 15 Jahre alter Kaufmannslehrling Erwin P. seinem Arbeitgeber mit 800 Mark durch. Der Junge, der aus einer academierten Familie kam, trat nach der Entlassung aus der Schule am 1. Oktober v. J. in die Lehre bei dem Inhaber eines größeren Geschäfts im Centrum Berlins. Er war ordentlich und fleißig, auch zuverlässig und redlich, und ließ sich nichts anshulden kommen. Weidlich und aufspruchlos, hatte er, wie er einem Mitschüler anvertraute, nur den einen Wunsch, einmal von einem guten Platte aus sich eine Artsvorstellung anzusehen. Dazu fehlte ihm aber das Geld. Endlich, nachdem er wohl oft der Verlockung widerstanden und größere Summen pünktlich bestrahlt hatte, entschloss er sich, 870 Mark, die ihm zur Abkündigung an die Post wieder anvertraut worden waren, in der Tasche zu behalten. Weil nun, wie er meinte, zu dem guten Platte auch die ganze Erscheinung passen müsse, so kleidete er sich vom Kopf bis zu den Füßen neu ein und legte sich, um den ihm fehlenden Mavaller vollständig zu machen, auch noch einen schönen, kräftigen, blonden Schnurrbart an. So ausgestattet, nahm er sich am Abend, nachdem er zur Übung im Laufe des Nachmittags einige Straßendreschleifen gemacht hatte, bei Schumann den schönen Vorplatz. Die Kreuze dauerte aber nicht lange. Kaum war der erste Teil vorbei, da kam schon die Stimmgabel. Der Vererber hatte gar nicht beachtet können, dass der Kunde nicht wiederkam. Er als er von der Schamerei für eine Artsvorstellung hörte, war er weidlich, und ließ seinen Vorkurs gleich im Circus machen. Der Stimmgabelmeister, der dort Dienst hatte, sah sich alle Wege an und fand bald den richtigen heraus. Auf dem Wege nach der Bühne verlor er sich schon längst zurecht gemacht. Er rief die Assen in die Kabinen des Zens, dass sie alle erstanden... Er rief die Assen ganz aus Chören und gewann viele Zuschauen bei Tannenbergs, Juchend und andere. Die Schläge bei Tannenbergs ist sehr eindrucksvoll. Er sieht jetzt in Polen und verheut die Assen. Denstag wird er mit Wänder vernichten. Er trägt Holz der Polem. Er wird von den Assen sehr geschätzt. Hundenburg, der Vertreter Chörenens, sieht man in allen Wäden. Er nicht aus: er hat eine breite Nase und Haare, die ihm zu Berge stehen. Er ist ein hübscher Mann, hübsch mit großen Augen, die die ganze Kreislänge übersehen. Er sieht sehr schön aus, er hat den hohen Orden. Er ist ein sehr alter Mann, er hat einen weißen Bart und weiße Haare. Hundenburg ist groß und stark, denn das gehört auch zu einem so wichtigen Feldherrn, wie er ist. Sein Ruf ist Tannenbergs. Die Hauptrolle ist bei ihm die Ordnung, Heberall, wo es hinkommt, wird er freudig empfangen. Man in jeder Wohnung hängt ein Bild von ihm. Er ist dem Kaiser sehr lieb. Hundenburg wird von seinen Soldaten sehr geliebt, weil er zu ihnen immer sehr nett ist. Warum sollte er auch nicht, wenn die Soldaten so richtig sind? Aber er ist ziemlich streng. Was er sagt, müssen die Soldaten annehmen, wenn sie noch zu viel zu tun haben. Das ist ihm gleich. Auf allen Feldern steht man ihm. Er wird von allen Seiten verehrt. Es gibt deshalb auch die Hundenburgsage. Wir Kinder freuen uns jedesmal, wenn wieder ein Zier von ihm berichtet wird. Ich habe einmal ein Bild in der „Kulturischen Zeitung“ gesehen, da waren ein paar Junge, die hatten ihre Schutzhüllen unter dem Arm, und einer von denen sagte: „Wenn jetzt Hundenburg seinen Zier meldet, bin ich verloren.“ Das war nämlich vor der Vereinigung. (Zitat „Hundenburg“)

Hinter Hundenburg. (Eine Zerstörer-Zerlehnung.) Als der Krieg ausbrach, war Hundenburg schon im Ruhestand. Vorher konnte man ihn noch gut sehen. Man wusste nicht, wo er war. Seit dem Krieg kam er in Erscheinung auf. Als er eines Tages beim Staffettisch sah, wurde er als Generalsekretär eingesetzt. Das gewöhnliche Leben Hundenburgs ist sehr ruhig gewesen. Er hat sich immer in Hundenberg aufgehalten, hat sich dort eine kleine Gegend, die in einem Zierfeld steht und hat immer alles notiert. Dann kamen die großen Hundenburgsagen. Da gab es immer zwei Parteien. Eine Partei bildeten die Deutschen, die andere die Russen. Und die Partei, welche die Russen bildete, hatte immer: „Wetter neben wir haben.“ Hundenburg ist aber immer ein hiediger Mann geblieben. Er lobt sich nicht, er lobt bloß seine Soldaten. Seinen Plan hatte er sich schon längst zurecht gemacht. Er rief die Assen in die Kabinen des Zens, dass sie alle erstanden... Er rief die Assen ganz aus Chören und gewann viele Zuschauen bei Tannenbergs, Juchend und andere. Die Schläge bei Tannenbergs ist sehr eindrucksvoll. Er sieht jetzt in Polen und verheut die Assen. Denstag wird er mit Wänder vernichten. Er trägt Holz der Polem. Er wird von den Assen sehr geschätzt. Hundenburg, der Vertreter Chörenens, sieht man in allen Wäden. Er nicht aus: er hat eine breite Nase und Haare, die ihm zu Berge stehen. Er ist ein hübscher Mann, hübsch mit großen Augen, die die ganze Kreislänge übersehen. Er sieht sehr schön aus, er hat den hohen Orden. Er ist ein sehr alter Mann, er hat einen weißen Bart und weiße Haare. Hundenburg ist groß und stark, denn das gehört auch zu einem so wichtigen Feldherrn, wie er ist. Sein Ruf ist Tannenbergs. Die Hauptrolle ist bei ihm die Ordnung, Heberall, wo es hinkommt, wird er freudig empfangen. Man in jeder Wohnung hängt ein Bild von ihm. Er ist dem Kaiser sehr lieb. Hundenburg wird von seinen Soldaten sehr geliebt, weil er zu ihnen immer sehr nett ist. Warum sollte er auch nicht, wenn die Soldaten so richtig sind? Aber er ist ziemlich streng. Was er sagt, müssen die Soldaten annehmen, wenn sie noch zu viel zu tun haben. Das ist ihm gleich. Auf allen Feldern steht man ihm. Er wird von allen Seiten verehrt. Es gibt deshalb auch die Hundenburgsage. Wir Kinder freuen uns jedesmal, wenn wieder ein Zier von ihm berichtet wird. Ich habe einmal ein Bild in der „Kulturischen Zeitung“ gesehen, da waren ein paar Junge, die hatten ihre Schutzhüllen unter dem Arm, und einer von denen sagte: „Wenn jetzt Hundenburg seinen Zier meldet, bin ich verloren.“ Das war nämlich vor der Vereinigung. (Zitat „Hundenburg“)

Deutsch-französisches Arzonditionar. In der „Militärzeitung“ gibt ein gutachterlicher Rat, der als Arzonditionar, Militär, Franz. Infanterie Soldat, früher Staffeldier und 1. Vorsteher des Mannschaften Paradiesvereins Wiesbaden, seitdem, unter den Soldaten eine verlässliche Anleitung zur Erlernung der französischen Sprache. Wir drucken als Probe daraus das erste Kapitel ab, das vom Eisen, Trinken und Pferdefütter handelt.

Es ist in da Arnd und 1000 an Matter.
 Zu brauch, a so recht leicht zum merren, Tino.
 Und machi ewig's der Soma ab nach ganz Ruh.
 Die sind leicht, die schreit a in Frankreich vor Ruh.
 „Serran“ das Mammibrot net ganz deine Tahn.
 Tann geht zum „Lutangsche“ und verlaugh „Dipou“,
 Und is da ohne Mutter der Stemmikör, i ser.
 „Wach“ is und sagt eunad: i machi „Luberr“,
 Und heit da vor „Vater“ da Sag in a Ruh.
 Tann machi so u is und sagt: „Lautsch!“
 Und heit in a Schid: „Lautsch!“
 Was das is, was a bei uns a ich's Pich,
 Erdapfel, Weindorn und dergleichen mehr
 Sochen französisch allzeit: „Pommes“,
 Und is ma a Barbar u, auf in Fild ek ma net.
 Wir machi a Teller, das hoch „allert“,
 Und hat da ganz der Wels dano.
 So mach halt sag u, das d brandu „an Furot“,
 Wiltu mit die Finger d'Wenach ek u net.
 Verlaugh a Gabel und die hoch „Lutcher“,
 „Vadisch“ hoch „Mier“ und hoch a „der Tann“,
 Das Mier! und der Nam! na, das is ich's erd
 und bring an a Mier's langmadel! das d'ro,
 Und bring an net auf, nicht an „Lutcher“,
 Ganz mit an Nam hoch ins „Lutcher“ ach,
 Schmach nach an Teller: „Lautsch!“

Notizung siehe nächste Seite.

Ausverkauf des grossen Weinlagers wegen Lokal-Räumung

nur so lange der Vorrat reicht, zu **Ausnahmepreisen**, aus den grossen Lagern von Schlieben & Co., Hoflieferanten in Berlin, und H. Wokurka in Friedland stammend:

Rhein-, Pfalz- u. Moselweine:		Bordeaux- und Südweine.	
Oppenheimer	1/2 Fl. -80	1900 Artisans Blaye	1/2 Fl. 1,10
Wintringer Felsberg	1/2 " -80	1909 St. Christoph Emilion	1/2 " 1,20
Rothenheimer Riesling	1/2 " -90	1909 Domaine Montagne	1/2 " 1,20
Kreuznacher	1/2 " -90	1907 Chat. Semillon	1/2 " 1,20
Hargeshheimer Spels	1/2 " -85	1904 Chat. Palanquey	1/2 " 1,40
Niersteiner	1/2 " -95	Alter Duro Portwein	1/2 " 1,50
Dürkheimer Fronhof	1/2 " 1,20	Alter Xeres Sherry	1/2 " 1,50
Ayler Herrenberg	1/2 " 1,35	Alter Madeira veritable	1/2 " 2,00
Beaujolais (roter Burgunder) 1/2 Fl. 1,80		Laermue Christi, süsner	
		Stärkungs-Wein	1/2 " 1,80
		1908 Ceras (weisser Bordeaux) 1/2 Fl. 2,00	
		Carte blanche Sect 1/2 Fl. 3,00	

Ausserdem viele andere gute Marken in Rhein-, Bordeaux- und Schaumweinen.

Zigaretten mit 30%—40% Rabatt. Zigarren mit 10%—20% Rabatt.

M. Krause, Dresden-A., Zahngasse Nr. 15.
 Preisliste gratis u. franko. Preis inkl. Glas. Tel. 10205.

Geschäfts-Verlegung.

Weil seit circa 16 Jahren unter der Firma **Ernst Riebling** bestehendes **Gaus- und Ruchen-Wagazin** verlege ich am 15. d. M. von **Webergasse 33** nach den größeren und zeitgemäß ausgestatteten Räumern

8 Wallstraße 8
gegenüber der Webergasse

und wird daselbe in unveränderter Weise unter der Firma **Riebling u. Schiefner** Zehner weitergeführt.
Mit der Bitte um weiteres geneigtes Wohlwollen zeichnen hochachtungsvoll

Riebling u. Schiefner
Inh. Ernst Riebling und Arthur Schiefner.

SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-STOFFE

HEPKE

DRESDEN SEESTR. 10

Während meines Inventurverkaufs haben sich eine Unmasse

Reste

verschiedener Arten
angesammelt, die ich übersichtlich zusammengestellt habe und
außerordentlich vorteilhaft verkaufe.

Aktien-GESellschaft

DRESDNER GAS-MOTOREN FABRIK

VORM. MORITZ Hille

liefert in anerkannt erstklassiger Ausführung:
 Diesel-Motoren, stehend u. liegend,
 Rohol-Motoren, Generatorgas-Mot.
 und Anlagen, Leuchtgas-Motoren,
 Motoren für alle flüss. Brennstoffe,
 Locomobilen.

Dresden-A.7.
Chemnitzstraße 22.

!! Wichtig für Viehbesitzer!!

Bei Laubheit, überkapazierten Seimen, Rheumaliosus der Hiebe ist u. bleibt das wirksamste Mittel der **Böhmische Kräuter-Fluid**, 1 Liter Flasche 3 Mark. Nur echt mit der Firma Gusslav Kloster, Breslau X, Rossplatz 1. Ein Versuch führt zu dauernder Beseitigung. Verkauf für Dresden u. Umgebung: G. Zintsch, Steinbfr. 7.

Gold- Silber-
Waren
kauft zur Ausmünz. Müller's
Goldschm. Werstl., Weberg. 23, 11.

Rheumatismus, Erkältung, Nerven- schmerzen,

Überanstrengung, Kopfschmerz, Gliederschmerz
 lindert **Dr. Nausenburg's Nervenbalsam**, Schutzmarke „Doppelkreuz“. Zeitlich 10 Jahren bewährte Einwirkung, auch für unter Krieger im Felde belästigten erkrankten und zum Abheilen gegen Erkältung. Zu beziehen umfragen G. W. und 1,25 Mk. Allen Bestellungen „Doppelkreuz-Nervenbalsam“ und viele Nachahmungen gerät.

Möbel

(1 bel. vorteilf. Einricht. im Preise bedeut. herabgesetzt) für nur

1890 Mt.

1 prachtv. Speisezimmer.
echt Eiche, auch im. Eiche, dunkle Käuherbeize: 1 herrl. Büfett, 1 Arabenz mit Aufsatz, 1 Bierzugl., 6 Lederstühle, 1 beau. Klublofa mit 2 Sesseln, **820 Mt.**

1 prächtiges Herren- u. Empfangszimmer.
echt Eiche, auch im. Eiche, reich gezeichnet: 1 Biblioth. m. Kristalltür, 1 Dipl.-Schreibtisch, 1 Freistuhl, 1 herrl. Umbau m. Seiten-schrank, 1 Chaisel, m. Decke, 2 Lederstühl., 1 Schreibstau. **580 Mt.**

1 apartes Schlafzimmer
echt Eiche, m. Schminktisch: 1 Spiegelst. u. Jacettst., 1 Bettst. m. m. Zoffette- Spiegel, 2 Bettst., 2 beste Stahlmatt. m. dreiteil. Auflegematt., 2 Stühle, 2 Nachtschänken mit Warmw. Hygientisch. **370 Mt.**

1 herrliche Küche.
weiß Emaille od. lackiert, mit feiner Verglasung, **120 Mt.**

10 Jahre Garantie.
Viele ehrende Anerkennungs-schreiben über gelieferte Einrichtungen.

Zehnerwerte Aus-stellung von Wohn-Einrichtungen zu 250, 340, 500, 1200, 1500, 2000, 4000—10000 Mk.

Kraftfrei durch ganz Deutschland.

Rich. Jentsch
Stammungsmitglied,
Möbelfabrik mit Kraftbetrieb,
Dresden - Neust.,
Gausstr. 8 und 10,
1. Etage.
Rein Laden.

Jetzt

zu besonders billigen Preisen

Röcke

Kostümrock	aus weißen leinenartigen Stoffen, verschiedene Ausführung	jetzt	1 ⁵⁰
Kostümrock	aus farbigen Stoffen, hell, kariert und dunkel	jetzt	2 ⁵⁰
Kostümrock	aus hellgrauem und modelfarbigem Alpaka	jetzt	3 ⁰⁰
Kostümrock	aus hell- und dunkelfarbigen Stoffen	jetzt	4 ⁵⁰
Kostümrock	aus soliden, einfarbigen und karierten Stoffen	jetzt	7 ⁰⁰
Kostümrock	aus vorzüglichem Stoff, moderne Streifen, helle und dunkle Farben	jetzt	8 ⁰⁰

Blusen

Leinenbluse	einfarbig, mit Stehkragen oder hohlfret, mit Stickerei, kleidsame Form	jetzt	2 ⁵⁰
Washbluse	weiß, aus bestem Material, mit vornehmer Stickerei	jetzt	3 ²⁵
Wollbluse	einfarbig oder kariert, aus besten Stoffen	jetzt	4 ⁵⁰
Wollbluse	einfarbig und gestreift, in verschiedenen Ausführungen und Farben	jetzt	6 ⁵⁰
Bluse	Tüll und Seide, gutes Material, verschiedene Formen	jetzt	8 ⁷⁵
Bluse	aus Seide, aus besten weichen Stoffen, feinste Farben	jetzt	14 ⁵⁰

Kostüme

Kostüm	aus Kammgarn, dunkelblau, glattes Jackett gefüttert auf Halbseide, sehr preiswert	jetzt	25 ⁰⁰
Kostüm	aus dunkelblauem Schnurenstoff (Coté), Rücken mit Knöpfen und Riegel verziert	jetzt	30 ⁰⁰
Kostüm	in farbigen Wollstoffen, Jackett offen und geschlossen zu tragen, moderner Rock	jetzt	36 ⁰⁰
Kostüm	aus einfarbigen Stoffen, für starke Damen passend, weiler Rock	jetzt	44 ⁰⁰
Wash-Kostüm	moderne Form, ganz besonders preiswert	jetzt	5 ⁵⁰
Wash-Kostüm	aus Frotteestoff, Blusenform	jetzt	8 ⁰⁰

Kleider

Kleid	aus Wollmusselin, verschiedene Verzierungen, Rock mit Überwurf	jetzt	15 ⁵⁰
Kleid	aus blaugrün kariertem und blauem Wollstoff, glatter Rock	jetzt	17 ⁵⁰
Kleid	aus Wollmusselin, Wollkrepp und anderen leichten Wollstoffen, verschiedene Verzierung	jetzt	22 ⁰⁰
Kleid	aus Wollmusselin, hell und dunkle Farben, Rock mit langem Überwurf, lange Ärmel	jetzt	26 ⁵⁰
Kleid	aus Schleierstoff, Wollkrepp, Krepon, mit feiner Stickerei und Spitzen-Verzierung	jetzt	32 ⁰⁰
Kleid	aus weicher Seide und feinen Wollstoffen, schicke Formen, verschiedene Ausführungen	jetzt	38 ⁰⁰

Winter-Mäntel

Jacke	aus dunkelbraunem Stoff, Rücken mit festgestepptem Gürtel	jetzt	8 ⁷⁵
Mantel	aus verschieden melierten Stoffen, Rücken mit Gürtel, 100 bis 120 cm lang	jetzt	12 ⁵⁰
Jacke	weicher, brauner Flauschstoff, flotte, jugendliche Form, 85 cm lang	jetzt	17 ⁵⁰
Jacke	schwarzer, gerauhter Stoff, auf Cloth gefüttert, 85 cm lang	jetzt	13 ⁵⁰
Mantel	schwarzer Krimmer, flotte Gürtelform, angeschnittene Ärmel, 105 cm lang	jetzt	21 ⁰⁰
Mantel	schwarzer, genoopter Stoff, am Hals offen und geschlossen tragbar, 130 cm lang	jetzt	27 ⁰⁰

Kinder-Garderobe

Backfisch-Rock	vorzögl. Stoffe, gute Form, lebhafte Farben für den Sport	jetzt	10 ⁵⁰
Winter-Mantel	für Backfische, aus bestem Flauschstoff, fische Form	jetzt	18 ⁵⁰
Wetter-Kragen	für Kinder, wasserdichter Lodenstoff, Kapuze	jetzt	6 ⁷⁵
Mädchen-Paletot	aus Winterstoffen, in verschieden, Farben, für 5 Jahr	jetzt	6 ⁵⁰
Mädchen-Kleid	aus modernen, guten Wollstoffen, für 5 bis 12 Jahr	jetzt	9 ⁷⁵
Knaben-Anzug	Matrosenform, haltbar, blau od. dunkelmel, 3 bis 9 Jahre	jetzt	7 ⁷⁵

Morgenkleider

Morgenjacke	aus Eiderdaunen, mit Satin verziert	jetzt	2 ⁵⁰
Morgenjacke	verschiedene Stoffe, Musselin, Baedient und Washstoff	jetzt	4 ⁰⁰
Morgenkleid	Eiderdaunen, bunter oder einfarbiger Besatz, dunkle Farben	jetzt	5 ²⁵
Morgenkleid	Eiderdaunen, in praktischen Farben, mit Satin abgesteppt, Umlegekragen	jetzt	7 ⁵⁰
Morgenkleid	Eiderdaunen, gute Qualität, in verschiedenen Ausführungen u. Farben	jetzt	8 ⁵⁰
Morgenkleid	aus feinen Wollstoffen, vornehme Formen	jetzt	12 ⁵⁰

Unterröcke

Unterrock	aus Trikot, mit gezieltem Moiré-Ansatz	jetzt	2 ⁹⁰
Unterrock	aus Trikot, mit schottischem Ansatz von gutem, leichten Moiré	jetzt	4 ²⁵
Unterrock	a. Halbtuch, moderne Form, kleiner Atlas-Ansatz, als Abschluss Knöpfe und Tressen	jetzt	4 ⁵⁰
Unterrock	aus sehr guter Wolle, mit nett gepreßtem Ansatz, reiche Tressen-Verzierung	jetzt	5 ⁷⁵
Unterrock	aus reinwollenem Trikot, mit leichtem Moiré-Ansatz, in netter Ausführung	jetzt	6 ⁵⁰
Unterrock	aus bestem Wolltrikot, mit modernstem, weichen, leichten Moiré-Ansatz	jetzt	7 ²⁵

Beachten Sie bitte unsere Ausstellung in den Schaufenstern am Altmarkt

Remmer

Dresden Altmarkt



Gelegenheits-Käufe

für den Übergang

Reinseidene Bluse

gestreift Payette, Raglanfason, mit weissem Seidenkragen, Ärmelstulpen und Knöpfen **nur 6,75**

Reinseidene Bluse

weiss, bestickt Japon, mit Weste, Revers und Kragen mit à jour, zum Durchknöpfen **nur 10,75**

Konfirmanten-Kleider

schwarz und farbig, in Popeline, Cotelé, Kammgarn, nur Neuheiten **enorm billig**

Reinwollene Capes

in Tuch, Eskimo oder karierten Stoffen

in marine, bleu, braun, leder, grün, bord, tango, prachtvolle Fassons, teils mit farbigem Samt oder kariert oder einfarbiger Seide garniert

Serie I Serie II Serie III Serie IV
nur 4,75 nur 7,75 nur 10,75 nur 13,75

Paletots - Raglan

einfarbig und kariert, nur moderne Macharten **zu auffallend billigen Preisen**

Jackenkleider

einfarbig und gemustert, in tadelloser Verarbeitung **zu bekannt niedrigen Preisen**

Reinwollene Bluse

Popeline, in vielen Farben, mit langem Ärmel, farbigem Kragen u. Manschett., Samtbandschleife und Knopfgarnierung, **nur 3,50**

Reinwollene Bluse

weiss Cotelé, Raglanform, mit modernem Kragen, Ärmelgarnitur und reicher Knopfverzierung **nur 4,25**

Strassenkleider

la Eolienne, der Zeit entsprechend nur solide Farben, reizend garniert **von 18,00 bis 24,00**

Konfirmanten-

Kleiderstoffe
Wäsche
Unterröcke
Blusen
Kostümröcke

Korsette
Taschentücher
Strümpfe
Handschuhe
Regenschirme

Oberhemden
Serviteurs
Kragen - Manschetten
Krawatten
Hosenträger

ALSBERG

Reste Auslage

in

Seidenstoffen u. Kleiderstoffen

Reste für Nachmittagskleider pro Mtr. 2,75.
 Reste für woll. Strassenkleider pro Mtr. 2,75.
 Reste von schwarz. Wollstoffen pro Mtr. 2,25.
 Reste von farbigen Wollstoffen pro Mtr. 1,95.
 Reste von Crêpes und Wollmousselines
 Reste von bedruckt. Waschestoffen 0,75.

Durch die voraussichtliche Preissteigerung und Knappheit der Rohware werden Seiden- u. Wollstoffe nicht unerheblich teurer. Die Benutzung nebenstehenden Angebots kann daher nur dringend empfohlen werden.

Reste von Blusen gestreift u. kariert, pro Mtr. 1,65 u. 1,45.
 Reste von Merveilleux u. Duchesse mouss., einfarbig 2,90 u. 1,95.
 Reste von schwarzen u. farbig. Seiden, 50/100 cm br. 3,90 u. 2,45.
 Reste von Chiffon und Voile ninon, glatt und bedruckt, 2,90 u. 2,60.
 Reste von la Körper-Velvet, glatt und gemustert . . . 3,50 u. 2,75.
 Reste von Spitzen und Einsätzen, crème und schwarz.

Pragerstr. 9/8 **Hirsch & Co.** Pragerstr. 9/8

Nr. 45 "Streber Nachrichten" Sonntag, 14. Februar 1915 Seite 19

Serientage

Residenz-Kaufhaus G.M.B.H.

95 Pf.

1,95

2,95

95 Pf.

Schwarz-weiss kar. Stoffe für Kleider und Blusen . Meter 95
 Retinwollener Chevrot, kraft. Ware, verschiedene Farben, Mir. 95
 Moderne Schotten, blau-grün, mit farb. Durchzug . Meter 95
 Crepons, bedruckt, neue, kleine Blumenmuster . Meter 95
 Wasch-Volle, weiss, ca. 110 cm breit . Meter 95
 Reinseld. Schotten, geschmackvolle Stellungen, Meter 95
 Kräft. Ware Futter-Serge, regenbogenfarbig . Meter 95
 Dzd. Damenbatisttücher mit farb. Kante und Buchstaben 95
 Dzd. Herrenlinontücher mit gestickten Buchstaben 95
 Matrosenhüten mit Schrittband 95
 Kinder-Sweater, Halbwohle, verschiedene Grössen 95
 Hemdhose, gewirkt . Stück 95
 Schlüpfhose, Trikot, warm gefüttert . Stück 95
 Korsettschoner, prima Ware, mit schöner Passe . 2 Stück 95
 Korsett, mit und ohne Halter, Stück 95
 Konfirmanten-Korsett, solider Koper . Stück 95
 Büstenhalter, gutschend, Stück 95
 Hausschürze, la Gingham, vollweit . Stück 95
 Mädchenschürze, la Gingham, mit Bes., Gr. 45-80 cm, St. 95
 Knaben - Militärschürzen, la Körper mit Schnüren und Taschen, Grösse 45-55, Stück 95
 Bluse aus Waschstoff, schöne Streifen, mit Schleife und Knopfgarnitur . Stück 95
 Unterrock aus solid. Waschstoff, mit plissiertem Ansatz . Stück 95
 Kittelkleidchen a. gut. Waschstoff, für 1-3 Jahre . Stück 95
 Knaben - Waschblusen aus gut. Waschstoffen, 1,3-10,1, Stück 95
 Kinder-Garnitur, besteh. aus Kragen u. Manschetten, garniert mit Spitzen u. Einsätzen, Garnitur 95
 Damen-Kragen für Bluse und Jacke, in Batist, Pikee, Voile, Glasbatist, glatt od. garn., 2 od. 1 Stück 95
 Unterziehpassien in Tüll, glatt, garniert od. mit Saumchen, Stück 95
 Schweissblätter, waschbar od. Batist, m. weiss. Gummipolster, 4 P. 95
 Unsere Re - Ka - Wäsche - Knöpfe, la Stoff . 12 Karten 95
 Festons, weiss, prima Ware, 3 Stück zu 10 Meter zusammen 95
 21 Paar Eisengarn - Schuh - senkel, prima Qual., 115 cm lg., Wäschebörchen schöne Must. 3 oder 4 Stück zu 10 Meter 95
 Herren-Kragen, flach, versch. Formen, mit angelegten Ecken, Klappchen, glatt, geschl. od. Steh - unlegeform . 3 Stück 95
 Herren - Vorhemden, weiss Rips und Satin, gestrickt, ferner hellgemustertes Perkal, 3 Stück 95
 Selbstbinder, breite Form, schöne Muster, in Seide u. Kunst - seide . 4 Paar 95
 Herren - Schweiss - Socken, gute Ware . 4 Paar 95
 Herren - Socken, extra stark, wollgemischte Schweissrock, fern. reine Wolle, glatt u. gestickt, Paar 95
 Reinwoll gestrickte Mützen grosse Form . 95
 Damenwesten, gestrickt, Stück 95
 Blusenschoner, gestrickt, weiss, Halbwohle . Stück 95
 Damen-Strümpfe, extralaMako, mit verstärkter Ferse, Spitze und Sohle, ferner reine Wolle oder la wollplattiert . Paar 95
 Fülllinge, schwarz, Baumwolle, Flor oder Mako, 3 oder 5 Paar 95
 1 abgepasst. seid. Schleier mit abgerundeten Ecken 95
 1 Straussfeder, ca. 40 cm lang, 12 cm breit, in schwarz u. weiss 95
 1 Kinderhut od. -Häubchen, kleids. Form mit hübsch. Garnit. 95
 Hemdentuch, starktädig, 3 Meter 95
 Croisé-Barchent, fein u. starktädig, 2 oder 1 1/2 Meter 95

Kaffeemühle, extra gross, mit hohem vernickelten Drahttrichter 1,95
 1 Kaffeeservice für 6 Personen, 6teilig, mit Kanten u. Golddekorat. 1,95
 1 Salz- und 1 Mehlmeste, dekoriert . 1,95
 10 Teller, tief oder flach, mit Goldrand . 1,95
 1/2 Dtd. Essbestecke, vernickelt . 1,95
 Damentuch - Niedertreter mit Ledersohlen . 1,95
 Damen-Kamelhaar - Stoff - schuhe . Paar 1,95
 100 ff. Leinenbriefbogen und 100 Umschläge mit Seidenfäuter, Herrenformat . 1,95
 1000 Geschäfts-Umschläge für Quartbogen . 1,95
 250 Quart-Geschäftsbrief - papier, kariert oder liniert . 1,95
 Taschen-Uhren für Herren 1,95
 1 Geldtasche für Damen oder Herren, dauerhaft und praktisch . 1,95
 1 Verlängerungs - Markt - tasche aus gestreift. Doppel - stoff, mit Bügel . 1,95

1 Rasier-Apparat mit versilb. Griff, beste Verarbeitung, m. 8 Klängen, 1,95

2 Meter Linoleum-Läufer, 67 cm breit . 1,95
 1 Tapestry - Bett - Vorlage, 50x100 cm, mod. u. Perser Muster 1,95
 2 Meter prima Wachstuch, 70 cm breit . 1,95
 3 Meter Tüll - Gardinen, hübsche Muster . 1,95
 1 Ruheklissen, 40x50 cm, mit Wappemotiven . 1,95
 2 Tisch- oder Kommoden - Decken mit Stickerei . 1,95
 Reinwoll. Kleiderstoffe, ca. 110 cm breit, gute Ware, Mr. Nonch! Besetzte rein - wollene Blusenstoffe, Mr. Reinseld. Schotten und Foulards, grosse Auswahl 1,95
 Reinseld. schwarze Seiden, versch. Gewebe . 1,95
 1 Posten Damen- und Herren - Regenschirme, gute halb - seid. Stoffe . 1,95
 Herrenhüte, guter, weicher Wollfilz, neue Form . 1,95
 Herren-Sporthemden, Zephir, m. losen Stehuhlegekragen, Stück 1,95
 Normal - Einsatz - Hemden (Trikot - Oberhemd), schöne Einsätze . 1,95
 Herren-Strick-Socken, reine Wolle, gute haltbare Qual., Paar 1,95
 Damen - Mako - Strümpfe, schwarz, verst. Ferse u. Spitzen, 3 Paar 1,95
 Weste in Seidenrips mit Hohl - saum und dazu pass. Manschetten 1,95
 Unterrock-Ansätze in gutem Moire, extra breit, alle Farben . 1,95
 Unterrock-Volants, Batist mit Stülchen und Einsatz, 2 1/2 Meter 1,95
 Bekleider-Volants, Madapolam-Handware, schöne Loch - muster . 1,95
 Blusenschürzen, la Gingham und Cretonne in vielen Ausfahr. 1,95
 Bluse aus mod. schwarz - weiss kariertem Stoff, farb. Kragen und Manschetten . 1,95
 Damenhemden, nur aus guten Stoffen, Phantasie - Ausführung, 10 verschiedene Arten . 1,95
 Paradeklissen, la Stoff, 3 Seiten bestickt . 1,95
 Graue Handtücher, solide Qualität . 1/2 Dutzend 1,95
 Servietten, weiss . 1/2 Dutzend 1,95
 Aids - Bettwand - schoner, la Stoff, bunt eingefasst und besetzt, schöne Zeichnungen . 1,95
 3 abgepasste kunsseidene Schleier mit abgerund. Ecken 1,95
 1 Samt- und Seidenkappe für den Uebergang . 1,95
 1 Straussfeder - Halsrüsche in schwarz und weiss . 1,95

Brotschneidemaschine . 2,95
 Fleischmühle, verzinkt . 2,95
 Plättelisen, la vernickelt . 2,95
 1 Kaffeeservice f. 6 Person., 6teilig, mit mod. Kante . 2,95
 6 Vorratsstannen, Delfidekor, Waschgarnitur, 2teilig, extra gross, mit Goldrandbecken, 40 cm, 2,95
 1 Blumenkrippe, weiss lack., 2,95
 Taschenlampen 2,95, 1,95 u. 95
 1 Verlängerungs - Markt - tasche a. gestreift. Doppelstoff, m. Bügel, 2,95
 1 Geldtasche für Damen oder Herren, dauerhaft und praktisch, 2,95
 1 Rasier-Apparat mit versilb. Griff, beste Verarb., mit 12 Klängen, 2,95
 1 Akten- od. Notenmappe aus Kunst - leder, mit Griff u. Schloss, Weich, zum Zusammenlegen . 2,95
 2 Linoleum - Vorlagen, 70x120 cm . 2,95
 2 Barchent - Wachstuch - Decken, 85x115 cm, und 1 Wachst - Wandschoner 60x90 cm zusammen 2,95
 Nachthemden, gute Stoffe, halb - frei, mit reicher Stickereigarnitur, 2,95
 Badetücher, la Kräuselstoff, 130x165 cm . 2,95
 Linon-Betttücher, la Qualität, 160x233 cm . 2,95
 Servietten, schwere halbleinene Ware . 1/2 Dutzend 2,95
 Ca. 130 cm breit, reinw. Kamm - garn, marine, schwarz, Meter 2,95
 Ca. 110 cm breite, mod., reinw. Kostümstoffe . Meter 2,95
 Ca. 110 cm breite Eolenne, weichfließend . Meter 2,95
 Ca. 130 cm breite Kostüm - stoffe . Meter 2,95
 Ca. 115 cm breite Voile - Vo - lants, neueste eleg. Muster, Mr. Ca. 115 cm br. weisse Voile für Kleider und Blusen, Meter 2,95
 Ca. 85 cm breite Paillette, viele Farben, für Kleider usw., Meter 2,95
 Körper-Velvet, versch. Farben, ca. 70 cm breit . Meter 2,95
 Schwarze Seiden-Crepons für Kleider und Blusen, Meter 2,95
 Voile Nuon, bedruckt, f. Ueber - kleider und Blusen . Meter 2,95

Seiden. Damen - Uebergangshut wie Zeichnung, Letzte Neuheit! 2,95

1 Straussfeder, ca. 82 cm lang u. 2 1/2 cm breit, weiss u. schwarz 2,95
 1 Straussfeder-Halsrüsche mit Seidenband-Schleife 2,95
 Bluse aus schwarz-weiss Zephirstoff, weisser Kragen, Manschetten und Schleifen 2,95
 Bluse, schöne Römerstreifen mit Kragen, rez. Knopfgarn. u. Schleife 2,95
 Unterrock 2,95
 Blusenschürze, elegante Ausführung, in Satin und Cretonne 2,95
 Langhäft. Korsett, mod. Form, in Broché od. solid. Koper, m. Halter 2,95
 Stickerei - Bettgarnitur in Madapolam, An- und Einsätze, breite Handware . 1/2 Meter 2,95

Ein grosser Schläger! Tischdecken, vorgezeichn. a. la Halblein., ca. 130x150 cm gr. 2,95

3 Maschinentöpfe, 10, 12, 14 cm . zusammen 95
 1 Schmortopf, 22 cm, m. Deckel 95
 1 Wanne, oval, ca. 45 cm lang, 95
 1 Toiletteimer m. Ablaufdeckel 95
 1 Möbelklopper u. Teppich - bürste . 95
 1 Möbelbürste u. 1 Möbel - pinsel . 95
 4 Scheuerbürsten . 95
 12 Pack Kohlenanzünder 95
 Kaffeeservice für 2 Personen, 5teilig, mit Goldrand oder Kantendekoration . 95
 6 mod. Kaffeetassen mit Untertassen und Goldrand . 95
 5 Kaffeetöpfe, dekoriert . 95
 1 Satz Schüsseln, Zwiebel - muster, 6teilig . 95
 1 Satz Schüsseln, mod. eckige Fassung, dekoriert, 6teilig . 95
 1 grosser und 6 kleine Küchenteller . 95
 12 Aluminium-Esslöffel . 95
 1 Salatbesteck von Horn oder Holz . 95
 1 Garnitur, bestehend aus 2 Vasen und 1 Jardiniere . 95
 2 Fassabtreter, rot oder grün gerändert . 95
 2 Scheibengardinen, abge - passte, weiss oder creme . 95
 1/2 Meter Kissen-Satin oder Cretonne . 95
 2 Meter Künstler - Tüll, 65 cm breit . 95
 1 Reiseklissen mit prima Java - Kapokfüllung . 95
 1 Querbekhang, Tuch, Leinen oder Plüsch mit Stickerei . 95
 1 Kinderwagensteppdecke in verschiedenen Farben . 95
 1 Unterlaille mit eleg. Stickerei in Batist oder Renforce . 95
 1 Bekleid, Knieforn, m. breit. Stickerei . 95
 1 Damenhändtasche, neue Form, dauerhaft . 95
 50 Stück photographische Karten . 95
 1 Kartons Glühkohlen, a 10 Stück feldpostmässig gepackt, 95
 1 Literflasche unzerstörbare Deutsche Reifehüte . 95
 250 Bog. Oktav-Geschäfts - briefpapier, carr. od. liniert 95
 100 Dresdn. Ansichtspost - karten in ff. Lichtdruck . 95
 1 mit. Kamelhaarschuh für Damen und Herren . 95
 10 Paar Einlegeohlen für Damen und Herren 1914 . 95
 Kinder-schnallenstiefel im. Kamela, m. Ledersp., Gr. 22-26 95
 3 Paar Gummialsätze für Damen und Herren . 95
 Kerzen, la Komposition, für Wagenlat. oder Tafel, Pfundpaket 95
 8 Stück ff. Fettselze, verschiedene Gerüche . 95
 1 Pfund Blockschokolade, gar. rein . 95
 Leinenklöppelspitzen, Maschinenware, reizende Muster, Serie I II III IV V VI . 95
 2 3 4 5 7 10 Meter
 Taffetband, gute Qualität, 2 1/2 4 5 8 cm breit . 95
 6 1 3 2 1/2 Meter
 Libertyband, reine Seide, 15 cm breit . . . 1 1/2 Meter 95
 Samtband mit buntem Atlas - rücken, prima Ware . 2 Meter 95

Richelieu-Garnitur, vorgez. auf prima la Halbleinen, Decke Läufer Kissen mit Rückwand 95 95 95 Kaffeewärmer 95

Madapolam - Stickereien u. Festons, einfach u. dopp., 4,10 und 4 1/2 Meter, 2 oder 1 St. 95
 Bett-Satin (Stangenleinen), bew. Qual., Deckbettbreite . Meter 95
 1 Geldtasche f. Damen oder Herren, dauerhaft und praktisch 95

Seite 20
 "Seebücher Nachrichten"
 Sonntag, 14. Februar 1915

91r. 45

0,95 1,95 2,95 0,95 1,95 2,95 0,95 1,95 2,95 0,95 1,95 2,95 0,95 1,95 2,95

Serientage

Residenz-Kaufhaus G.M.B.H.

Besonders preiswerte Angebote während der Serientage!

Ueber 1000 Stück weisse Wasch-Blusen

allerfeinster Lingerie-Geschmack im Wiener Genre, grossenteils Musterstücke für die kommende Saison eines allerersten Fabrikanten, erlesenes Material, feine Handstickereien etc., regulärer Verkaufswert 8,00 bis 25,00, während dieser Woche:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
2 ⁹⁰	4 ⁵⁰	5 ⁹⁰	6 ⁷⁵	7 ⁷⁵	9 ⁷⁵

3 Serien		3 Serien	
Damen-Halbschuhe	Damen-Stiefel	Herren-Stiefel	Kinder-Stiefel
Serie I Damen-Halbschuhe, Knopf-, Schnür- und Spangenschuhe, elegante Formen, moderne Absätze . . . Paar 6⁹⁰	Serie I Damen-Stiefel mit Derby- und Lackkappen, moderne schlanke und breite Formen Paar 7⁹⁰	Serie I Herren-Stiefel mit Derby- und Lackkappen in verschied. Lederarten, zum Teil mit eingearb. Gummiecken Paar 10⁵⁰	Serie I Braune Kinder-Stiefel, breite, bequeme Form, nur Grössen 27-30 Paar 5⁷⁵
Serie II Damen-Halbschuhe, Knopf- u. Schnürschuhe, mit und ohne Lackkappen, verschiedene Formen . . . Paar 7⁹⁰	Serie II Damen-Stiefel in verschiedenen Lederarten, elegante Formen und Absätze, mit u. ohne Derby- und Lackkappen . . . Paar 10⁵⁰	Serie II Herren-Stiefel in sehr eleganten Modelformen, mit oder ohne Derby- und Lackkappen, auch Uniform- und Schnallenstiefel Paar 16⁵⁰	Serie II Kinder-Schul-Stiefel in Chrom und Chevreaux, breite Formen, mit Derby- und Lackkappen, Grösse 31-35 6,50, 27-30 5⁹⁰
Serie III Damen-Halbschuhe, Schnür- und Spangenschuhe, sehr elegant, in Chrom und Chevreaux Paar 10⁵⁰	Serie III Damen-Lackstiefel mit Mattleder u. eleg. Stoffeinsätzen. „Rahmenarbeit“ Paar 12⁵⁰	Serie III Sport-Stiefel f. Pfadfinder, Rindled., m.durchgeh. Wasserlasche, dauerhaft u. besonders preisw., Grössen 36/40, Paar 12⁵⁰	Serie III Rindbox-Schul-Stiefel, bequeme, breite Form, dauerhafte Qualität, Grösse 31-35 7,75, 27-30 7²⁵

Leibwäsche	Bettwäsche	Badewäsche
Ausstattungshemden aus nur vorzüglicher Renforcé od. Madapolam, mit soliden Stickereien, Stifchen, 30 verschiedene Ausführungen . . . 4,90, 8,00, 2,75, 2²⁵	Bettbezüge , Damast, Stangenleinen, Linon, unsere bekannten guten Qualitäten, 6,75, 3,75, 3,25, 4²⁵	Badelaken , weiss Kräuselstoff, extra schwere Qualität, 150/190 1,25, 125/160 3,25, 100/100 1⁴⁵
Nachthemden , feinfäd. Renforcé oder Batist, mit eleganten Stickereien, auch Musterstücke 9,75, 6,75, 5,25, 3⁹⁰	Betttücher , Dowlas, Halbleinen, Reingleinen, erstklassige, bewährte Fabrikate, 6,25, 1,50, 3,90, 2⁹⁵	Frottierhandtücher , weiss Kräuselstoff od. preiswerte Ware 1,35, 1,15, 95^h
Untertaillen , Restbestände eines Fabrikalers, nur allerbeste Ausführung, 4,90, 3,75, 2,65, 2²⁵	Ueberschlaglaken , in Linon, mit Hohl-, säumen und Stickerei, mit breitem Knopfrand 6,75, 5,75, 4²⁵	Bademäntel aus la Stoffen, verschiedene Formen, 6⁹⁰
Stickerei-Röcke , feinfädige Stoffe, moderne, enge Form, mit Stickerei und Spitzen 7,50, 5,75, 3⁹⁰	Paradekissen , zu obigen Laken passend, mit modernen Stickereien, 3,90, 2,75, 2²⁵	Bademützen , Gummi und gummierte Stoffe, 2,25, 1,65, 95^h

Wäschestoffe	Leinenwaren	Handtücher
Hemdentuch und Renforcé , stark- u. feinfäden, 80-84 cm breit, Meter 58 h, 48 h, 39^h	Tischtücher , Damast, gebleicht, schneeweisse Ware . . 110/150 1,95, 110/120 1,45	Gerstenkorn-Handtücher , weiss, mit Rand, Reingleinen, Gr. 40/100, 50/110, 1/2 Dtzd. 5,25, 4,25, 2⁹⁵
Madapolam und Mako , allerbeste Ware für bessere Leibwäsche, 84 cm Meter 90 h, 78 h, 62^h	Passende Servietten 1/2 Dutzend 1,95	Drell-Handtücher , Halb- u. Reingleinen, schwere solide Qualitäten, Gr. 40/100, 50/110, gesäumt u. gebänd., 1/2 Dtzd. 4,75, 3,80, 2⁹⁵
Croisé-Barchent , fein- u. starkfädige kräftige Ware, Meter 88 h, 72 h, 48^h	Tischtücher , gebleicht, Halblein., mod. Muster, 130/150 3,25, 130/130 2,65	Jacquard-Handtücher , in Halbleinen, moderm. Muster, Gr. 50/110, 55/115, gesäumt u. gebänd., 1/2 Dtzd. 5,25, 4,75, 3⁷⁵
Linon und Louisiana 84 cm Meter 68 h, 55 h, 55^h	Passende Servietten 1/2 Dutzend 3,25	Graue Handtücher , Drell und Gerstenkorn, Rein- und Halbleinen, schwere Qualitäten . . 1/2 Dutzend 4,25, 3,45, 2⁹⁵
für Bettwäsche, unsere bekannt. eingeführt. Qualitäten 130 cm Meter 1,15 95^h	Wischtücher , in Halbleinen, weiss/blau/rot kariert, 60/60, 60/80, gesäumt und gebändert . . . 1/2 Dutzend 2,95, 2,25, 1⁹⁵	
160 cm Meter 1,65 1,25	Wischtücher , Reingleinen, extraschwere Ware, 60/60, 60/80, gesäumt und gebändert 1/2 Dutzend 4,25, 3,35, 2⁷⁵	

Für die Konfirmation	Kleiderstoffe	Seidenstoffe
Schwarze Kleiderstoffe , wie Diagonal, Serge, Batist etc., Meter 1,95, 1²⁵	Cheviot , reine Wolle, kräftige Ware Meter 1,45, 95^h	Reinseidene Paillette für Kleider u. Blusen, gute Ware Meter 1⁴⁵
Wollbatist , reine Wolle, besonders preiswert, 110/90 cm breit, Meter 1,85, 1²⁵	Karierte Stoffe , neue Schotten, hübsche Stellungen Meter 1,95, 1⁴⁵	Reinseidene Messaline , elegant, glänzend Meter 1⁷⁵
Serge , reine Wolle, in vielen Farben Meter 2,25, 1⁶⁵	Serge , reine Wolle, zirka 108 cm breit Meter 2,25, 1⁶⁵	Schwarz-weiss karierte Seidenstoffe , Neuheit, verschiedene Stellungen . . . Meter 1⁶⁵
Popeline , reine Wolle, zirka 108 cm breit Meter 2,40, 1⁹⁵	Popeline , reine Wolle, zirka 108 cm breit Meter 2,40, 1⁹⁵	Satin-Grenadine , reine Seide, zirka 100 cm breit, in vielen Farben, Meter 5⁵⁰

91c. 45
„Streiber Nachrichten“
Samstag, 14. Februar 1915
Seite 21

Blaue und schwarze Jaden-Kleider

Ständiger Eingang letzter Neuheiten

Jaden-Kleider
für Konfirmandinnen, sowie für schlanke
und starke Damen,
großes Lager in den Preislagen
29⁵⁰ 39⁰⁰ 48⁰⁰ bis 75⁰⁰

Sonder-Angebote

Jaden-Kleid aus besttragbarem
blauen od. schwarz.
Diagonal-Cheviot, moderne einreihige Form
mit reicher Rückengarnierung,
auf Halbseide gefüttert, beson-
ders preiswert **29⁵⁰**

Jaden-Kleid aus bestem blauen
oder schwarzen rein-
wollenen Kammgarn. Feine Blusen-Jaden-
form; Krage und Gürtel mit
eleganter Noiregarnierung, auf
Seide gefüttert **42⁰⁰**

Robert Bernhardt

Postplatz

Postplatz

**Oldenburger
Wesermarsch-Milch-
und
Zuchtvieh-Verkauf.**



Nach beendeter 10tägiger Quarantäne stellen wir von
Montag den 22. d. Mts. an einen großen Transport prima
hochtragender, sowie abgekalbter

**Oldenburger und Ostfriesischer
Kühe und Kalben,**

sowie eine Anzahl erstklassiger deckfähiger Zuchtbullen
(alles Herdbuchtiere) im Alter von 6 Monaten bis 1 1/2 Jahr
preiswert unter sehr günstigen Bedingungen bei uns zum Verkauf.

Melssen, am Bahnhof. **Max Kiesel,**
Vereinsr. Nr. 293. Inh.: E. de Vieie & O. Stoppelmann.



**Gang-
Ochsen**

Nächsten Mittwoch, den 17. d. Mts., stellen wir einen
großen Transport

beste bayrische Gang-Ochsen
im „Preussischen Hof“ in Freiberg zum Verkauf.
Telephon 375. **Rümmler & Ludewig.**

Pferde-Verkauf.

Eine große Auswahl starke und leichte, junge und mitteljährige,
gutehändige Geschäfts- u. Uferpferde, darunter auch ein Paar
ganz schwere Belgier, stehen Peterstraße 7 bei Sulzberger.
Telephon 21612.



Von Sonntag den 14. d. Mts.
an steht ein frisch eingetroffener
Transport besser

**Oldenburger, Solteiner
Wagenpferde,**

sowie
**Nordschleswiger und Belgischer
Arbeitspferde**

bei uns zum Verkauf.
Tobeln. **Robert Augustin.**
Vereinsr. 21.



Wer lahme Pferde hat, sende mir
sofort ein
Albert Franze, Seiffhensdorf (Sachsen).
Auf Wunsch komme überall hin.
A. Franze's Kräuter-Salmiak
ist eine hervorragende, langjährig bewährte Linderung für
Pferde, Kühe usw., gegen Lähmen und Schäden der ver-
schiedensten Art, wie Sehnen- und Nervenleiden, Schulter-
lähme, Nervenschlag, Drüse, rhum., Verschlag, feischer
Spalt, Galle Schale, Kniegeschwamm, Fiebacke, Stollbeule,
Ueberbeine, Verränkungen usw. — 4 Flasche Mk. 3.80.
Depot: Salomon-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Starkes Pferd,
feiter Zieher, sofort zu verkaufen
Seipziger Straße 8. **Zeibig.**

Arbeitspferde
zu verk. Königsbrüder Str. 16.

Sofort zu verkaufen:
2 dunkelgelbe starke Pferde,
2 mittelstarke, auch einzeln,
2 ganz starke Belgier.
Hofdepot Israel,
Witznische Straße 55.

**2 kräftige, zugfeste
Ponys**

ein, mit Geschirr u. feinem neuen
Aufschwamm (Bonn auch einzeln)
zu verk. W. Brüdergasse 25.

Zwei mitteljährige, mittelstarke,
hohe braune

Pferde

veränderungshalber sofort gegen
Bar zu verkaufen. **Otto Glime,**
Bayndorf b. Rönitzsch.

Pferd,
mittelstark, wird zu laufen geübt.
Gäckeliabrit
Franz Rossig, Laubegast.

Pferde
mit voller Garantie zu verkaufen
durch **H. Günther, Dresden-
Neuh., Schillerstr. 21, Gartenh.**

**Mitteljähriges
Arbeitspferd,**
guter Zieher, preiswert zu verk.
Otto Starke, Lübeder Str. 18.

2 mittelst. Pferde,
eins mitteljährig u. eins alt., in
gute Hände zu verk. Händler verb.
Blasewitz, Schillerplatz 11.

**Mehrere mittelstarke
Pferde,**
gutheilig, flott, zu verkaufen
Freiburger Str. 12. Tel. 22 470.

Fuchsstute,
173 gr., ein- u. zweispänn. gefahr.,
9 jährl., los. zu verkaufen
Kugelsburger Str. 84.

Pferd, ganz starker Däne, 7 J.,
passend f. Rittgut, ver-
kauft mit Garantie **Reuschner,**
Königsbrüder Straße 107.

Herren-Reitsattel
u. **Feldstecher,** gut erh., bill. zu
verk. **Schillerstr. 36, 1.**

3 starke Zugochsen,
passend für gr. Güter, zu verk.
Wilschdorf Nr. 45 b. Rönitzsch.

Airedale-Terrier
m. Ia. Stammbaum, Rüde, 3 J.,
alt, sehr wachsam, los. bill. zu verk.
Vogler, Jagdweg 4, 4.

1 wachsam. Airedale-Terrier,
Gund (Vollgehund), mit Stammbaum,
ist zu verkaufen.
Max Grimmer,
Niederan. Bez. Dresden.

9 junge Schwäne
abzugeben.

6 vorjährige graue, 3 zweijährige
ausgefärbte, lebend oder ge-
schlachtet und geruht zum
Verkauf, sind billig zu ver-
kaufen. Anfragen zu richten an
die Verwaltung des Königl.
Großgartens in Dresden

**Stamm i. Italiener, 1 Bahn-
7 Hühner,** sehr lebend, zu
verkaufen. **Teufsch, Schäfer-
hund,** mit Stammbaum, gute
Rasse, für 75 M. zu verkaufen.
Briesnitz,
Werbigger Straße 27.

Landulet, modern,
leicht,
stark, halbhais. stiner Jagd-
wagen, 1 Paar Kummel,
2 Paar Brustplattgeschirre,
Reitszeug billig veräußert.
**H. Ensenberger, Nollen l. S.,
Telephon 74.**

1 Landauer,
1 H. Halbweberd m. abnehm. Bod.,
2 Jagdwagen, 1 Sandfischer,
1 Hinterlader, 4 Part. u. 2 Bon-
wagen, 1 Schlitte, **Aufsch-Ge-
schirre,** 1 u. 2 Hühner, 100 Stück ge-
brauchte Jaume u. Hälter, **Woll-
u. Regen-Decken,** 3 Kalt-Ziel-
geschirre, Wagenlaternen verkauft
billig **C. Hampel, Freuden-
Altehand, Volkerstraße 17.**

**1 Landauer und 1 Halb-
hais** zu verkaufen
Wosensstraße 21.

Ein doppelst. Sportwagen,
gut erh., preisw. zu verk.
Trachau, Böttgerstraße 4, part.

Autos,
wenig gebraucht,
erklassige Marken,
6, 8, 10- und mehr
Kilowattstärken, sämtlich
in garantiert einwandfreier
Beschaffenheit, zu heute
günstigen Preisen zu ver-
kaufen. Gest. Anfragen u.
A. 1044 Erped. d. Bl.

Wäsche
jeder Art u. Preislage, nur
einer Anfertigung empfiehlt
Rehse, Uferplatz 3.
Rein Waschen. — Billigste Preise.
Tisch- u. Bettwäsche
neuester Muster u. folgender
Qualitäten.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G. Marmeladen

in altbewährter vorzüglicher Qualität, köstlich in Aroma,
zu sehr billigen Preisen.

Gemischte	Pfd. 34	3-Pfd.-Eimer 95	5-Pfd.-Eimer 145
Zwetschen-	45	115	175
Tafel- m. Orange- Geschmack	50	125	200
Himbeer-	68	175	275
Johannisbeer-	68	175	275
Erdbeer-	68	175	275
Aprikose-	68	175	275

Feinste Marmelade mit ganzer Frucht und reiner
Raffinade.

Aprikosen-, Erdbeer-, Himbeer- und Johannisbeer-
Glas 75 eleg. Altpapier- oder Altsilber-Gentleimerchen 150

Köstliche Ananas-Marmelade Topf 100 Pf.

Orange-Marmelade ausgetrockn. . . Pfd. 80
1 lbs. Topf . . . 85
2 lbs. Topf . . . 150
3 Pfd.-Eimer . . . 180
5 Pfd.-Eimer . . . 290

Bestes Pflaumenmus,
ganz dick, süß und von hervorragendem Aroma,
Pfd. 40 und 48 Pf.

Allerbestes Heidemehl

zum Plinsenbacken
Pfund 48 Pf.

Kukes und Kleians Backmehl
ohne und mit Gewürz, Pfund 34, 35 und 36 Pf.

Feine Korinthen, Pfund 50 und 60 Pf.

Allerfeinste, mit süßem Rahm hergestellte

Tafel-Margarine

unter voller Gewähr für Reinheit, Nährwert und Festmichigkeit, von feinstem Aroma
und Geschmack, dünn, schäumt und duftet beim Braten wie Naturbutter,

Pfund 80, 90 und 100 Pf.

Garantiert reines Schweineschmalz
Pfund 140 Pf.

Palmin, Palmona,

Frisch geschlagenes Leinöl
Pfund 76 Pf.

Auf vorstehende sehr billige Preise gewähren wir noch
6 Prozent Rabatt in Marken.

Ein Tafelwagen,
60 Zentner tragend, steht preis-
wert z. Verkauf Stärkengasse 16,
beim Stellmacher.

Sauggasanlage, 25-30 PS
(wenig gebraucht, wie neu), billig
zu verkaufen.
Emil Staubigel, Dresden-N. 16.

Infolge Uebrelie u. Einberuf.
Pianos
ganz bill. zu verk. od. zu verm.
H. Donner, Brunnerstr. 10, L.

Diese Woche Reste aller Art ganz spottbillig!

Max Dreßler

Modewarenhaus Prager Straße 12

Geldverkehr.

Beteiligung.

Seit mehreren Jahren bestehendes, sehr gut eingeführtes **Fabrikunternehmen**, derzeit stark mit Aufträgen beauftragt, **sucht kaufm. tätigen**

Teilhaber mit 150 000 Mk. Einlage.

Angebote unter **T. 775** an die Exped. d. Blattes erb.

Angesehener vollst. i. Syndikus industr. Verbandes, derzeit nicht voll beschäftigt, **hebt bedrängten, ratlosen Kaufleuten u. Industriellen bei Zahlungsschwierigkeiten, Aufforderungen und allen Finanzverhandlungen mit sachkundiger Beratung (event. auch Vertretung) nebenamtlich bis auf Weiteres gern zur Verfügung.** Auf gegen rechtlich effizienter Hilfen zu richten unter **W. 1638** an die Exped. d. Bl. Diskretion zugesichert.

200 000 Mark

sind für **Deereslieferungen** auszuheben. Anträge wollen nur erstklassige Firmen einreichen, denen **beste Referenzen** über ihre Bonität zur Verfügung stehen. Offert. unt. **J. G. 321** an die Exped. d. Bl.

Tätiger vermög. Chemiker oder Ingenieur

wird von vermögendem Kaufmann gesucht zur **Errichtung einer gleichartigen Fabrik** auf dem Gebiet für bald oder später. **Gest. Zuschr.** mit eingehenden Personalien, bisherigen Wirkungsreis und Angabe der Höhe des disponiblen Kapitals unter **H. P. 309** an die Exped. d. Bl.

Stante zu höchsten Kurzen

Aktien, wenn auch disidentendlos, und sonstige Wertpapiere. Offerten unter **V. 683** an die Exped. d. Bl.

300 Mark

erstklassige Hypothek wird zu **Geschäftszweck** gesucht. Off. u. **H. S. 312** an die Exped. d. Bl.

Rein Roulers bei Zahlungsstörungen, **sondern verschwiegen, außergerichtl. Ordnung, gefügig aufreichte G. Fahr. u. fortgesetzt beste Erfolge durch** **Wächterrevisor** **Ludwig Müller, Dresden-W., Blumenstr. 20. Januar. 23841.**

Darlehen!!!

erhalten Sie **streng reell u. discr. geg. Schuldschein, Wechsel, Disp., Wertpapiere, Möbel usw. durch** **Schuldtitel, Felsina, Grimm, Straße 13, Tr. C (Hofhaus), Tel. 16406. Sprachs. 9-12 u. 2-7. Gewissenh. u. prompteste Verleghg.**

Herrn,

dem Sie denkbar angenehmes **heim u. beste Pflege** verschaffen, zur **Beteiligung an Willenslauf od. Villamietung, Einrichtung** mehr als genug vorhanden. **Dressd. Umgebung.** Off. unt. **L. 759** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geld-Darlehen ohne Bürg., **discr., reell u. discr. u. Selbstg. Sohne-vogt, Berlin 40, Rosenthalerstr. 6.**

Kausaleihen sind **90 000 Mark** als gute **1. Hypothek**, möglichst auf **großes Gut.** Off. unt. **N. 501** an die Exped. d. Bl.

Hypotheken

in jed. Höhe schnellstens durch **Otto Maucksch, Dresden, Marienstr. 5** **1/4 Million ber. v. d. Bl.**

Miet-Angebote.

Herrschaftliche Wohnung

4 Zimmer, Küche, gr. Vorraum u. Zubehör **1.4. 1915 ev. auch früher** **Marienstr. 11.**

Sankt-Berhard-Str. 22, neben der **Goldriede (Strichen), per 1. 4. Wohnung im 1. Obergeschoss, 4 Zim., Kammer, Küche, Balkon, Gas, Zub., im Preis von 700 M. zu vermieten. Näh. befolgt, Erdgeschoss, rechts.**

Kl. Speicher u. Kontor

zu vermieten **Spatenstraße 3,** **2 Büroräume** zu vermieten **Blöcherstr. 3, 1. Etz. Reult. Mari. Tel. 14799.**

Wohnung Marienstr. 40

im III. Obergeschoss, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mädchenkammer, 1 Keller- und 1 Bodenraum ab **1. April 1915 zu vermieten.** Näheres daselbst **1. Obergeschoss.**

Schnorrstraße Nr. 33,

1. Obergeschoss, **schöne Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Bad, Anzimmerschloß u. Zubehör, zum **1. April zu vermieten.** Näheres daselbst bei **Frau Schabel, 4. Stof., oder Glasstraße 1, im Kontor.**

Villa Reichenbachstr. 2, nahe Hauptbahnhof, ist ab **1. April** oder vorher das **hochherrsch. Hochpartl., 9 meist sehr gr. Zimmer** einhält. **Diele, nebst geräum. Badel., 23-RL, reichl. Zubeh., teurer 3 bei d. Wohnr., 1. Untergesch., elektr. Licht, teiler. Zentralheiz., meist Vertett, gr. u. fl. Veranda, Gart., Waldhaus, für 2800 M. zu vermieten. Näh. b. Hausen u. Roschinschtr. 17, Erdgesch.**

Billige Wohnungen.

In **schöner ruhiger Lage** **Wieschen, Rehefelder Str. 40 b-53,** sind noch einige **modern eingerichtete Wohnungen** zu vermieten: **2 große Wohnstuben, große Schlafstube, Küche, Vorraum, Inneneinricht., Badezimmer nebst Zubehör, elektr. Licht in allen Räumen, Wfl. 420-450, 5 Minuten vom Bahnhof Wieschen der Staats-eisenbahn, sowie der Haltestelle der Straßenbahnlinien 6, 12 u. 15. In nächster Nähe der Schulen. Näh. bef. in Nr. 55 beim Hausmann**

Schlossgut

(Nr. 280), **hochherrsch. Besitz** in der **preuß. Oberlausitz, direkt an Bahn u. ganz nahe d. Großstadt gelegen, Größe ca. 500 Morg., das. ca. 300 Acker guter Boden, 88 Wiese, 61 Wald, Grundsteuer-Reinertrag 2715 M., Schloss in großem Park, mit 19 Zimm., Warmwasserheizung, elektr. Licht u. Kraft, Brandställe 229 600 M., totos u. leb. Inventar kompl., ist für 480 000 M. zu verkaufen. Näh. erteilt der Beauftragte**

G. Böhme

Dresden, Jahnstraße 1.
Ein neugebautes Haus mit **großem Garten** ist **Familienobjekt** halber **preiswert zu verkaufen.** Näheres beim **Eigentümer Nr. 275 Blin (Böhmen) Teplitzer Straße.**

Rittergut

in der **Umgeh. Zwitkau** **lof. zu verkaufen, 180 Acker, Patronat, Gebäude in best. Zustand, elektr. Licht u. Kraft, eign. Wasserlsg., eign. Jagd, überreiches Inventar, Park, 1 r. Offiz. a. D. 12 Min. Bahn von zwei Garnisonstädten. Nur ernstl. Selbstrefl. erhalten u. Auswärtl. Vermittl. wochlos. Schriftl. Off. u. C. 754 Exp. d. Bl.**

Rittergut,

ca. 800 Morg. **Weizenb., kompl. großart. Besatz, gut Geb., eig. Jagd, bei Erfurt gel., zu verk., auch Tausch gegen reelle Gegenw. te. Ausf. Off. unt. L. 799 an die Exped. d. Bl. erb.**

Rittergut

Nr. 281, in der **Lausitz, 2 km n. d. Bahn, Größe 780 Morg., davon 500 Acker, 90 Wiese, 100 Wald, 1 T. Jagdpar., neues Schloss mit 14 Z., Bad, Warmwasserheizung, elektr. Licht, mass. Gebäude, gute Jagd, ist für 225 000 M. bei 120 000 M. Anzahl. zu verk. Näh. erteilt der Beauftragte**

G. Böhme,

Dresden, Jahnstraße 1.
Hausgrundstück, m. **groß. Obstd., pass. f. Obst-Produktion od. and. Händler, 10-12 000 M., ein besagl. mit gut. Fahr- u. Expeditions-Geschäft u. 6 Scheff. Fein, 10-8 000 M., sind lof. billig zu verkaufen durch **Oskar Heintze, Cöthen.****

Brennereigut

Nr. 275, im **Rgr. Sachl., 2 km von der Bahn gelegen, Größe 800 Morg., das. 150 Wiese, 25 Zeige, Rest gut. Acker, Steuer-Eink. ca. 5200, gute Geb., Schloss mit 14 Z., elektr. Licht u. Kraft, reichl. Mehlbestand, gut. Jagd u. Fischerei, ist für 600 000 M. bei ca. 200 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Grundstück wird neben bar mit angenommen. Näh. erteilt der Beauftragte**

G. Böhme,

Dresden, Jahnstraße 1.
Landgasthof **Umgeh. Weizen, m. ca. 6 1/2 Schff. Fein u. gr. Obstd., fruchtbar, bei etw. 2000 M. Anzahl. zu verkaufen. Off. unt. H. 798 Exp. d. Bl. erb.**

Größere Geschäfts-Lokalitäten

von **Waisenhausstr. 19 nach Ringstr. 20** durchgehend, **3. St. von der Fa. Moritz Hartung** innehabend, **per 1. Oktober 1915** anderweit zu vermieten. Anfragen erb. an **Heinrich Bierling G. m. b. H., Brockwitz, Bezirk Dresden** (Telephon Nr. 207 Kötzschenbroda).

Sonstige, moderne Drei- und Vierzimmerwohn., 3 Rin. von Nadelwald u. Bahnhof ger., 20 km u. Dresden entf., per 1. 4. zu verm. Gef. Off. u. D. F. 8081 **Rudolf Mosse, Dresden.**

Haben Sie eine **Wohnung zu vermieten** so geben Sie ein Inserat in den **Dresdner Nachrichten** auf. Der Raum einer ein-spaltigen Zeile kostet 30 Pf., bei Wiederholungen Rabatt.

Fabrikräume,

ca. 1200 qm **Wohnfläche, mit geräumigen Holzlagerräumen, zu mieten gesucht in Dresden oder Vorort.** Ausführl. Angeb. mit Preisangabe u. **D. H. 962 an Rudolf Mosse, Dresden.**

Pensionen.

Knaben-Pension für Schüler höherer Schulen. **Beaufsichtigung d. Schularbeiten.** **Dr. phil. Edlelsen, Dresden-A., Lindengasse 9.** Für Knaben, deren Väter **einberufen sind, bedeutende Ermäßigung.**

Töchterheim Sommer,

Melssen, am Stadtpark. **Vorzügl. Ausbild. in Wissenssch., Haushalt, Kochen, Hand- und Kunstarbeiten, Schneidern, Malen, Musik, Sprachen.** — **Gesellsch. Formen.**

Schüler-Pension, Gewissenh.

u. **gute Heberu. d. Arbeit.** la **Refer. Sohn des von Eltern ab Intellekt. eines Gymnasiums.** **Dr. Misbach, Humboldtstr. 1, 2. Dresden, Sedanstr. 18, 1.** noch **2 Pensionärinnen** gesucht. **Damen find. discr. Kuhn, Geb. Metzold, Schumannstr. 96, 2.**

Miet-Gesuche.

3-4 Zimm. Wohnung mit **Gas für 1.4. od. 1.7. zu mieten** **geht. Off. mit B.-Isana unter J. 795** in die Exped. d. Bl. erb.

Suchen Sie Wohnung in **Dresden oder Umgebung, so ist es das einfachste, wenn Sie ein Inserat in den weitverbreiteten Dresdner Nachrichten** ausgeben. Der **Inserationspreis** für die ein-spaltige Zeile beträgt 30 Pf., bei Wiederholungen Rabatt.

Miet-Gesuche.

In **schön. Waldklimort** nahe **Dresden** sind einige junge **Mädchen liebevolle Aufnahme** bei **geb. Dame zur Erholung u. gründl. Ausbild. in Haushalt, Kochen, Baden, Einmachen, geistl. Formen, Musik u. Sprach.** Off. u. **A. 304 an Haasen-stein & Vogler, Dresden.**

Aolt, gebild., alleinst. Herr

samt d. **ebenwöchl. Dame** ein **be-güthl., iriehl., dauerndes Heim** finden. Off. u. **F. H. U. 20** **Stiale Kötzschenbroda.**

Grundstücks-

An- und Verkäufe.

Landhaus

für eine, **höchst. zwei Fam. mit** **groß. Obstd. u. Gemüsegarten in** **Dresden, Vorort zu verk. gesucht.** **Ang. jebe Höhe. Ausf. Off. u. K. 798** an die Exped. d. Bl. erb.

Rittergüter

für mehr. **Reiselt. gesucht.** **G. Böhme, Dresden, Jahnstr. 1.**

Rittergüterspachtung

bis **200 Acker** von **lof. Landw.** mit **ehernem Inventar** gesucht. **Off. u. N. 802 Exp. d. Bl.**

Einfamilien-Villa

Barock **Dresdens, herrliche ruhige** **Lage, 5 Minuten von Bahn u. Straßenbahn entfernt, Wohn-biele, 5 Zimmer, reichl. Zubeh., sofort billig zu verkaufen. Off. u. H. T. 313 Exp. d. Bl. erb.**

Schönes Landgut,

gute **Bodenlage (Weizen), ca. 86 Schffel, Preisforderung des** **Besizers 58 000 M., event. durch** **Handwerkerwerb, für sogar ca. 37 000 M. zu erlangen.** **Sofort nötig 7000 M. Nur** **Näheres auf Off. unt. E. 750** **an die Exped. d. Bl.**

Gut

Nr. 276, in der **Umgeh. Weizen** **nabe Bahn gelegen, Größe ca. 200 Schffel, all. gut. Weizen-boden, mit hoch. Erträgen, mass. Gebäude, herrschaff. Wohn-boden mit 9 Zimm., Bad und Wasserleit., elektr. Licht u. Kraft, ist für 200 000 M. bei 80 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näheres erteilt der Beauftragte**

G. Böhme,

Dresden, Jahnstraße 1.

Nr. 45
 Erbsen
 Seite 25

Nur noch bis Sonnabend, 20. Februar

Mehrere tausend
Kupons

Blusen-Stoffe, Baumwoll-Mousselines und Zephrs, Schürzen-Stoffe, Hemden-Banelle, Tennisstoffe, Kojer u. Pikee, Barchente, Hemden-tuche, Handtuch-stoffe, Seidenrest, i. Krawatten usw. äußerst billig. Jeder Abschnitt **95** ⚡

HERZFELD

Dresden am Almarkt

Konfektion

- Blusen, aus guten Winterstoffen oder waschb. Sommerst. **95** ⚡
- Waschunterröcke mit Bordüren oder Falten-Volant. **95** ⚡
- Russenkittel, farbig besetzt. **95** ⚡
- Mädchen-Kleider. **95** ⚡
- Knaben-Hosen, Größe 1-6. **95** ⚡



Abteilung Trikotagen usw.

- 1 Damen-Anstandsrock od. Beinkleid, Velour **95** ⚡
 - 1 Damen-Schlupfhemd **95** ⚡
 - 1 langes gestricktes Damenhemd **95** ⚡
 - 2 lange Damenhemden **95** ⚡
 - 1 Damen-Hemd hose, weiß m. Passe od. Aermel **95** ⚡
 - 2 oder 1 wollenes Unterhemd **95** ⚡
 - 1 Trikot-Untertaille mit Aermeln **95** ⚡
 - 3 od. 2 Korsettschoner mit imit. Hakelpasse **95** ⚡
 - 1 Kinder-Trikotrockchen mit Aermeln **95** ⚡
 - 1 gestricktes Männer-Vorhemd, farb. od. weiß **95** ⚡
- 1 große Hausschürze aus gestreift. Waschstoff oder aus Blandruck **95** ⚡
 - 1 weiße Servierschürze **95** ⚡
 - 2 Teeschürzen, weiß oder bunt **95** ⚡
 - 1 Tändel-Trägerschürze, weiß mit Stickerei **95** ⚡
 - 1 wollene Scheuerschürze **95** ⚡
 - 1 Kinderhäuschürze, tarbig Leinen, imitiert oder weiß Batist **95** ⚡
 - 3 oder 2 Kinder-Wachstuchschürzen **95** ⚡
 - 2 oder 1 Knaben-Stoffschürze **95** ⚡

Abteilung Putz- u. Modewaren

- Hutausputz aus Metall od. Blumen od. Federn, St. **95** ⚡
 - 2 Schleier, schwarz oder farbig **95** ⚡
 - Der große Gitterschleier, schwarz oder weiß **95** ⚡
 - Wollene Knaben- oder Mädchen-Mützen Stück **95** ⚡
 - 2 weiße oder 1 farbige Mädchenhaube **95** ⚡
- Damen- und Kinder-Hutformen**
für die kommende Saison 1918
Neue Ware! **95** ⚡

Garnierter Winterhut **95** ⚡
m. Straßfedergarn.

Garnierter Sommerhut **95** ⚡
m. Blumengarn.
- 1 Lackleder- oder Samtgummigürtel **95** ⚡
 - 1 oder 2 Spachtel- oder Batistblusenkragen **95** ⚡
 - 1 Blusenweste aus Glasbatist oder Pikee **95** ⚡
 - 1 Batistchal in allen Modifarben **95** ⚡

Abteilung Handschuhe und Strümpfe

- 3 Paar wollene gestr. Damenhandschuhe **95** ⚡
- 3 od. 2 Paar farb. Trikot-Damenhandschuhe **95** ⚡
- 1 Paar Trikothandschuhe (Mochalederersatz) **95** ⚡
- 3 Paar weiße Militärhandschuhe mit Druckknopf **95** ⚡
- 2 Paar Trikot-Herrenhandschuhe **95** ⚡
- 1 Paar Trikot-Herrenhandschuhe (Wildlederersatz) **95** ⚡
- 4 oder 3 Paar Kinder-Strickhandschuhe **95** ⚡
- 1 Paar Damenstrümpfe, Woll gestrickt oder gewebt **95** ⚡
- 2 Paar Damenstrümpfe, gew., ohne Naht, lang **95** ⚡
- 2 Paar Damenstrümpfe, Flor od. Baumwolle, mit kleinen Fehlern **95** ⚡
- 1 Paar Damenstrümpfe, Seide m. Floroberteil **95** ⚡
- 4 Paar Fußspitzenwärmer **95** ⚡
- 4 Paar baumwollene Kinderstrümpfe **95** ⚡
- 1 Paar gestrickte wollene Herrensocken, grau **95** ⚡
- 1 Paar Socken, Woll gewebt, schwarz **95** ⚡
- 2 Paar starkgestrickte Schweißsocken **95** ⚡
- 3 Paar Socken aus farbig. Baumwolle oder Mako imitiert **95** ⚡

Kleiderstoffe

- Moderne Stoffe für Blusen, Kleider, Röcke und Kinderkleidchen. Meter **95** ⚡
 - Wollmousseline, moderne Muster. Meter **95** ⚡
 - Kostüm-Stoffe, moderne Gewebe, gute Qualitäten. Meter **95** ⚡
 - Moderne Blusenstoffe, Foulé- und Popelinegewebe. Meter **95** ⚡
 - Zephrs f. Herren-Oberhemden, beste Qualitäten. Meter **95** ⚡
 - Seidenbatiste, alle Farben, ca. 120 cm breit. Meter **95** ⚡
 - Schürzenstoffe, imitiert Leinen, 2 Meter **95** ⚡
 - Unterrock-Moirés, farbig. Meter **95** ⚡
- 1 Posten Crepons ca. 110 cm breit. Meter **95** ⚡

Taschentücher

- Kindertaschentücher, weiß und bunt, mit und ohne Buchstaben, Dutzend **95** ⚡
 - Bunte Herren- und Frauen-Taschentücher, beste waschechte Qualitäten, richtig groß, 1/4, 1/2 od. 3/4 Dutzend **95** ⚡
 - Leinwand-Taschentücher, Herren- oder Damegrößen, weiß und bunt-kantig. 1/4 oder 1/2 Dutzend **95** ⚡
- 1 Posten gestickte Schweizer Taschentücher. 2 Stück **95** ⚡
- Herren-Batist-Taschentücher mit modernen Kanten 1/4 od. 1/2 od. 1/3 Dutzend **95** ⚡
 - Schweizer Buchstaben-Tücher für Damen, Herren u. Kinder, 1/2 Dtzd. **95** ⚡
 - Seidene Taschentücher, moderne Farben, uni und gemustert. Stück **95** ⚡

Handarbeiten

- Vorgezeichn. Garnituren, Stück **95** ⚡
 - Kissen, Decken, Läufer, aus guten grauen Leinen, vorgez., Stck. **95** ⚡
 - 6 Quadrate, gezeichnet. **95** ⚡
 - 3 oder 4 Tablett-Decken, **95** ⚡
 - 1 Waschgarnitur, 5 teilig, gez. **95** ⚡
 - 2 Nachttischdecken, gez., **95** ⚡
 - 1 Zeitungs-Mappe **95** ⚡
 - 1 Patrioten-Kissen **95** ⚡
- Vorgezeichnete Knabenschürze feldgrau. Stück **95** ⚡

Seidenband

- Taffet- oder Seidenband-Haarschleifen 75-80 cm lang
 - 10 Stück ca. 2 1/2 cm breit **95** ⚡
 - 6 Stück ca. 4 1/2 cm breit **95** ⚡
 - 4 Stück ca. 5 1/2 cm breit **95** ⚡
 - 3 Stück ca. 9 cm breit **95** ⚡
 - Taffetband-Abschnitte 8, 5, 3 oder 2 Meter. **95** ⚡
 - Patriotenbänder 20, 15, 10 oder 7 1/2 Meter. **95** ⚡
 - 1 Posten schmal. Seidenband, 24, 15 oder 12 Meter. **95** ⚡
- Hochaparte Ausputz-Hutbänder nur bekannt gute Ware, regulär Meter bis 3,75 Mk. **95** ⚡

Glas, Porzellan und Haushalt-Artikel

- 6 flache und 6 tiefe Speiseteller zusammen **95** ⚡
- 1 Satz 6 runde Salatschüsseln u. 1 Essig- u. 1 Oelflasche **95** ⚡
- 2 elegante Wandteller, Kopenhagener od. buntfarb. Dek. **95** ⚡
- 3 viereckige Salatschüsseln, weiß mit gold, 13, 16, 19 cm **95** ⚡
- 3 ovale Bratenplatten, weiß mit gold, 21, 24, 28 cm **95** ⚡
- 1 Satz - 6 Milchtöpfe **95** ⚡
- 1 Salz- und 1 Mehlmeste **95** ⚡

- 1 Posten Puddingformen, gereift mit Deckel. Stck. **95** ⚡
- 1 Universalsieb mit 3 Einsätzen **95** ⚡
- 1 lackierte Brotkapsel, 2 Pfd. **95** ⚡
- 1 Kehrbesen u. 1 Handfeger **95** ⚡
- 1 Küchenmerktafel mit Knöpfen und Notizblock **95** ⚡
- 1 weißlackierter Blumenständer **95** ⚡
- 1 elegante weiße Säule **95** ⚡
- 1 Posten Messing- od. vernickelte Waren, wie Körbe, Tafelaufsätze usw. **95** ⚡

- 1 Holzgarnitur
- 2 Schneidbretter, 1 Klopfer, 1 Messerputzbrett, 3 Quirle u. 3 Löffel **95** ⚡
- 1 Bürsten-Garnitur
- 1 Kleiderbürste, 1 Wichtsbürste, 1 Auftragsbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Waschbürste u. 1 Handbürste **95** ⚡
- 1 Butterglocke, 1 Käseglocke u. 1 Zuckerdose **95** ⚡
- 1 Obstschale u. 6 kl. Teller **95** ⚡

- 1 eleg. Tafelaufsatz mit Vase **95** ⚡
- 1 Posten offene Marktkörbe **95** ⚡
- 1 Posten Papierkörbe **95** ⚡
- Ovale Waschkörbe, ca. 57 cm lang **95** ⚡
- Wascheleinen, weiß, 30 m lang **95** ⚡
- Schwarze Soutachenetze **95** ⚡
- 1 Aermel-Bügelbrett u. 1 Bügel-eisen **95** ⚡
- 1 bezogenes Bügelbrett **95** ⚡
- 1 Satz - 6 Glasschalen **95** ⚡
- 1 Bürstenblech mit 4 Bürsten **95** ⚡

Kaffee-Service **95** ⚡
für zwei Personen

Emaill-Geschirr **95** ⚡
Töpfe, Kasserollen, Kannen, Siebe, Milchkocher etc., St.

Feuertestes Tongeschirr **95** ⚡
Bratpfann, Kochtöpfe, Milchkocher, Tiegel, Maschinen-töpfe, Kasserollen z. Aussuch.

Einzelne Waschbecken und Waschkrüge **95** ⚡
groß, bunt oder cremefarbig Stück

Täglich Eingang neuer enormer Warenmengen!

Reute auf dem Felde der Ehre gelassen hat. Grinsen Sie nicht so dämlich, Jährling; zur Strafe werden Sie sich nachher bei Göbe zu einer dicken Kasten Ente bei mir, sobald Sie Ihr Gewicht untergebracht haben.

Befehl, Herr Leutnant, und danke gehoramt. Jochen Everdorff grünte höchst despektierlich. Der gute alte Rehnitz machte ihm Spah mit seinem Kammerer über die Dinge, die seiner eigenen schneigen Person nicht viel anhaben konnten. Da, Jährling, Sie dürfen ruhig hinaufgrühen, hing jetzt wieder Rehnitz an, der Herr Oberst und das Aussehen nehmen unsere Parade ab. Rehnitz-Karl steht uns nicht, der ist ja schon beinahe am Marktplatz.

An einem der Fenster des Everdorffschen Stadthauses standen ein graubärtiger Herr und ein blondlockiges Schminädchen und winkten lachend zu den einziehenden Artilleristen hinunter. Leutnant Rehnitz grünte verbindlich hinauf, während der Jährling seinem Lufel, dem Obersten a. D. v. Everdorff, nur verächtlich zugunne wagte. Der alte Herr liebte es nicht, wenn aus der Truppe heraus familiär gerührt wurde.

Dafür erschien jetzt an der Seite der Batterie ein anderes Mitglied der Familie von Everdorff, der Quartaner Hans, des Obersten einziger Sohn, und begrüßte seinen Vetter durch verhängenen Juro.

Tag of, Jochen, wo geht es dir? Ich komme mit in'n Stall. Tag, Herr Leutnant Rehnitz, Ida Blauert ist all wieder bei König und hat ihre Augen auf Stricknadeln gesetzt, so glüht sie nach Ihnen aus.

Frecher Bengel, sagte der gute Reiteroffizier; aber er warf doch einige fähigen Feldherrnblick nach den Tischen vor Königs Konditorei. Da saßen einige Bürgerhändler, darunter Fräulein Ida Blauert, seine Filia hospitalis, die ihm errötend zunickte.

Wenn sie man sich so alt wäre, murmelte Herr Rehnitz vor sich hin. Aber tren, Herr Leutnant, tren, meinte der Jährling wieder, Herr Leutnant können wir glauben, seit ich Gollenhagen kenne, und das ist doch nun, so lange ich denken kann, hat Ida Blauerts Herz nur für Soldaten geschlagen. Sie nimmt nur Einjährige oder Reiteroffiziere als Liebhaber. Früher soll sie's mit den Dragonern ebenso gehalten haben, als die vor hundert Jahren hier standen.

Jährling, Sie sind frech, aber warten Sie nur, mein Väterchen, nachher bei Göbe freigen Sie in die Kanne! Batterie — halt! Abstecken!

Auf dem alten Schweinemarkt, wo die königliche Dritte ihre Ställe und Schuppen hat, nahm das heutige Exerzieren sein Ende. Die müden Pferde wurden in die Ställe gebracht, und nun begann der zweite Teil der Vorstellung, das Füttern, Trostereiben und Ueberputzen, das bei der Dritten möglichst eifrig betrieben wurde, denn Wächmeister Weidner, dem das Schicksal eigenen Nachwuchses verlagert hatte, betrachtete seine Pferde als seine Kinder. Außerdem war er der Ansicht, daß möglichst viel Beschäftigung seine Kanoniere davon abhalten würde, Dummheiten zu machen.

Jochen Everdorff schlenderte in Begleitung seines Veters Hans an den niedrigen Häusern entlang nach dem Markte zu.

Sein Jährlingsherz war guter Dinge. Er war mit Leib und Seele Soldat und freute sich seines Daseins. Die grauen Sorgen überließ er getrost der Zukunft. Die würden sich schon sicher genug einstellen, wenn er einmal als nächster Majoratsanwärter nach dem Tode seines heimatlichen Großvaters Klaus das arg verwahrloste Familiengut Everdorff übernehme müßte. Sein eigenes, väterliches Gut Lindenbogen gehörte dem Frühverstorbenen eigentlich nur dem Namen nach. Der Pächter, der nun bereits seit zwanzig Jahren darauf wirtschaftete, hatte sich so festgesetzt, daß es einer großen Summe bedurfte hätte, um ihm das lebende und tote Inventar abzunehmen, und große Summen Bargeldes hatten den Everdorffs schon lange nicht mehr zur Verfügung gestanden. Es war eigentlich ein Jammer, und manchmal dachte Jochen mit Bitterkeit daran, daß er als großer Grundherr nicht sein eigenes Land beackern dürfte; aber seit er des Königs Rod trug, hatte die Liebe zum Waffenhandwerk den Kummer um die heimatische Scholle mehr und mehr verstummen lassen.

Guten Tag, guten Tag, die Herren! begrüßte an der Ecke der lange Kaufmann Schmidt die beiden Everdorffs. Er stand vor der Tür seines Ladens, eine kurze Leiter in der Hand, um die von den Oberwiesen mit Heu hereinkommenden Wägen abzulassen und in die Kneipstube neben seinem Laden zu lassen. Die Leiter brauchte er dazu, seine Wähe von den hohen Fahren herunterklettern zu lassen.

Heiß heute, was? Kommt wohl noch ein Gewitter. Is man 'ne dämliche Dämle. Ja, ja, so heiß muß es damals auch gewesen sein, als meine Vorfahren hier als Schillche Reiter verbluteten.

Aber Herr von Schmidt, unterbrach ihn Hans, der die Geschichte von den angeblich adligen Vorfahren des etwas verdrehten Krämers schon auswendig kannte, ich denke, Ihre Vorfahren, die Herrn von Schmidt, sind beim Schlachthaus und nicht hier verblutet?

Ab, Gott bewahre, das war hier am Markte, gerade da, wo jetzt Göbe seinen Laden hat. Einer blieb ja man übrig, der mußte sich aber nachher einfach Schmidt nennen und sich als Kaufmann ausgeben, weil Napoleon so hinter ihn her war. Da komme ich ja nun von ab.

Ja, aber Herr von Schmidt, dann sollten Sie doch Ihren Adel wieder aufnehmen, es würde Ihnen doch sehr gut zu Gesicht stehen. Hans Everdorff machte sich wohl zum hundertsten Male das Vergnügen, den etwas schwachköpfigen Herrn Schmidt aufzukleben, aber sein Vetter Jochen fand wenig Gefallen an dem Spah. Er verabschiedete sich mit einem gleichgültigen Wort über die Dämle, die wirklich sehr drückend sei, von dem freundlichen Mann und zog seinen Vetter mit sich fort.

Es ist nicht gerade nett von Dir, den armen Trottel immer zu veralbern, meinte er im Weitergehen, er wird gerade genug gehänselt.

Alter Philister, dachte der beleidigte Quartaner, aber er wagte es nicht, seine Meinung laut zu äußern, denn der ältere Vetter hatte zuweilen eine unangenehm bestimmte Art.

Vor dem Göbeschen Hause am Markte trennten sich die beiden Everdorffs. Der Quartaner bummelte mit ein paar Freunden dem väterlichen Garten zu, während Jochen die Treppe emporstieg, die zu Göbes Laden führte.

Das Göbesche Geschäft war die größte Handlung von Gollenhagen. Es gab da alles zu kaufen, was es in einem ländlichen Kolonialwarengeschäft überhaupt zu kaufen gibt: so ziemlich alles, von der Stiefelweiche bis zur Savanna für den Großgrundbesitzer.

Der Ratsherr Göbe war eine gewichtige Persönlichkeit in der Stadt und erzielte sich hohen Ansehens. Wie ein alter Patriarch aus der Zeit, da Gollenhagen noch zur Danie gehörte, stand er seiner Handlung vor, und im altehrwürdigen Rathhause hatte seine Stimme ein schweres Gewicht. Aber ebenso hohes Ansehen genoss er auch bei den Feldmarschall-Artilleristen, zu denen er in einem besonders engen Verhältnis stand.

Bader Göbe hatte die drei Zimmer im oberen Stock der Abteilung als Kabiné eingeräumt; sie waren der Tempel seines Göben Militärismus, wie er zu jagen pflegte.

Als Jochen Everdorff in den Laden trat, küßte der alte Herr mit listigem Schmunzeln seine braune Nese und sagte:

Wah'n man rin, Herr v. Everdorff, heute is wieder mal was gefällig. Senatus populusque Romanus sind schon versammelt, — der alte Göbe hatte die Vaterinsule besucht — ja, heute ist wirklich was gefällig! Herrn Rehnitz nehmen sie wieder mal hoch, und außerdem ist ein Weltwunder passiert: der verschollene Just Trettin ist wiedergekommen.

Ja, das war wirklich ein großes Wunder. Just Trettin hatte seit Anno 75 nichts mehr von sich hören lassen, seit er wegen einer dummen Geschichte aus dem Vaterhause gelaufen war — und jetzt, nach zwanzig Jahren, tauchte er auf einmal wieder auf, noch dazu als gemachter Mann.

Die guten Gollenhagener waren ganz aus dem Häuschen darüber, und im Herrenhäbel hinter Göbes Laden konnte man sich kaum beruhigen. Sogar der Donnerstagslat hatte sich beinahe wegen dieses Just Trettin aufgelöst. Und das kam so:

Der Oberst a. D. v. Everdorff und der Amtmann Kracht konnten es auf den Tod nicht leiden, wenn beim Staten gequaselt wurde, und Doktor Splittschüßer und Justizrat Severin richteten sich sonst stets danach. Aber heute war seine Ordnung in den Veritt zu bekommen.

Ja, das ist doch 'ne Geschicht, das ist 'ne Geschicht! murmelte der dicke Doktor nun wohl schon zum zwanzigsten Male, ja, wat meinen Sie nun, Justizrat, nu muß ja doch die Superintendentin dem roten Just die Hälfte von dem wieder rausruken, was sie vom Ollen geerbt hat, denn er ist doch ihr einziger Bruder. Na, und wie wird dat überhaupt, der Kerl hat ja noch gar nicht gedient, denn kann er ja woll hier gleich als Dreißjähriger eintriten.

Ja, was dienen — er hat ja man bloß ein Auge, was braucht er da woll noch dienen. Der Super sagte mir das heute mittag, als ich vom Schoppen kam. Aber sonst —

Ja, woll'n wir nu eigentlich spielen oder woll'n wir rechen? Die arollende Stimme des rotbärtigen Amtmanns schredte die beiden Ständer zu ihrer Pflicht zurück.

**Im Krieg wie im Frieden
stets volles Gewicht zum alten Preis!**



1 Pfund-Paket
(Netto-Inhalt 500 gr)
65 Pfg.

Persil

das billigste!



1 Pfund-Paket
(Netto-Inhalt 500 gr)
65 Pfg.

Auch während des Krieges erhalten Sie beim Einkauf des selbsttätigen Waschmittels **Persil**, das nach wie vor in gleicher Güte geliefert wird, volles Gewicht zum alten Preis, im Gegensatz zu manch anderen Waren, die infolge Rohstoffmangels oder Rohstoff-Verteuerung entweder im Gewicht gemindert oder im Preise heraufgesetzt worden sind. Persil ist als

Wasch-, Bleich- und Desinfektionsmittel

für Kranken-, Woll- und Haushaltungs-Wäsche jeder Art unübertroffen, da es die Wäsche nicht nur blütenweiß, wie auf dem Rasen bleicht, sondern auch gleichzeitig alle Krankheitskeime vernichtet. Es erfordert keine weiteren Waschzutaten wie z. B. Seife, Seifenpulver usw., daher billigstes Waschverfahren!

== Sie sparen damit wirklich! ==

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten **Henkel's Bleich-Soda.**

Ablauföl
kauft jeden Posten
Carl Haselhorst,
Schemische Fabrik, Dresden - N.

Apfel,
Goldbarmäner, Silber-Nei-
netten, Grünfettiner, vrelom.
zu verl. Obstfah Terrassenuter.

80-100 Ltr. Vollmilch
— haltbar — sof. od. spät. Reust.
Bahnh. gef. Off. D. F. 8114 an
Rudolf Mosse, Dresden.

SüdeBriefmarkensammlung
zu kaufen. Bewundert a. dem
Felde zurückgekehrt, möchte ich mich
in m. Ruhestunden der Philatelie
widmen. Händler verb. Off. unt.
S. N. 170 Bl. Lutherverlag 1.

Tafelreis Zentner 48 A
10 Zentner 480 A
Bruchreis Zentner 38 A
10 Zentner 380 A
Hilgt. Obermays, Tel. Görlitz 913.



Der weite Bauernrock

Es gibt kein Zurück mehr. Unaufhaltsam schreitet die deutsche Mode auf ihrem Siegeszuge weiter. Erst eroberte das „deutsche Kleid“ mit seinen reinen Linien die Herzen der Damen, jetzt wird es der weite Bauernrock sein, welcher im Vorfrühling herrschen wird. Nichts anmutigeres kann man sich denken. An die Hüften sich enganschließend, geht er nach unten weit auseinander. Seine beinahe fußfreie Kürze, das halblange, lose Jäckchen, der winzige, spitze Halsausschnitt, die

schmalen Samtbänder, welche sich um die untere Fülle des weiten Rockes schlingen, alles dies gibt dem ganzen Bilde etwas unbeschreiblich jugendliches, erfrischendes. Die entzückenden Kleider sind bei uns ausgestellt und werden sicherlich die Bewunderung der Damenwelt finden. Wir sind auch gern bereit, irgend welchen Wünschen Rechnung zu tragen und Kleider nach Ideen unserer Kunden zu entwerfen. Maßbestellungen werden in kürzester Zeit bei niedrigsten Preisen gut ausgeführt



Kostüme

- Kostüm aus marine und schwarz Wollstoff, Blusenform, angeschnittene Ärmel, moderner Kragen M **36⁰⁰**
- Kostüm aus marine und schwarz Wollstoff, Blusenform, Rock mit auspringenden Falten M **46⁰⁰**
- Kostüm aus marine und schwarz Wollstoff, Rock mit Passe, Stoffkragen, Rücken mit Gürtel . . . M **52⁰⁰**
- Kostüm aus marine Wollstoff, Rücken mit Glockenschloß, Rock eingelegte Falten, Seiden-Aufschlag M **65⁰⁰**
- Kostüm aus Wollstoff, Rock mit Passe und modern. Glockenschloß, Blusenform, weiß. Krag. lose aufgeb. **74⁰⁰**

Röcke

- Kostüm-Rock in mod. Glockenschnitt, schwarz-weiß kariert, Wollstoff, breit. Sattel, unten Stoffblende **18⁵⁰**
- Kostüm-Rock, mod. Glockenschnitt, schwarz Wollstoff, leicht angekraußt, Rockkante durch Stufen verz. **24⁰⁰**
- Kostüm-Rock, blau Wollstoff, mod. Glockensch. am Sattel leicht angerich., Rockkante m. Tressen bes. **30⁰⁰**
- Kostüm-Rock, weitfallend, Glockenschnitt, kariert Wollstoff, kurzer Sattel, breiter Mieder-Gürtel M **34⁰⁰**
- Kostüm-Rock, schwarzer Taffel, am Bund eingeriehen, unten ganz weitfallender Glockenschnitt M **42⁰⁰**

Samte

- Farbige Samte, glatt, Lindener Hochflor u. Körper-Qualitäten, 50:52 breit. Mtr. M 1.70 2.40 3.40 bis **5⁰⁰**
- Farbige Cord-Samte, beliebtes Rips-Gewebe, für eleg. Kostüme, mod. Farböne, 55:70 breit. Mtr. M 4.80 **9⁰⁰**
- Schwarze Samte, Lindener Hochflor, beliebt für Konfirmandenkleid., 50:55 breit. Mtr. M 2.20 2.60 3.40 **5⁵⁰**
- Schwarze Samte, Körper-Bindung, weiche Ware, prächt. Seidenglanz, 70 breit. Mtr. M 3.80 4.40 5.- bis **6⁰⁰**
- Schwarze Cord-Samte, für vornehme Kostüme, erste Qualitäten, weitfallend, 55:70 breit. Mtr. M 4.80 **9⁰⁰**

Kleider

- Jugendliches Kleid, aus letztem Wollstoff, mit breitem seidnen Gürtel, gefalteter Rock, mit Koller M **25⁰⁰**
- Preiswertes Frauenkleid, guter Wollstoff, langer Ärmel, Rock mit langem glockenartigen Überkleid M **33⁰⁰**
- Jugendliches Kleid, guter Wollstoff, langer Ärmel, halbfrei, mit Tresse besetzt M **49⁰⁰**
- Jugendliches Kleid, feiner Wollstoff, mit neuem weiten Glockenrock, Ärmel u. Kragen weiche Seide M **58⁰⁰**
- Vornehmes Frauenkleid, guter Schleierstoff, seid. Unterkleid, (Voile) glockenartiges Überkleid M **79⁰⁰**

Frühjahrsstoffe

- Schwarz-weiße Block-Karos, groß. u. kleinere Stellungen, 90:110:130 breit Mtr. M 1.10 1.50 2.40 bis **4⁵⁰**
- Schwarz-weiße Linien-Karos, schwarz, Grund, feine Überkaros, 110 cm breit M 2.40, 3.60, 4.50 bis **8⁰⁰**
- Covercoats, für prakt. Frühjahrs-Kostüme, beliebt. Sportfarben, 110:130 breit Mtr. M 3.40 3.80 5.50 bis **8⁰⁰**
- Einfarbige Körperstoffe, neue Bindung, f. Kleid., alle mod. Farb., 110:130 breit Mtr. M 2.40 3.20 3.60 bis **6⁵⁰**
- Schnurenstoffe, Rips-Gewebe, f. Kleid. u. Kostüme, vornehme Farb., 110:130 breit Mtr. M 3.20 4.20 5.50 bis **6⁵⁰**

Bänder

- Samtbänder mit Taffelrücken, beste Qualität, 3, 4, 6 und 8 cm breit, Meter M 0.60, 1.00, 1.30 und **1⁵⁰**
- Taffelbänder, reine Seide, in allen Farben, Breite Nr. 9, 12 und 20 Meter M 0.35 0.45 und **0⁶⁵**
- Atlasbänder, reine Seide, Breite Nr. 9, 12 und 20 Meter M 0.55, 0.65 und **0⁹⁵**
- Samtband, gebümt, hellgründig in sorten Farben, 13 cm breit Meter M **1⁷⁵**
- Hutbänder, reine Seide, in vielen Farben, Breite Nr. 70, 80 und 100 Meter M 0.95, 1.10 und **1⁵⁰**

Renner



Kleiderstoffe für die Konfirmation

schwarz und farbig, großes Lager

Hervorragend preiswert:

Meter **1,45 Mtr.** **1,65 Mtr.** **2 Mtr.** **2,25 Mtr.** usw.

Postplatz **Robert Bernhardt** Postplatz.

Reste! Reste!
 Frühjahrsstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Paletots, Stoffmäntel enorm billig.
 H. schwarze Damenunder, Meter 3,80, Tuchl. Villniger Straße 47.

Brennholz,
 Abfallholz u. Scheit- u. Rollenholz, welches sich nicht zu Ringholz eignet, gefügt u. feingespalten, liefert d. Mtr. für 11 A bis in d. Keller f. Dresden u. Sorocote Wachsmaith, Marienburg, Fernruf 18.

Svalöfs Sieges-Säfer,
 1. Abt. vom Original, Svalöfs Goldregen-Säfer, 1. Abt. vom Original, empfiehlt G. Gäbler, Jassätz.
 zu kaufen gesucht, Preis erb. Villniger Str. 66, 1.

Konfirmations-Geschenke
 empfiehlt J. Bierauer, Juwelier, früher Galeriesstr., jetzt Altmarkt. Anfertigung u. Reparatur in eigener Werkstatt. Kauf u. Annahme von alt. Gold- u. Silberachen, Uhren.

Stroh,
 alle Sorten Breidmisch, zweimal gebunden, tauche zu höchst. Preisen ab jeder Station.
 J. Seop, Landbesitz-Dresden, Fernspr. Niederhöflich 2903.

Prima Klappkamera
 (Nea Doppelanastil, Seltar und Soverz Momentverfchl.) inkl. Zubehör f. 70 M. veräußl. Näheres Thormann, Trudenberg, El. 25, 1.
 Herren-Räder 15, 20, 25, 30, Damen-Räder 35, 40 A verf. Stürl, Wettinerstraße 49.

Offene Stellen.

Frankfurt am Main... 10.

Jungere gewandter Hausburche... Kantine Prescher...

Jungen tüchtigen Bierausgeber... Hotel Hamburger Hof...

Für mein Kolonialwaren-Geschäft... Vertäufener...

Für ein größeres Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft... Vertäufener...

Verkäufer... für sofort oder 1. April gesucht...

Händler u. Hausierer... Vertrieb v. gut. Massenartikeln...

Suche sof. f. Zentralheizung... ledg. Mann...

Gärtnergehilfe... ver. bald oder bis 1. März bei...

Offene Stellen... in Vertretung: Deutsche Wafang...

Lehrling... mit guter Schulbildung gesucht...

Lehrling... in meinem Kolonialwaren-Geschäft...

Lehrling... unter günstigen Bedingungen...

Suche Fleischerlehrling... Maximalstraße 26.

Lehrling... für ein kaufm. Kantar gesucht...

Lehrling... mit guter Schulbildung... 1. April gef.

Suche Fleischerlehrling... Maximalstraße 26.

Lehrling... für ein kaufm. Kantar gesucht...

Lehrling... mit guter Schulbildung... 1. April gef.

Suche Fleischerlehrling... Maximalstraße 26.

Lehrling... für ein kaufm. Kantar gesucht...

Lehrling... mit guter Schulbildung... 1. April gef.

Jüngerer perfekter Kontokorrent-Buchhalter

von größerer Firma per sofort gesucht...

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft... Wir suchen noch allwärts...

rührige, fleissige Vertreter... (auch stille Vermittler) gegen höchste Vergütung...



Rittergut Siebeneichen... Post Meissen, sucht wegen Einberufung...

Verwalter... oder Vogt. Rossberg.

Rittergut Flössberg... sucht für sofort oder später...

Berwalter... W. Georgi.

Aelterer erfahrener Landwirt... der selbständig wirtschaften kann...

Wirtschaftsbeamter... während der Dauer des Kriegs...

Ledig. Oberschweizer... mit Gehalt 1. April für Stall...

Oberschweizer-Gesuch... Ein zuverlässiger, tüchtiger...

Scholar... Bruno Naumann, Altmittweida 161 D.

Scholar... A. Höhne, Stadtgut Rainhof, Bez. Leipzig.

Scholar... Rittergut Grossen, Post Erlau i. S.

Scholar... Suche für Eltern... aus guter Familie...

Freischweizer... Schweizelehrlinge sof. gesucht...

Oberschweizer... mit wenig Familie, der mit seiner Frau...

Oberschweizer... dessen Frau mit tätig ist u. Gehilfen...

Schirrmmeister... der mit jungen Weibern und Mädchen...

Lehrling... In meiner Delikatessen- und Kolonialwaren-Handl. findet...

Eleve... für meine Wirtschaft mit großer Viehzucht...

ig. Mann als Scholar... Gründl. Ausbildung auch in Buchführung...

Frei-Unter-Schweizer... August Kästner, Stellungsvermittler...

Garantiert dauernde gutlohnende häusliche Beschäftig... erb. jede Dame auch während des Krieges...

Tücht. Wirtschaftlerin... mit etwas Vermögen... 1. Mai auf gr. Landgut...

Wirtschaftlerin... kinderlieb, da spätere Heirat erwünscht...

Wirtschaftlerin... evangel. Konf. unter persönlicher Leitung...

Wirtschaftlerin-Gesuch... zuverlässige Wirtschaftlerin auf kleinerem Gut...

Scholarin-Gesuch... Junges fleiß. Mädchen, Gutsbesitzerstochter...

Mädchen... welches perfekt kocht und alle Hausarbeit versteht...

Amme... sofort gesucht... Strahlen, Leon-Vohle-Str. 2

Dienstpersonal... finden Sie am leichtesten durch ein Inserat...

umsonst... in den „Dresdner Arbeitsmarkt“ aufgenommen.

Stellen-Gesuche... Kaufm. gebild. junger Mann...

Frei-Unter- u. Lehr-Schweizer... vermittelt Willy Eriar, Stellen-Vermittler...

Schweizer... empfiehlt und placiert Anna Weisspflog...

Bringen Sie Stoff... einzig mit ff. Gütern 15-30 A...

Verwalter... auf Rittergut. Habe 2 Gemeter d. Land...

Ober- u. Freischweizer... empfiehlt sofort und 1. März Max Dietrich...

Suche Stellung als Vogt oder Schirrmesser... in großen Fußgasthof...

Suche Vertrauensstellung... 1. März in d. Landwirtschaft...

Suche Stellung als Vogt oder Schirrmesser... in großen Fußgasthof...

Suche für meinen Neffen... welcher Eltern die Schule verläßt...

Suche... für meinen 16 J. alten Sohn mit abgeschloss. Realgymnasium...

Suche... Kaufm. Lehrstelle... Antritt unter T. 731...

Suche... Aufnahmestellen... für ein 18jähr. Mädchen...

Suche... Verheir. Landwirt... kaufm. gebild., Sachk., militärfrei...

Suche... Vertrauensposten! Intell. Mann, militärfrei...

Suche... Volontär-Verwalter... auf e. gr. Gut...

Suche... Platzmeister... militärfrei, durch ca. 20 J. Praxis...

Suche... Stellung... in gut. Hause...

Suche... Volontärstellung... kaufmännisch gelernt, junger Mann...

Suche... Frauentee... Leib, Monats- u. Borfallbinden...

Suche... Frauenartikel... Rat in allen Fällen...

Suche... Nasenröte... bedient man sich ausschließlich des idealen Mittels...

Suche... Bringen Sie Stoff... einzig mit ff. Gütern 15-30 A...

Suche... Frauentee... Leib, Monats- u. Borfallbinden...

Suche... Frauenartikel... Rat in allen Fällen...

Suche... Nasenröte... bedient man sich ausschließlich des idealen Mittels...

Gewerbetreibende! Erfahrener Buchhalter... sucht ab 5 Uhr Buchführung...

Buchhalter... militärfrei, sucht abends von 1/2 7 u. Sonnabends von 1/2 4 Uhr...

Fräulein... 23 Jahre, mit einigen Kochkenntnissen...

Stütze der Hausfrau... bei Familienantritt, Gesell. Off. unt. F. 753...

Wirtschaftlerin... einfache, ältere, mit sehr guten Kenntnissen...

Führung d. Wirtschaft... pass. Stelle zu dir, best. Herrn. Habe denatige Stell. beibehalt...

Stellung gesucht... Gute Behandlung und Familienantritt erwünscht...

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....

Suche... 10jähr., fröhlich, kräft. Mädchen sucht 10 Stell. auf e. gr. Landg....